

Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten

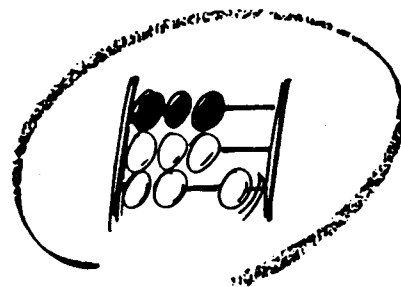


Fachserie 2

Reihe 1.5.2

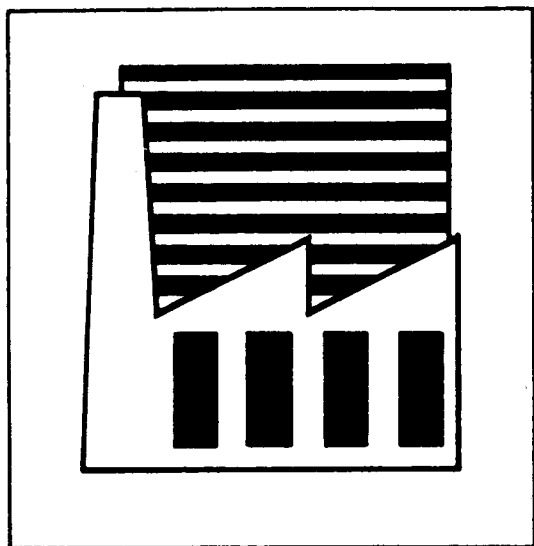
Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs,
der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt
(Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

1991



Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 1.5.2

Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs,
der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt
(Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

1991

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
09-14578

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65189 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen im November 1994

Preis: DM 16,80

Bestellnummer: 2020152 - 91900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1994

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung.....	6
 Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen	7
1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereiche	7
1.2 Erhebungszweck	8
1.3 Abgrenzung der Erhebungsbereiche, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale.....	8
1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren.....	9
1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit.....	9
1.6 Durchführung der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse.....	11
1.7 Gruppierung der Unternehmen, Darstellung der Ergebnisse	11
 2 Aufbau und Inhalt der Tabellen	
2.1 Vorbemerkung	13
2.2 Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Spedition und Lagerei	
2.2.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung	13
2.2.2 Kosten	14
2.2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen	16
2.2.4 Posten der Bilanz je Unternehmen	16
2.3 Besonderheiten der Tabellengestaltung für die Binnenschifffahrt	
2.3.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung	16
2.3.2 Kosten	17
2.3.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen	17
2.3.4 Posten der Bilanz je Unternehmen	17
2.4 Besonderheiten der Tabellengestaltung für die See- und Küstenschifffahrt	
2.4.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung	17
2.4.2 Kosten	18
2.4.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen	18
 Tabellenteil	
1 Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei - Früheres Bundesgebiet -	
1.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung 1991	20
1.2 Kosten 1991	24
1.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Unternehmen.....	34
1.4 Posten der Bilanz 1991 je Unternehmen.....	36
Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr) - Neue Länder und Berlin-Ost -	
1.5 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung 1991	40
1.6 Kosten 1991	42
1.7 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Unternehmen.....	47
 2 Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) - Früheres Bundesgebiet -	
2.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung 1991	48
2.2 Kosten 1991	50
2.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Unternehmen.....	55
2.4 Posten der Bilanz 1991 je Unternehmen.....	56

3	See- und Küstenschifffahrt - Früheres Bundesgebiet -	
3.1	Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung 1991	58
3.2	Kosten 1991	60
3.3	Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Unternehmen	65
3.4	Posten der Bilanz 1991 je Unternehmen	66

Anhang

1	Formblätter für einen Betriebsvergleich	68
2	Erhebungsunterlagen Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei - Früheres Bundesgebiet -	
2.1	Erhebungsvordruck	71
2.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	75
	- Neue Länder und Berlin-Ost -	
2.3	Erhebungsvordruck	77
2.4	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	81
3	Erhebungsunterlagen Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) - Früheres Bundesgebiet -	
3.1	Erhebungsvordruck	83
3.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	87
4	Erhebungsunterlagen See- und Küstenschifffahrt - Früheres Bundesgebiet -	
4.1	Erhebungsvordruck	89
4.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	93
5	Rechtsgrundlagen	95

Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die "neuen Länder und Berlin-Ost" beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- x = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BAG	= Bundesanstalt für Güterfernverkehr
BerlinFG	= Berlinförderungsgesetz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
DDR	= Deutsche Demokratische Republik
EDV	= Elektronische Datenverarbeitung
EStDV	= Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
EStG	= Einkommensteuergesetz
GüKG	= Güterkraftverkehrsgesetz
HGB	= Handelsgesetzbuch
Kfz	= Kraftfahrzeug
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
RVO	= Reichsversicherungsverordnung
TKF	= Tariff Kommission Fernverkehr
TKN	= Tariff Kommission Nahverkehr
UStG	= Umsatzsteuergesetz
VO PR	= Verordnung Preisrecht

Abweichungen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1991 im Verkehrsgewerbe veröffentlicht, und zwar für die Güterbeförderung im Straßenverkehr, im folgenden als Gewerblicher Güterkraftverkehr bezeichnet, für die Speditionen und Lagereien, die Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) sowie die See- und Küstenschifffahrt in den alten Bundesländern. Für den Gewerblichen Güterkraftverkehr werden auch Daten für die neuen Länder vorgelegt; für die übrigen Bereiche ist dies mangels ausreichend großer Grundgesamtheiten bzw. Erhebungsbogenrückläufe leider nicht möglich.

Die Ergebnisse für die Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn), Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehr sowie Reiseveranstaltung und Reisevermittlung wurden bereits veröffentlicht und zwar in der Reihe 1.5.1 dieser Fachserie.

Im ersten Abschnitt wird ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik gegeben. Der zweite Abschnitt enthält umfassende Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen. Da die ausgewiesenen Tatbestände auf das allgemeine Frageprogramm der Kostenstrukturstatistik ausgerichtet sind, bieten sich Vergleichsmöglichkeiten nicht nur mit den Ergebnissen der vorherigen Berichtsjahre an, sondern auch mit den Ergebnissen der anderen erfaßten Verkehrszweige sowie den übrigen Erhebungsbereichen der Kostenstrukturstatistik.

Der Tabellenteil bildet den nächsten Abschnitt; im Anhang folgen Formblätter für einen Betriebsvergleich, die Erhebungsunterlagen sowie die Rechtsgrundlagen.

Der Rücklauf der Erhebungsunterlagen hat sich in den alten Ländern merklich verringert. Auch in den neuen Ländern wurde der vorgesehene Erfassungsgrad bei weitem nicht erreicht. Um so mehr ist es angezeigt, allen Berufsorganisationen und vor allem den Inhaberinnen und Inhabern der Unternehmen nochmals für ihre Mithilfe und Auskunftsbereitschaft zu danken.

Die Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Preise, Löhne, Dienstleistungen" von Oberregierungsrat Dr. Wittmann und Mitarbeiter(n)/innen sowie - die Erhebungen in den neuen Ländern betreffend - in dem Arbeitsbereich "Deutsche Einheit, Osteuropa" von Herrn Schenke und Mitarbeiterinnen bearbeitet.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen

1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereiche

Die Kostenstrukturhebungen werden angeordnet durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit der Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden für folgende Bereiche und Berichtsjahre Kostenstrukturhebungen durchgeführt:

Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung), Handwerk, Wirtschafts- und Unternehmensberatung¹⁾, Heilpraktikerpraxen¹⁾, Unternehmen der Designer²⁾ sowie Praxen der Psychologen²⁾:

1958, 1962, 1966, 1970, 1974³⁾, 1978, 1982, 1986, 1990

Verkehrsgewerbe, Freie Berufe:

1959, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983, 1987, 1991

Großhandel, Verlage, Handelsvertreter und Handelsmakler:

1960, 1964, 1968, 1972, 1976⁴⁾, 1980, 1984, 1988, 1992

Einzelhandel, Gastgewerbe:

1961, 1965, 1969, 1973, 1977, 1981, 1985, 1989

Aufgrund der Anlage II Kapitel XVIII Abschnitt III des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1234) wurden für das 2. Halbjahr 1990 Kostenstrukturen in den meisten Wirtschaftszweigen der neuen Bundesländer erhoben⁵⁾.

Durch die Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) ist aufgrund des Artikels 3 in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe für die Bereiche Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe sowie Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung die Anzahl der zu befragenden Einheiten für die jährlichen Kostenstrukturhebungen mit Auskunftspflicht erhöht worden, um diese Erhebung in den neuen Bundesländern ebenfalls durchführen zu können. Darüber hinaus wurden aufgrund des Artikels 6 der StatAV in Verbindung mit dem Gesetz über Kostenstrukturstatistik in den übrigen Erhebungsbereichen der neuen Bundesländer für 1991 und 1992 jährliche Kostenstrukturhebungen auf freiwilliger Grundlage durchgeführt. Für diese Berichtsjahre ist für alle genannten Erhebungsbereiche eine höhere Anzahl der einzubeziehenden Unternehmen festgelegt. Ab Berichtsjahr 1993 gelten für die drei Erhebungsbereiche des Produzierenden Gewerbes für die gesamte Bundesrepublik Deutschland neue Stichprobenhöchstgrenzen, während für die übrigen Erhebungsbereiche ab Berichtsjahr 1993 wieder der in § 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Erfassungsgrad von 5 v.H. aller Unternehmen der gesamten Bundesrepublik Deutschland gilt. Die Ergebnisse dieser Erhebungen werden in den Fachserien 2 und 4 - z.T. als Sonderhefte - veröffentlicht⁶⁾.

¹⁾ Zum ersten Mal für das Berichtsjahr 1986.

²⁾ Zum ersten Mal für das Berichtsjahr 1990.

³⁾ Für die Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung) wurden im Rahmen dieser Statistik letztmalig Ergebnisse für 1974 erstellt, da gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) ab 1975 im Produzierenden Gewerbe jährliche Kostenstrukturhebungen durchgeführt werden (siehe Fachserie 4, Reihe 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3, 5.3 und 6.1).

⁴⁾ Für Verlage, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, wurde der vierjährige Turnus durch das Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) ab 1976 auf einen zweijährlichen Turnus verkürzt. Die Ergebnisse werden jeweils in der Fachserie 11, Reihe 5, veröffentlicht und ab Berichtsjahr 1988 auch in der Fachserie 2, Reihe 1.2.1 abgedruckt.

⁵⁾ Die Ergebnisse aus diesen Erhebungen wurden teilweise veröffentlicht, und zwar in sogenannten Arbeitsunterlagen des Statistischen Bundesamtes: Kostenstrukturstatistik im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Gebiet der ehemaligen DDR, Kostenstrukturstatistik des Baugewerbes im Gebiet der ehemaligen DDR und Kostenstrukturstatistik des Handwerks im Gebiet der ehemaligen DDR, jeweils im 2. Halbjahr 1990. Diese Arbeitsunterlagen sind direkt beim Statistischen Bundesamt zu beziehen.

⁶⁾ Die Ergebnisse für das Berichtsjahr 1991 sind in der Fachserie 2 Unternehmen und Arbeitsstätten in der Reihe 1.S.1 Kostenstruktur der Dienstleistungsunternehmen in den neuen Ländern und Berlin-Ost, in der Reihe 1.S.2 Kostenstruktur im Groß- und Einzelhandel sowie im Gastgewerbe in den neuen Ländern und Berlin-Ost sowie in der Reihe 1.S.3 Kostenstruktur im Handwerk in den neuen Ländern und Berlin-Ost veröffentlicht worden.

1.2 Erhebungszweck

Aufgabe der Kostenstrukturstatistik ist es, die von den Unternehmen erwirtschaftete Gesamtleistung und den Leistungsaufwand in tiefer Gliederung darzustellen. Sie ist damit eine Ergänzung jener Statistiken, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) zu messen.

Angaben über die Kostenstruktur und über die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den **Ressorts und staatlichen Stellen** wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung wirtschaftspolitischer Fragen, wie z.B. die wirtschaftliche Lage von kleineren und mittleren Unternehmen oder die Gestaltung administrierter Preise.

Außerdem bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts nach Wirtschaftszweigen im Rahmen der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für Vergleiche der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Nicht zuletzt die **Wirtschaft** selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenarten in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung, die Kreditwirtschaft, die Kammern und Wirtschaftsverbände von Nutzen, sondern können insbesondere auch den einzelnen Unternehmen Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituationen und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Um diese Aufgabe zu erleichtern, werden diese Ergebnisse sehr detailliert nach Wirtschaftszweigen und nach Größenklassen aufgegliedert.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung, die Ausbildung und die berufliche Fortbildung von Bedeutung sind.

1.3 Abgrenzung der Erhebungsbereiche, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Zum **Erhebungsbereich** zählen der Gewerbliche Güterkraftverkehr, die Speditionen und Lagereien, die Binnenschifffahrt, soweit sie die Güterbeförderung betrifft, sowie die See- und Küstenschifffahrt.

Der Gewerbliche Güterkraftverkehr umfaßt hier die erlaubnispflichtige Güterbeförderung mit Lastkraftfahrzeugen innerhalb der Nahzone, die genehmigungspflichtige Güterbeförderung mit Lastkraftfahrzeugen über die Grenzen der Nahverkehrszone hinaus, den Umzugsver-

kehr mit Kraftfahrzeugen sowie den erlaubnisfreien und freigestellten Straßengüterverkehr.

Speditionen sind Unternehmen, welche Güterversendung in eigenem Namen für Rechnung anderer durch Frachtführer oder Verfrachter vornehmen. Unter Lagereien werden Unternehmen verstanden, die Waren beliebiger Art für eine bestimmte Dauer einlagern. Kühlhäuser gehören nicht zum Erhebungsbereich.

Die Unternehmen der Binnenschifffahrt werden nur insoweit erfaßt, als sie schwerpunktmäßig Güterbeförderung betreiben. Diese Beförderung wird sowohl durch Reedereien als auch durch Partikuliere durchgeführt.

Unter Reederei wird ein Schifffahrtsunternehmen verstanden, das Transporte gewerbsmäßig übernimmt, sie mit eigenem bzw. von ihm ausgerüsteten und sonstigem fremden Schiffsraum unter Verwendung eigener oder fremder Schub- bzw. Schleppkraft durchführt und zu diesem Zweck über eine kaufmännische Organisation an Land verfügt, mit der es die Fahrzeuge einteilt (disponiert) und im allgemeinen um Fracht-, Schub- und Schleppgut wirbt (akquiriert).

Als Partikulier (Privatschiffer, Kleinschiffer) wird derjenige Schiffseigner bezeichnet, der in der Regel mit nicht mehr als drei Binnenschiffen gewerblich Güter für andere befördert (bzw. Kähne schleppt), als Kleingewerbetreibender im Sinne des § 4 Absatz 1 HGB über keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb verfügt und seine Transporte im allgemeinen über Reedereien, Befrachter oder andere erhält, ohne selbst um Frachtgut zu werben (akquirieren).

Abgrenzungsmerkmale zwischen See- und Küstenschifffahrt sind üblicherweise das Fahrtgebiet und die Schiffsgröße; bezüglich beider Merkmale haben sich in den letzten Jahren die Grenzen verschoben und sind fließender geworden.

Unter Seeschifffahrt kann das Betreiben von Schiffen mit in der Regel 1 600 Bruttoregistertonnen (BRT) und mehr in nicht der Küstenschifffahrt zuzurechnenden Fahrtgebieten verstanden werden.

Der Küstenschifffahrt lassen sich Schiffe mit einer Vermessung von unter 1 600 BRT zuordnen; diese Einheiten können über den eigentlichen Küstenfahrtbereich hinaus im gesamten europäischen Bereich und bis nach Nordafrika eingesetzt werden.

Erhebungseinheit ist das Gesamtunternehmen als die kleinste rechtlich selbständige Einheit einschließlich aller Nebenbetriebe. Dagegen bleiben Niederlassungen im Außengebiet im Sinne des Umsatzsteuergesetzes 1980 vom 26. November 1979 (BGBl. I S. 1953) sowie land- und forstwirtschaftliche Arbeitsstätten unberücksichtigt.

Unter den **Erhebungsmerkmalen** nehmen die Kosten den größten Raum ein. Erfaßt werden die anfallenden Kosten nach Kostenarten, wie z.B. Materialaufwand, Personalkosten, steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fremdkapitalzin-

sen, Steuern und sonstige betriebliche Aufwendungen, von denen besonders die Kosten des Fahrzeug- und Schiffsparks, Mieten und Pachten hervorzuheben sind. Weitere wesentliche Erhebungstatbestände sind der Umsatz nach Umsatzarten, ausgewählte Posten der Bilanz (Sachanlagen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten). Die Gesamtleistung dient als Bezugsgrundlage für die Kosten. Sie ergibt sich aus dem Umsatz ohne Umsatzsteuer und der Veränderung der bewerteten Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen sowie den sogenannten anderen aktivierten Eigenleistungen. Außerdem enthalten die Erhebungsvordrucke allgemeine Fragen wie Geschäftsjahr und Kennzeichnung des Unternehmens (ausgeübte Tätigkeiten und Rechtsform). Ferner wird die Anzahl der im Unternehmen tätigen Personen und deren Untergliederung erbeten. Diese Angaben dienen vor allem der statistischen Zuordnung der Unternehmen, zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtleistung je Beschäftigten) und zur Überprüfung der Plausibilität einiger Angaben.

1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt, ist also eine zentrale Statistik (§ 7 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik). Im Gegensatz zu den meisten anderen Statistiken ist das Statistische Bundesamt damit für Vorbereitung, Erhebung, Aufbereitung und Veröffentlichung allein verantwortlich. Es wählt die einzubeziehenden Unternehmen aus, versendet die Erhebungsunterlagen und bearbeitet die eingehenden Meldungen und Erhebungsvordrucke, erstellt und veröffentlicht die Ergebnisse.

Die Erhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im § 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 Prozent aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten bezieht sich auf den im § 1 dieses Gesetzes definierten Erhebungsbereich als Ganzes. Dieser Erfassungsgrad variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschafts- und Unternehmensgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostenzusammensetzung.

Der Erfassungsgrad wurde für die Erhebungen in den neuen Ländern für die Berichtsjahre 1991 und 1992 auf maximal 10 % erhöht (Artikel 6 § 5 a Absatz 1 der Statistikanpassungsverordnung). Damit sollte den Umstrukturierungsprozessen in den Jahren ab 1990 Rechnung getragen werden.

Da die Beteiligung freiwillig ist und sich erfahrungsgemäß nur ein Teil der angeschriebenen Unternehmen beteiligt, muß dies bei der Auswahl durch eine entsprechend hohe Zahl der anzuschreibenden Unternehmen berück-

sichtigt werden. Dabei muß die Auswahlquote um so höher sein, je älter und/oder unzuverlässiger das verwendete Anschriftenmaterial ist.

Im gesamten Verkehrsbereich gibt es nur wenige amtliche Quellen für aktuelles Anschriftenmaterial, so daß z.B. für den Gewerblichen Güterkraftverkehr auch Adressen kommerzieller Anbieter benutzt worden sind. Im Bereich Binnenschifffahrt konnte auf die Anschriften aus der jährlich durchgeführten Unternehmenserhebung zurückgegriffen werden, während für die Erhebungen in der See- und Küstenschifffahrt die Adressen der einschlägigen Verbände benutzt wurden.

1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit

Um eine Aussage über den Grad der erfaßten Unternehmen treffen zu können, werden üblicherweise die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik den Ergebnissen einer einschlägigen und aktuellen Totalstatistik gegenübergestellt und nach Möglichkeit hochgerechnet. Als Hochrechnungsrahmen werden - trotz ihrer eingeschränkten Verfügbarkeit, die in der zweijährlichen Periodizität begründet ist - die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik und zwar für das Berichtsjahr 1990 benutzt, da andere Vergleichsstatistiken für die Erhebungsbereiche - zumal in der benötigten tiefen Gliederung - nicht verfügbar sind. Einschränkungen für den Vergleich liegen in der Problematik der statistischen Zuordnung in der Praxis begründet und in der unterschiedlichen Abgrenzung des Umsatzes in beiden Statistiken, da in der Umsatzsteuerstatistik nicht steuerbare Umsätze nicht erfaßt sind, wohl aber in der Kostenstrukturstatistik. Darüber hinaus ist bei der Beurteilung der Erfassungsgrade neben den unterschiedlichen Berichtsjahren und der Tatsache, daß in die hier dargestellten Ergebnisse beider Statistiken nur Daten von Unternehmen mit einem Umsatz von 25 000 DM und mehr eingegangen sind, zu beachten, daß in der Kostenstrukturstatistik die kleinen Unternehmen zumeist geringer repräsentiert sind als die größeren. Im Zusammenhang mit der getrennten Darstellung der Ergebnisse einerseits für die alten Länder und andererseits für die neuen Länder und Berlin-Ost ist in der nachstehenden Übersicht ein Vergleich der Umsatzsteuerstatistik 1992 (erstmalig mit Daten für die neuen Länder) und der Kostenstrukturstatistik auch insoweit eingeschränkt, als die Umsatzsteuerstatistik nur Daten für Berlin, also ohne Unterteilung in Berlin-Ost und Berlin-West, vorlegt. Mangels geeigneter Aufteilungskriterien wurden für die Daten der Umsatzsteuerstatistik die Angaben in der Vergleichstabelle für Berlin den alten Ländern zugeschlagen. Die nachfolgende **Vergleichstabelle** gibt einen Überblick über die in dieser Veröffentlichung dargestellten Wirtschaftszweige sowie über die in beiden Statistiken erfaßten Unternehmen und deren Umsatz und die jeweiligen Erfassungsgrade der Kostenstrukturstatistik.

Wirtschafts- zweig ¹⁾	Bezeichnung	Unternehmen			Umsatz ²⁾		
		Umsatz- steuer- statistik 1992	von der Kostenstruk- turstatistik 1991 erfaßt	Erfassungs- grad 3)	Umsatz- steuer- statistik 1992	von der Kostenstruk- turstatistik 1991 erfaßt	Erfassungs- grad 3)
		Anzahl		%	Mill. DM		%
	<u>Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei</u>						
512 71	- Früheres Bundesgebiet - Erlaubnispflichtiger Straßen- Güterkraftverkehr (ohne Umzugs- verkehr)		1 057				
512 74	Genehmigungspflichtiger Straßen- Güterkraftverkehr (ohne Umzugs- verkehr)	47 948	488	4,0	57 214	2 982	5,2
512 77	Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeu- gen		52				
512 79	Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr		307				
551 1	Spedition	12 076	160	1,3	53 050	4 774	9,0
551 51	Lagerei (ohne Kühlhäuser)	584	30	5,1	2 177	1 226	56,3
	<u>- Neue Länder und Berlin-Ost - Erlaubnispflichtiger Straßen- Güterkraftverkehr (ohne Umzugs- verkehr)</u>		155				
512 74	Genehmigungspflichtiger Straßen- Güterkraftverkehr (ohne Umzugs- verkehr)	7 484	130	4,7	3 821	482	12,6
512 77	Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeu- gen		4				
512 79	Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr		63				
	<u>Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)</u>						
513 14	- Früheres Bundesgebiet - Güterbeförderung in der Binnen- schifffahrt durch Reedereien	642	26	4,0	2 659	219	8,2
513 17	Güterbeförderung in der Binnen- schifffahrt durch Partikuliere	520	321	61,7	508	206	40,6
	<u>See- und Küstenschifffahrt</u>						
514 11	- Früheres Bundesgebiet - Seeschifffahrt	477	94	19,7	2 291	2 707	118,2
514 15	Küstenschifffahrt	89	50	56,2	259	212	81,9

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Die Erfassungsgrade sind durch die Unterschiedlichkeit beider Statistiken mehr oder minder stark beeinflusst.

1.6 Durchführung der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse

Die Erhebungsunterlagen wurden im August 1992 an die Unternehmen im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern versandt. Zur Wahrung der Geheimhaltung waren die Erhebungsvordrucke nur mit Kennnummern und nicht mit dem Namen des Unternehmens versehen. Dieses Verfahren fand auch bei Rückfragen Anwendung.

Bei einer Reihe von Unternehmen, die einen ausgefüllten Erhebungsvordruck eingesandt hatten, lagen besondere Betriebsverhältnisse vor. Derartige Sonderfälle wurden nicht in die Aufbereitung einbezogen. Ferner mußte auf die Darstellung nach Größenklassen verzichtet werden, wenn die Zahl der erfaßten Unternehmen zu gering war. Dies gilt insbesondere für Unternehmen mit extrem niedrigem oder hohem Umsatz. Nachstehende Übersicht zeigt die Zahl der verschickten und für die Ergebniserstellung verwerteten Erhebungsvordrucke.

Wirtschaftszweig	Erhebungsvordrucke			
	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	versendet	für die Ergebniserstellung verwertet	versendet	für die Ergebniserstellung verwertet
Erlaubnispflichtiger Straßen-Gütermahverkehr (ohne Umzugsverkehr)	58 950	1 057	7 322	155
Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)		488		130
Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeugen		52		4
Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr		307		63
Spedition		160	x	x
Lagerei (ohne Kühlhäuser)		30	x	x
Binnenschifffahrt	1 148	347	x	x
See- und Küstenschifffahrt	594	144	x	x

Die jeweilige Anzahl der angeschriebenen Unternehmen des Gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und der Lagereien liegt über der entsprechenden Anzahl der Unternehmen der Umsatzsteuerstatistik 1992. Gründe dafür sind die unterschiedlichen Betrachtungszeiträume (Berichtsjahr der Umsatzsteuerstatistik ist 1992, Erhebungsjahr der Kostenstrukturstatistik ist 1991) sowie - aufgrund der Problematik der Anschriften - unvermeidbare Doppelbefragungen.

Aus vorstehender Tabelle ist zudem ersichtlich, daß jeweils in den einzelnen Zweigen eine Anzahl eingegangener Erhebungsvordrucke für die Kostenstrukturstatistik nicht verwertet werden konnte. Es handelt sich zumeist um solche Bogen, bei denen trotz Rückfragen eine befriedigende Klärung von bedeutsamen Zweifelsfragen nicht erreicht werden konnte. Auch Umgruppierungen von Unternehmen zu einer anderen Wirtschaftsklasse als Folge der Änderung des wirtschaftlichen Schwerpunktes mußten durchgeführt werden.

1.7 Gruppierung der Unternehmen, Darstellung der Ergebnisse

Die erfaßten Unternehmen wurden nach den Wirtschaftsklassen der "Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979" gruppiert. Die Zuordnung erfolgte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, wobei die Wertschöpfung, aber auch die Höhe des Umsatzes oder die Selbsteinschätzung des Unternehmens als Zuordnungskriterium gelten. In der Vergleichstabelle und in den Ergebnistabellen ist die in Frage kommende Wirtschaftszweignummer und die jeweilige Bezeichnung dieser Systematik den Ergebnissen vorangestellt.

Die befragten Unternehmen wurden entsprechend ihrer für 1991 ermittelten Gesamtleistung (Umsatz ± Bestandsveränderung an selbstergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen + andere aktivierte Eigenleistungen (z.B. selbsterstellte Anlagen)) nach Größenklassen zusammengefaßt, die in Anlehnung an die

Größenklassen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Durch diese Größenklassengliederung können Strukturunterschiede gezeigt werden, die bei unterschiedlichen Unternehmensgrößen vorhanden sind.

Bis zum Jahre 1971 wurden lediglich die Ergebnisse der in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Unternehmen nach Gesamtleistungsgrößenklassen bereichsweise, aber ohne Zusammenfassungen zu Gesamtergebnissen nachgewiesen. Weil die tiefe Ergebnislagerung den Vergleich möglichst homogener Einheiten zuläßt, ist diese Darstellung für Betriebsvergleiche - einem in der Begründung zum Gesetz über Kostenstrukturstatistik genannten Zweck - angemessen. Wegen des wachsenden Bedürfnisses nach gesamtwirtschaftlichen Daten wurden für 1975 erstmals die Ergebnisse für alle Teilbereiche dieses Berichtes versuchsweise auf der Basis der Umsatzsteuerstatistik hochgeschätzt. Wegen methodischer Zuordnungsprobleme mußte allerdings für die Berichtsjahre 1979, 1983 und 1987 für einige Erhebungsteilbereiche auf eine Hochrechnung der Ergebnisse verzichtet werden.

Für das Berichtsjahr 1991 wurden auf der Basis der Umsatzsteuerstatistik Kostenstruktursergebnisse für den Wirtschaftszweig "512 7 Güterbeförderung im Straßenverkehr" innerhalb der alten Länder hochgeschätzt. In diesem sogenannten 4-Steller der Systematik der Wirtschaftszweige sind folgende Wirtschaftsklassen zusammengefaßt: "Erlaubnispflichtiger Straßen-Güterverkehr", "Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr", "Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeugen" und "Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr". Eine Hochrechnung nach Wirtschaftsklassen - sogenannte 5-Steller - war nicht möglich, da der Hochrechnungsrahmen diese tiefe Untergliederung nicht vorsieht. Auch für die Daten der Expeditionen und Lagereien diente die Umsatzsteuerstatistik als Hochrechnungsrahmen. Grundlage für die Hochrechnung in der Binnenschifffahrt bildeten die zusammengefaßten Daten für Reedereien und Partikuliere aus der Jahreserhebung 1992 mit Umsatzzahlen des Jahres 1991. Im Bereich der See- und Küstenschifffahrt wurde auf eine Hochschätzung der erhobenen Daten aus methodischen Gründen verzichtet.

Die Hochrechnung erfolgte für die Güterbeförderung im Straßenverkehr in den alten Ländern in der Gliederung nach Gesamtleistungsgrößenklassen anhand des Umsatzes ohne Umsatzsteuer, wobei die unterschiedlichen Berichtsjahre bei der Hochrechnung durch einen Faktor rechnerisch ausgeglichen wurden, der die Entwicklung der Gesamtleistung der betreffenden Verkehrsbereiche zwischen 1991 und 1992 wiedergibt. Innerhalb der einzelnen Hochrechnungsklassen wurden die aus den Umsatzrelationen gewonnenen Hochrechnungsfaktoren für alle in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Tatbestän-

de verwendet, so daß innerhalb einer Hochrechnungsklasse die Relationen (Strukturen) zwischen den erhobenen Tatbeständen durch die Hochrechnung nicht verändert werden. Die Strukturen bzw. die Angaben je Unternehmen für zusammengefaßte Bereiche unterscheiden sich bei den hochgerechneten Werten in der Regel jedoch von den nicht hochgerechneten Angaben der Kostenstrukturserhebungen, da bei der Hochrechnung die Unterschiede in den Repräsentationsgraden ausgeglichen werden. Im Prinzip gilt das bisher gesagte auch für die Hochschätzung der Ergebnisse in der Binnenschifffahrt bis auf die Tatsache, daß die Berechnungsbasis die Jahreserhebung 1992 in der Binnenschifffahrt darstellt. Da sich die Umsatzzahlen dieser Erhebung auf das Jahr 1991 beziehen, konnten die Werte unmittelbar verglichen werden, und somit auch auf einen Ausgleichsfaktor für unterschiedliche Berichtsjahre verzichtet werden.

Die Darstellung der nicht hochgerechneten Ergebnisse erfolgt für den Gewerblichen Güterkraftverkehr in der Untergliederung nach erlaubnispflichtigem Straßen-Güterverkehr, genehmigungspflichtigem Straßen-Güterfernverkehr, Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie erlaubnisfreiem und freigestelltem Straßen-Güterverkehr sowohl für die alten als auch die neuen Länder. Auf folgende Besonderheiten in den neuen Ländern (einschl. Berlin-Ost) ist hinzuweisen:

Die Gesamtleistungen und die Nettoleistungen je Beschäftigten sind gegenüber den Werten der alten Länder sehr gering, was an den relativ hohen Beschäftigtenzahlen je Unternehmen liegt. Diese hohen Beschäftigtenzahlen führen in einigen Größenklassen zu höheren Personalkosten. Hohe Anteile an der Gesamtleistung haben die Treibstoffkosten für den Fuhrpark, insbesondere beim Güterfernverkehr in den höheren Größenklassen. Diese Besonderheiten führen dazu, daß eine Reihe der in die Erhebung einbezogenen Betriebsergebnisse negativ sind.

Für die nicht hochgerechneten Ergebnisse ist zu beachten, daß nur die **durchschnittliche** Kostenstruktur der erfaßten Unternehmen für **vorgegebene Größenklassen** dargestellt wird. Hieraus lassen sich also weder Angaben über die tatsächliche Besetzung der verschiedenen Größenklassen in der Grundgesamtheit noch Angaben über die Durchschnittserfolge (z.B. Betriebsergebnisse) aller Unternehmen einer jeweiligen Grund- oder Teilgesamtheit ableiten.

In den Bereichen Expedition, Lagerei (ohne Kühlhäuser), Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Reedereien, Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Partikuliere, Seeschifffahrt und Küstenschifffahrt können nur Daten für die alten Länder angeboten werden.

2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

2.1 Vorbemerkung

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich sowohl auf die Tabellen mit den Ergebnissen aller hier dargestellten Teilbereiche für das frühere Bundesgebiet als auch auf die Ergebnistabellen des Gewerblichen Güterkraftverkehrs in den neuen Ländern. Die Erhebungsvordrucke und die daraus abgeleiteten Tabellenprogramme unterscheiden sich für die beiden Gebiete nur darin, daß im Befragungszeitraum in den neuen Ländern weder Vermögensteuer noch Gewerbesteuer erhoben und somit auch nicht nachgewiesen werden.

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Tabellen und insbesondere die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Wie bereits erwähnt, lag den einzelnen in die Erhebung einbezogenen Teilbereichen des Verkehrs ein weitgehend einheitliches Frageprogramm zugrunde, das sich auch im Tabellenprogramm entsprechend niederschlägt. Daher werden nachstehend nur die Tabellen des Gewerblichen Güterkraftverkehrs sowie der Speditionen und Lagereien ausführlich behandelt, während für die Binnen- sowie die See- und Küstenschifffahrt lediglich die fachlichen Besonderheiten erörtert werden.

Die Ergebnisse werden z.T. als **absolute Zahlen**, zum Teil als **Verhältniszahlen** (Prozentzahlen) und als **Beziehungszahlen** (z.B. Gesamtleistung je Beschäftigten) dargestellt. Die in DM ausgewiesenen Werte sind jeweils in tausend DM dargestellt und auf eine Nachkommastelle gerundet. Im übrigen ist zu beachten, daß die einzelne Zahl auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit gerundet ist, so daß kleine Differenzen in den Summen entstehen können.

2.2 Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Spedition und Lagerei

2.2.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung

Zunächst wird in der Tabelle 1.1 die Anzahl der erfaßten Unternehmen angegeben, anschließend wird der **Umsatz** mit und ohne Umsatzsteuer dargestellt. Es handelt sich hierbei um den wirtschaftlichen Umsatz, der den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Leistungen ohne Berücksichtigung des Zahlungseingangs umfaßt. Erlösschmälerungen, wie Preisnachlässe, Rabatte, Retouren u.dgl. sowie Skonti sollten abgesetzt werden. Der Eigenverbrauch ist im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen. Nicht enthalten sind durchlaufende Posten, Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Erträge.

Der dargestellte Umsatz vermittelt in seiner Aufgliederung wesentliche Erkenntnisse über die Aufgaben und Tätigkeiten dieses Verkehrszweiges. Es wird hier unterschieden zwischen dem Umsatz von eigenen Beförderungsleistungen, dem Umsatz aus Spedition, Umschlag, Lagerei und Verpacken, dem Umsatz von sonstigen

verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten, dem Umsatz von Handelsware sowie von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen und dem übrigen Umsatz.

Der **Umsatz von eigenen Beförderungsleistungen** wird getrennt für den Güterkraft- und Personenkraftverkehr dargestellt; außerdem werden die prozentualen Anteile des Nah- und Fernverkehrs am Güterkraftverkehr ausgewiesen. Zum Umsatz im Güterkraftverkehr gehört auch der Umsatz im Umzugsverkehr. Nebenleistungen, wie das Ein- und Ausladen und das Umladen im Güterkraftverkehr, sollten einbezogen werden.

In dem **Umsatz aus Spedition, Umschlag, Lagerei und Verpacken** sind die im Speditionsvertrag eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr mit eigenen Fahrzeugen im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr enthalten. Die für die Umsatzzuordnung spezifischen Besonderheiten bei der Spedition sind aus den "Erläuterungen zum Erhebungsvordruck" im Anhang zu ersehen.

Beim **Umsatz von sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten** handelt es sich z.B. um Leistungen in der Binnenschifffahrt.

Der **Umsatz von Handelsware** beinhaltet die Umsätze aus dem Absatz fertig bezogener Waren (z.B. Verkauf von Kohle in eigenem Namen). Zum **Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen** gehören z.B. die Herstellung von Betonsteinen, Reparaturen, Baggerarbeiten u.dgl. für Fremde sowie die Umsätze aus dem Verkauf von gewonnenen Stoffen (z.B. Sand, Kies).

Zum **übrigen Umsatz** rechnen z.B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen.

Die **Gesamtleistung** entspricht der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes ohne Umsatzsteuer und der Veränderung der Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen. Hinzuge-rechnet wurden gegebenenfalls auch andere im Geschäftsjahr 1991 aktivierte Eigenleistungen.

Die **Nettoleistung** ergibt sich, wenn von der Gesamtleistung der Materialaufwand (Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von bezogenen Waren, Energie u.ä., einschließlich Kosten für Fremdbeförderung u.dgl.) sowie der Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen, Strom und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art abgezogen werden.

In den Tabellen wird die Gesamtleistung und die Nettoleistung jeweils bezogen auf das Unternehmen und auf die Beschäftigten, die im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1991 im Unternehmen tätig waren.

Zu diesen Beschäftigten zählen alle im Unternehmen tätigen Personen. Diese wiederum umfassen sowohl die

Vollzeit- als auch die Teilzeitbeschäftigten. Vollzeitbeschäftigte sind Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig sind; Teilzeitbeschäftigte hingegen sind Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen beschäftigt sind. Dieser Personenkreis sollte von den Unternehmen auf Vollzeittätige umgerechnet werden. Bei der Umrechnung waren die geleisteten oder bezahlten Arbeitsstunden heranzuziehen. Vergleicht man die Werte für die einzelnen Größenklassen einer Wirtschaftsklasse miteinander, so ist zu bedenken, daß häufig die in den Unternehmen der unteren Größenklassen beschäftigten Auszubildenden zu geringeren Verhältniswerten führen.

Am Schluß dieser Tabelle wird die sogenannte **Nettoquote** ausgewiesen. Sie gibt das Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung an.

2.2.2 Kosten

In der Tabelle 1.2 werden die **Kosten** nach Kostenarten in Prozent der Gesamtleistung dargestellt. Als Kosten waren nur die auf das Geschäftsjahr 1991 entfallenden Beträge ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge anzugeben. Nachzahlungen und Vorauszahlungen sollten daher nicht enthalten sein; Kosten für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen waren ebenfalls nicht mit aufzuführen.

Der **Materialaufwand** umfaßt den gesamten Materialaufwand zum Verkauf bzw. zur Be- und Verarbeitung. Dazu zählen auch die im Kommissionsgeschäft umgesetzten Waren sowie der Materialaufwand für Lohnbe- und -verarbeitung sowie für Fremdreparaturen, sofern der Materialeinsatz überwiegt. Die Aufteilung des Materialaufwandes erfolgt gemäß § 275 Absatz 2 Ziffern 5a und 5b HGB, nämlich "Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren" und "Aufwendungen für bezogene Leistungen" wie etwa Fremdfrachten, Fremdstrom oder Lohnbe- oder -verarbeitung. Die hier angegebenen Werte sind unter anderem dadurch beeinflusst, daß nicht alle Unternehmen dieser Erhebungsbereiche ihr Rechnungswesen nach dem Bilanzrichtliniengesetz ausgerichtet haben und ferner Abgrenzungsprobleme zwischen den beiden genannten Teilkostenarten bestehen. Gleiche Schwierigkeiten bestehen hinsichtlich der gesondert aufgeführten Instandhaltungs- und Reparaturkosten, die gemäß § 275 HGB nur dann zu dem Materialaufwand zählen sollen, wenn der Wert des Materialeinsatzes überwiegt. Die ebenfalls im Materialaufwand enthaltenen Energiekosten wie Brennstoffe, Fremdstrom, Gas, Fernwärme werden im Anschluß dargestellt. Auch hier ist die unterschiedliche Abgrenzung bei einem Vergleich mit den Werten des Vorberichtes zu beachten, da diese Kosten bisher mit den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in einer Position zusammengefaßt ausgewiesen wurden. Treib- und Schmierstoffe für den Fahrzeug- und Schiffspark sollten nicht hier, sondern der einschlägigen Kostenart zugeordnet werden. Bei der Interpretation der angegebenen Werte ist darauf zu achten, daß nicht alle Unternehmen

in ihrem Rechnungswesen den Materialeinsatz dem Verbrauch entsprechend buchen, so daß Unschärfen nicht auszuschließen sind.

Als **Personalkosten** werden Löhne und Gehälter einschließlich der Vergütungen an Auszubildende, gesetzliche und übrige Sozialkosten ausgewiesen.

Die **Löhne und Gehälter** stellen die Bruttobar- und -sachbezüge dar, das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Der Arbeitgeberanteil war nicht hier, sondern bei den gesetzlichen Sozialkosten zu melden. Einzu beziehen waren auch Vergütungen an Teilzeittätige und Aushilfskräfte, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit angesehen werden. Die Einbeziehung weiterer betrieblicher Aufwendungen zu den Löhnen und Gehältern ist aus den Erläuterungen zum Erhebungsvordruck zu ersehen, die im Anhang abgedruckt sind.

Die **gesetzlichen Sozialkosten** umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Beiträge zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) und die Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Zu den **übrigen Sozialkosten** zählen Sozialaufwendungen, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhen bzw. freiwillig gewährt werden. Die im Geschäftsjahr 1991 getätigten Zuführungen zu Rückstellungen waren ebenfalls hier anzugeben. Bezüglich der Aufwendungen aus Verpflichtungen des Vorruhestandsgesetzes, die hier auch unter die übrigen Sozialkosten fallen, wird ebenfalls auf die Ausführungen in den Erläuterungen zum Erhebungsvordruck verwiesen.

Zu den **steuerlichen Abschreibungen** zählen sowohl die Abschreibungen auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken als auch auf Anlagen einschl. Anlagen im Bau, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf aktivierte Aufwendungen für Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes sollten ebensowenig enthalten sein wie Abschreibungen auf Anlagen, die nicht dem Betriebszweck dienen.

Die **Sondervergünstigungen** umfassen solche nach § 7 d, e und g Einkommensteuergesetz (7d: Erhöhte Absetzungen für Wirtschaftsgüter, die dem Umweltschutz dienen; 7e: Bewertungsfreiheit für Fabrikgebäude und Lagerhäuser; 7g: Sonderabschreibungen und Ansparabschreibungen zur Förderung kleinerer und mittlerer Betriebe); § 80 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (Bewertungsabschlag für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft, deren Preis auf dem Weltmarkt wesentlichen Schwankungen unterliegt); § 82 d Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (Bewertungsfreiheit für abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die der Forschung und Entwicklung dienen); § 82 f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung in Verbindung mit § 84 Abs. 5 Einkommensteuer-Durchführungsverord-

nung (Bewertungssfreiheit für Handelsschiffe, für Schiffe, die der Seefischerei dienen, und für Luftfahrzeuge) sowie nach § 14 Berlinförderungsgesetz (erhöhte Absetzung für abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens) und nach § 3 des Zonenrandförderungsgesetzes (Sonderabschreibungen auf Investitionen für gewerbliche Betriebsstätten im Zonenrandgebiet). In wirtschaftlicher Betrachtungsweise handelt es sich bei diesen Vergünstigungen im wesentlichen um steuerlich erlaubte Sonderabschreibungen.

Aufwendungen für **geringwertige Wirtschaftsgüter** bis zum Einzelwert von 800 DM stellen Anschaffungskosten oder Herstellungskosten von abnutzbaren, beweglichen, selbständig nutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens dar, die im Berichtsjahr voll als Betriebsausgaben abgesetzt wurden, weil die Anschaffungskosten abzüglich der darin enthaltenen Vorsteuer für jedes Wirtschaftsgut 800 DM nicht überstiegen (siehe § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz).

Die **steuerlichen Abschreibungen** auf Vorräte und Forderungen umfassen einerseits die "normalen" Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1991, andererseits auch die in einer Kapitalgesellschaft angefallenen steuerlichen Abschreibungen, soweit diese die dort üblichen Abschreibungen (deutlich) überschreiten; siehe hier auch § 275 Absatz 2 Ziffer 7b Handelsgesetzbuch (HGB).

Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit den Zinserträgen zu saldieren waren, gehören alle betrieblichen Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspeisen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen), ferner Zinsen für Lieferantenkredite. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte dürfen nicht enthalten sein. Bankspesen (z.B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektingeschäft) hingegen waren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu melden. Kalkulatorische Zinsen für das im Betrieb eingesetzte Eigenkapital sollten unberücksichtigt bleiben. Die enthaltenen Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden werden als "Darunter-Position" separat dargestellt.

Die **Steuern**, soweit sie Kosten sind, umfassen die Gewerbesteuer, die Vermögensteuer in den alten Ländern und die sonstigen Steuern. Zu den letzteren gehören u.a. die Verbrauchsteuern (z.B. Getränkesteuer, Grundsteuer), Wechsel- und Urkundensteuer. Ausgeschlossen sind die Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer. Die Kfz-Steuer war bei den Kosten des Fahrzeug- und Schiffsparks gesondert anzugeben. Neben den Steuern insgesamt wird die Gewerbesteuer als Darunter-Position nachgewiesen.

Bei den **Abgaben, Gebühren und öffentlichen Beiträgen** handelt es sich z.B. um Gebühren für Frachtenprüfung und solche nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlagen und Meldebeiträge für die Bundesanstalt für den gewerblichen Güterfernverkehr (BAG), Beiträge zu Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN)

und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungsvergütung (WAV) nach der Verordnung Preisrecht (VO PR 3/59), Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u.dgl.

Die **Reisekosten** setzen sich aus Spesen, Tagegeldern, Auslösungen u.ä. zusammen, die hauptsächlich beim Fahrpersonal auftreten.

Die **Versicherungsbeiträge** beziehen sich nur auf Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., nicht dagegen auf Versicherungen für den Fahrzeug- und Schiffspark oder für private Zwecke.

Zu den **Kosten des Fahrzeug- und Schiffsparks** zählen einerseits der Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen, Strom sowie sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art, andererseits nichtaktivierte Instandhaltungs- und Reparaturkosten abzüglich der von Versicherungen erstatteten Beträge, ferner Versicherungsprämien für den Fahrzeug- und Schiffspark sowie die Kraftfahrzeugsteuer. Kosten für Fahrpersonal, Miete für Fahrzeuge, Miete für Garagen und steuerliche Abschreibungen auf Fahrzeuge sind in den entsprechenden Kostenpositionen enthalten. Am Schluß der Tabelle 1.2 werden noch diejenigen nichtaktivierten Instandhaltungs- und Reparaturkosten des Fahrzeug- und Schiffsparks ausgewiesen, die von Versicherungen erstattet wurden sowie die Anzahl derjenigen Unternehmen, die solche Erstattungen erhielten.

Die **Mieten und Pachten** werden ebenfalls in mehrere Teilkostenarten untergliedert. Es handelt sich dabei zum einen um die Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, wozu auch Beträge für betrieblich genutzte Lagerräume und Garagen sowie Grundstückspachten gehören. Als weitere Teilkostenarten sind Leasing, Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u.dgl. sowie die Pacht für das Unternehmen gesondert aufgeführt. Am Schluß dieser Tabelle wird außerdem der Mietwert als einzige kalkulatorische Kostenart nachgewiesen. Hier sollte der Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und fremden Grundstücken (z.B. Vergleichsmiete) ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl. angegeben werden.

Zu den **Instandhaltungs- und Reparaturkosten** gehören hier nichtaktivierte fremde Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge aller Art. Diese Kosten waren allerdings nur dann anzugeben, wenn sie nicht bereits Bestandteil des Materialaufwandes waren.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stellen einen Sammelposten aller bisher nicht aufgeführten betriebszweckbezogenen Kostenarten dar. Hierzu gehören z.B. Kosten für Büromaterial, Werbung und Wer-

beumlagen, Porto und sonstige Postgebühren, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Bankspesen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) ohne Mieten. Nicht zu berücksichtigen waren als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer. Kunden gewährte Rabatte u.dgl. sowie Skonti waren vom Umsatz abzusetzen.

Die Summe der erläuterten Kostenarten wird als **Kosten insgesamt** bezeichnet.

2.2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen

Die Tabelle 1.3 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der **Beschäftigten**, die im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1991 in den Unternehmen tätig waren. Zu den Beschäftigten zählen alle im Unternehmen tätigen Personen, also tätige (Mit-) Inhaber/innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Angestellte, Arbeiter/innen und sonstiges Personal sowie Auszubildende. Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte aus der Summe der an den Monatsenden tätigen Personen geteilt durch zwölf errechnet werden, wobei Teilzeittätige auf Vollzeittätige umgerechnet werden sollten. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, waren für diese Zeit nicht mitzuzählen.

Außerdem werden die Löhne und Gehälter sowie die gesamten Sozialkosten je Unternehmen in DM-Beträgen ausgewiesen. Zusätzlich werden die gesetzlichen und übrigen Sozialkosten jeweils in Prozent der gesamten Sozialkosten dargestellt und darüber hinaus die Sozialkosten in Prozent zur Gesamtsumme der Löhne und Gehälter.

2.2.4 Posten der Bilanz je Unternehmen

Bei den Angaben in Tabelle 1.4 handelt es sich um die in DM ausgewiesenen Anfangs- und Endbestände von Sachanlagen, die unterteilt werden zum einen in betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken, weiterhin in Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut) sowie in technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen einschließlich Fahrzeuge aller Art, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Als Unterposition werden dabei die bewerteten Bestände des Fuhrparks ausgewiesen. Es folgen die Vorratsbestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen, desweiteren die Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen.

2.3 Besonderheiten der Tabellengestaltung für die Binnenschifffahrt

Im folgenden werden fachspezifische Besonderheiten der Tabellen für diesen Verkehrszweig angesprochen.

Bei gleichen Tatbeständen wird insoweit auf Abschnitt 2.2.1 ff. verwiesen.

2.3.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung

Der **Umsatz ohne Umsatzsteuer** wird in Tabelle 2.1 gegliedert in Umsatz von verkehrswirtschaftlichen Leistungen, Umsatz von Handelsware, Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (z.B. aus Betonsteinherstellung, auch Reparaturen, Baggerarbeiten u.dgl. für Fremde) sowie von gewonnenen Stoffen (z.B. Sand, Kies) und in übrigen Umsatz.

Die verkehrswirtschaftlichen Leistungen gliedern sich wie folgt: Umsatz in der **Binnenschifffahrt**, der unterteilt ist in Umsatz von Beförderungsleistungen im Güterverkehr einschließlich Schub- und Schleppleistungen und Nebenleistungen, und zwar gegliedert für die eigene Flotte und mit fremden Schiffen, Umsatz von Beförderungsleistungen im Personenverkehr und in Umsatz von sonstigen Leistungen in der Binnenschifffahrt. Zu letzteren zählen z.B. das Lagergeschäft in Binnenschiffen, die Vermietung von Schiffen, Umsatz aus Leistungen mit Kran- und Baggerschiffen u.dgl.

Im **Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken** waren auch die im Speditionsertrag eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr mit anzugeben. Wurden bei der Abwicklung von Speditionsaufträgen Transporte mit **eigenen** Schiffen bzw. Kraftfahrzeugen durchgeführt, so war der Umsatz für diese Beförderungsleistungen bei denen der Binnenschifffahrt (Güterverkehr) bzw. bei dem Umsatz aus sonstiger verkehrswirtschaftlicher Tätigkeit aufzuführen. Sofern solche Fälle auftreten, waren daher bei dem Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken nicht die ursprünglichen, sondern nur die gekürzten Speditionsentgelte auszuweisen.

Wurde von Unternehmen der Binnenschifffahrt auch **Fernverkehr** im Güterkraftverkehr (in der Funktion eines **reinen** Transportunternehmens) mit **eigenen** Kraftfahrzeugen betrieben, sollten die hierfür erzielten Beträge nicht bei dem Umsatz in der Binnenschifffahrt (Güterverkehr), sondern bei dem Umsatz von sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten aufgeführt werden. Entsprechendes gilt auch für Beträge aus dem reinen Nahverkehr mit **eigenen** Kraftfahrzeugen.

Zu dem **übrigen Umsatz** rechnen z.B. Provisionen für die Befrachtung fremder Schiffe, Makler-, Charter- und Bereederungsgebühren, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung von betrieblichen Anlagen und Einrichtungen wie Garagen, Kraftfahrzeugen u.dgl.

Wie bereits in Abschnitt 2.1.1 erwähnt, sind die Besonderheiten für die Umsatzzuordnung aus Speditionsleistungen ausführlich in den "Erläuterungen zum Erhebungsvordruck" im Anhang dargestellt.

2.3.2 Kosten

Die Kostenartengliederung in Tabelle 2.2 weicht von der im gewerblichen Güterkraftverkehr, in Spedition und Lagerei insofern ab, als eine Anpassung des Frageprogramms an die Vorschriften des § 275 HGB nicht bzw. nur teilweise vorgenommen worden ist. Der Grund liegt darin, daß für einen Großteil der Binnenschiffahrtsunternehmen die oben genannten Vorschriften nicht zutreffen, da sie für Kapitalgesellschaften gelten. Der Inhalt der meisten Kostenarten ist aber vergleichbar mit dem der bereits unter 2.2.2 beschriebenen.

Statt des "Materialaufwandes" werden die drei folgenden Teilkostenarten gesondert aufgeführt:

Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

Er umfaßt u.a. den Verbrauch von Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie Werkzeuge, Ersatzteile für Geräte usw. zu Einstandspreisen, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial, Zubehör u.dgl. Nicht anzugeben war der Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen, Strom sowie sonstigen laufenden Betriebskosten für Fahrzeuge, da diese bei den Kosten des Schiffs- und Fahrzeugparks miteinfaßt wurden.

Wareneinsatz

Der Wareneinsatz betrifft Unternehmen, die auch Handel treiben. Der wirtschaftliche Schwerpunkt lag aber auch in diesen Fällen in der Binnenschiffahrt. Er steht dem Umsatz von Handelsware gegenüber und war - wie auch Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe - zu Einstandspreisen (Einkaufspreisen plus Beschaffungskosten abzüglich Erlösschmälerungen sowie Skonti) zu bewerten.

Fremdleistungen

Zu diesen Kosten gehören hier einerseits die Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u.dgl. und sonstige bezogene Leistungen, und andererseits nichtaktivierte Instandhaltungs- und Reparaturkosten für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art; diese sind bei den Kosten des Schiffs- und Fahrzeugparks miteinfaßt.

Die **steuerlichen Abschreibungen** weichen insofern von dem vorher beschriebenen Bereich ab, als hier auch die Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen enthalten sind.

Zusätzlich werden hier als separate Kostenpositionen die **Reise- und Fahrauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne, fremde Umschlag- und Leichterkosten, Hafengebühren** usw. ausgewiesen, soweit sie vom Unternehmen getragen werden. Die sonstigen Kosten weisen als Unterposition **Provisionen für die Vermittlertätigkeit von Maklern** auf.

2.3.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen

Die Tabelle 2.3 stimmt mit der Tabelle 1.3 weitgehend überein. Aufgrund des anderen Erhebungsbereichs sind hier allerdings neben den tätigen (Mit-)Inhaber/innen und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen spezifische Berufsbilder genannt, nämlich zum einen Kapitäne, Schiffsführer und andere Angestellte (z.B. Gesellschafter) und zum anderen Matrosen, Maschinisten und sonstiges Schiffspersonal.

2.3.4 Posten der Bilanz je Unternehmen

Bis auf die in der Binnenschiffahrt nicht erfragten, weil in der Regel nicht vorhandenen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte ergeben sich keine Abweichungen zu dem vorher beschriebenen Bereich.

2.4 Besonderheiten der Tabellengestaltung für die See- und Küstenschiffahrt

Auch hier werden nur die fachspezifischen Besonderheiten der Tabellen für die See- und Küstenschiffahrt angesprochen und in allen übrigen Fällen auf Abschnitt 2.3.1 ff. verwiesen.

2.4.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung

Der in Tabelle 3.1 ausgewiesene **Umsatz** setzt sich aus dem Umsatz im Reedereibetrieb (Seeschiffahrt), aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken, Maklerei einschließlich Umsatz in der Binnenschiffahrt bzw. im Güterkraftverkehr, sowie aus Umsatz in anderen Betriebsteilen und aus dem übrigen Umsatz zusammen.

Zum **Umsatz im Reedereibetrieb** gehören in erster Linie der Umsatz aus Reisen (Frachten aus Güterbeförderung, Entgelt aus Passagen und Zahlungen, die hiermit im Zusammenhang stehen, sowie Umsatz von sonstigen Leistungen in der Seeschiffahrt), Umsatz aus der Vercharterung von Seeschiffen, ferner aus Bereederung und Befrachtung von fremden Schiffen (ohne Gewinnanteile aus Partenreederei).

Wegen der unterschiedlichen Verhältnisse im Rechnungswesen sollten bei dem **Umsatz aus Reisen** grundsätzlich der auf das Geschäftsjahr 1991 **periodengerecht abgegrenzte** Umsatz der im Geschäftsjahr 1990 begonnenen und erst 1991 beendeten bzw. der im Geschäftsjahr 1991 begonnenen und erst 1992 beendeten Reisen angegeben werden. In den Fällen, in denen dagegen eine periodengerechte Abgrenzung des Umsatzes (und der Kosten) aus Reisen nicht vorlag, konnte auch der Umsatz der im Geschäftsjahr 1991 verrechneten Reisen - unter besonderer Kennzeichnung im Erhebungsvordruck - eingesetzt werden.

Im Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken ist auch die Maklerei sowie Umsatz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr enthalten.

Zum **Umsatz in anderen Betriebsteilen sowie übriger Umsatz** zählt hier der Umsatz von selbstergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (einschließlich Reparaturen u.dgl. für Fremde) sowie von Handelsware, während zum übrigen Umsatz z.B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen gerechnet werden.

2.4.2 Kosten

Die vorstehenden Ausführungen zu den Kosten unter 2.3.2 stimmen, soweit sie auch für die Seeschifffahrt gelten, inhaltlich mit diesen überein.

Zu den **Löhnen und Gehältern** zählen auch die Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal.

Die **Ruhegehälter und Pensionen** waren nur aufzuführen, soweit sie nicht aufgrund führerer Rückstellungen gezahlt wurden.

Zu den **Personal-Sonderkosten** gehören jene Beträge, die zwar mit dem Personaleinsatz im Zusammenhang stehen, jedoch für die Beschäftigten keinen Einkommenscharakter haben (z.B. Musterungskosten, Krankenfürsorge im Ausland).

Der **Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie** u.dgl. sowie von Werkzeugen, Ersatzteilen für Geräte usw. (einschließlich Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser u.dgl. - soweit nicht in der Position "Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Schiffe, Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge" erfaßt) schließt auch den Proviant für Passagiere und Ausrüstung (z.B. Verbrauch von Schiffsmaterial und Zubehör) ein.

2.4.3 Beschäftigte und Personalkosten

Bis auf die fachlich bedingten Begriffsanpassungen wie Schiffsoffiziere, Schiffsingenieure, Decks- und Maschinenpersonal bestehen keine Unterschiede zwischen Tabelle 2.3 und 3.3.

Tabellenteil

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr),
1.1 Umsatz, Gesamt-

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer waren 1)						
			ein- schließlich	ohne	verkehrs- wirtschaftliche Leistungen						
					Umsatz von eigenen Beförderungsleistungen im			Umsatz aus Spedi- tion, Um- schlag und Lagerei, Verpacken	Umsatz von sonstigen verkehrs- wirtschaft- lichen Tätigkeiten	darunter bezogene Leistungen	
					Güterkraftverkehr 2)						Personen- kraft- verkehr
					insgesamt	Nahverkehr	Fernverkehr				
Anzahl	1 000 DM	%									

512 7 Güterbeförderung

1	Zusammen	1 903	1 205,9	1 086,9	86,7	39,7	47,0	0,1	5,1	0,3	(21,8)
darunter:											
2	25 000 - 50 000	54	45,4	39,8	99,6	93,9	5,7	-	-	-	(1,1)
3	50 000 - 100 000	214	87,4	76,8	99,3	94,0	5,3	0,0	-	-	(0,6)
4	100 000 - 250 000	437	187,3	165,1	97,6	89,2	8,5	0,0	0,3	0,2	(1,5)
5	250 000 - 500 000	302	398,4	352,1	95,7	75,0	20,7	0,1	0,5	0,2	(1,8)
6	500 000 - 1 Mill.	300	799,3	708,5	93,5	66,7	26,8	0,2	1,1	0,1	(3,8)
7	1 Mill. - 2 Mill.	252	1 609,3	1 434,1	91,8	50,6	41,2	0,0	1,9	0,2	(6,4)
8	2 Mill. - 5 Mill.	207	3 531,5	3 155,8	87,1	37,1	50,0	0,3	4,1	0,4	(8,3)
9	5 Mill. - 10 Mill.	87	7 973,4	7 146,0	83,3	27,7	55,5	0,4	7,7	1,0	(19,3)
10	10 Mill. - 25 Mill.	42	16 505,2	14 895,2	75,9	19,7	56,3	-	13,6	0,9	(22,9)
11	25 Mill. - 50 Mill.	7	(38 989,4)	(35 436,4)	(89,4)	(23,3)	(66,1)	(-)	(6,3)	(0,1)	(49,4)

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-

12	25 000 - 50 000	13	47,0	41,2	98,6	98,6	-	-	-	-	(-)
13	50 000 - 100 000	83	91,8	80,6	98,5	98,5	-	0,1	-	-	(0,3)
14	100 000 - 250 000	310	187,4	165,0	97,0	96,3	0,8	0,0	0,1	0,2	(0,9)
15	250 000 - 500 000	211	397,7	350,1	94,4	92,4	2,0	0,1	0,7	0,3	(1,4)
16	500 000 - 1 Mill.	205	798,8	704,2	92,2	87,7	4,4	0,2	1,0	0,1	(3,4)
17	1 Mill. - 2 Mill.	123	1 582,1	1 394,8	87,7	81,9	5,8	0,0	1,7	0,3	(5,7)
18	2 Mill. - 5 Mill.	82	3 488,5	3 082,2	82,4	72,2	10,2	0,5	2,4	0,3	(7,5)
19	5 Mill. - 10 Mill.	19	7 896,5	7 040,3	78,3	71,6	6,7	-	4,9	2,3	(22,3)
20	10 Mill. - 25 Mill.	8	(14 052,2)	(12 347,3)	(75,7)	(63,7)	(12,0)	(-)	(1,8)	(-)	(19,1)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-

21	100 000 - 250 000	27	202,6	180,4	98,7	5,9	92,8	-	1,1	-	(1,2)
22	250 000 - 500 000	60	393,9	353,7	98,3	6,6	91,7	-	0,1	-	(0,3)
23	500 000 - 1 Mill.	74	807,2	726,7	97,1	11,2	85,9	0,4	0,1	-	(2,1)
24	1 Mill. - 2 Mill.	109	1 641,7	1 479,6	96,4	15,2	81,1	-	1,4	0,2	(6,2)
25	2 Mill. - 5 Mill.	114	3 560,3	3 209,2	90,8	10,7	80,0	0,3	4,8	0,5	(9,2)
26	5 Mill. - 10 Mill.	64	7 957,8	7 151,1	84,8	12,6	72,2	0,5	7,9	0,6	(18,4)
27	10 Mill. - 25 Mill.	33	17 013,0	15 417,8	75,3	10,7	64,6	-	16,2	1,1	(23,3)
28	25 Mill. - 50 Mill.	4	(44 041,8)	(39 218,0)	(85,6)	(15,5)	(70,1)	(-)	(9,5)	(0,1)	(43,6)

1) Einschließlich weitergegebene bezogene Leistungen (z.B. Fracht- und Lagerentgelte an Subunternehmer).
2) Auch Umzugsverkehr.

3) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen.

außerdem Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
und Nettoleistung 1991

Umsatz von Handelsware	Umsatz von selbsterge- stellten und bearbeiteten Halb- und Fertig- erzeugnissen	übriger Umsatz	Bestandsver- änderung (Zu- oder Abnahme)	Andere aktivierte Eigen- leistungen	Gesamtleistung 3)		Nettoleistung 4)		Nettoquote 6)	Lfd. Nr.
			an selbster- gestellten und bearbeiteten Halb- und Fer- tigerzeugnissen		je Unternehmen	je Beschäftigten 5)	je Unternehmen	je Beschäftigten 5)		
			je Unternehmen		1 000 DM				%	

im Straßenverkehr 7)

3,8	0,9	3,1	0,1	0,2	1 087,2	160,1	688,7	101,4	63,4	1
0,4	-	0,0	-	-	39,8	34,3	33,1	28,5	83,1	2
0,2	0,1	0,4	0,0	0,0	76,8	55,4	65,1	47,0	84,8	3
1,1	0,2	0,6	0,0	0,1	165,2	82,6	138,3	69,2	83,7	4
2,0	0,5	1,0	- 0,1	0,0	352,0	103,0	292,9	85,7	83,2	5
3,8	0,7	0,7	0,5	0,2	709,2	120,5	569,3	96,7	80,3	6
4,4	0,7	0,9	0,1	0,1	1 434,3	141,2	1 101,3	108,4	76,8	7
5,4	1,2	1,6	1,5	1,0	3 158,2	156,4	2 336,3	115,7	74,0	8
4,8	0,3	2,6	- 0,1	1,9	7 147,8	178,1	4 699,9	117,1	65,8	9
6,0	2,2	1,4	0,6	2,6	14 898,4	200,6	9 069,3	122,1	60,9	10
(2,4)	(0,8)	(1,1)	(-)	(-)	(35 436,4)	(247,3)	(14 678,3)	(102,4)	(41,4)	11

Güternahverkehr (ohne Umzugsverkehr) 8)

1,4	-	-	-	-	41,2	36,9	34,1	30,6	82,8	12
0,4	0,2	0,8	0,0	0,0	80,6	54,6	68,8	46,6	85,3	13
1,5	0,3	0,8	0,0	0,1	165,1	84,7	138,8	71,3	84,1	14
2,8	0,7	1,1	- 0,1	0,0	350,1	101,4	293,4	85,0	83,8	15
5,0	0,9	0,6	0,8	0,1	705,1	114,6	568,0	92,4	80,6	16
8,3	1,3	0,7	0,1	0,1	1 395,0	134,4	1 054,6	101,6	75,6	17
10,3	2,5	1,6	3,7	0,3	3 086,3	157,1	2 237,1	113,9	72,5	18
9,8	1,1	3,6	- 3,7	3,4	7 039,9	197,9	4 272,4	120,1	60,7	19
(18,2)	(3,6)	(0,8)	(-)	(-)	(12 347,3)	(220,5)	(7 003,0)	(125,1)	(56,7)	20

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr) 8)

0,0	-	0,2	-	-	180,4	101,5	146,5	82,4	81,2	21
0,4	0,0	1,1	-	0,0	353,7	121,2	293,2	100,5	82,9	22
1,2	0,3	0,9	-	0,4	727,1	140,3	584,3	112,7	80,4	23
0,8	0,3	1,0	-	0,2	1 479,8	158,2	1 145,2	122,4	77,4	24
2,0	0,4	1,3	-	1,5	3 210,7	165,1	2 374,3	122,1	74,0	25
3,7	0,1	2,5	0,9	1,6	7 153,6	179,2	4 755,0	119,1	66,5	26
3,8	2,0	1,6	0,8	3,4	15 421,9	197,2	9 511,5	121,6	61,7	27
(1,7)	(1,3)	(1,8)	(-)	(-)	(39 218,0)	(201,1)	(18 607,7)	(95,4)	(47,5)	28

4) Nettoleistung = Gesamtleistung minus Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Untervertretungen, Fremdfrachten u.dgl. sowie Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art.

5) Einschließlich tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige.

6) Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung.

7) Hochgerechnetes Ergebnis.

8) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr),
1.1 Umsatz, Gesamt-

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer waren 1)						
			ein- schließlich	ohne	verkehrswirtschaftliche Leistungen						
					Umsatz von eigenen Beförderungsleistungen im				Umsatz aus Spedi- tion, Um- schlag und Lagererei, Verpacken	Umsatz von sonstigen verkehrs- wirtschaft- lichen Tätigkeiten	darunter bezogene Leistungen
					Güterkraftverkehr 2)			Personen- kraft- verkehr			
					insgesamt	Nahverkehr	Fernverkehr				
					Umsatzsteuer je Unternehmen						
Anzahl		1 000 DM		%							

512 77 Umzugsverkehr

1	100 000 - 250 000	8	(216,3)	(190,7)	(95,4)	(87,7)	(7,6)	(-)	(4,5)	(-)	(-)
2	250 000 - 500 000	4	(361,0)	(317,9)	(95,3)	(67,7)	(27,6)	(-)	(1,1)	(0,6)	(1,7)
3	500 000 - 1 Mill.	10	756,1	664,5	93,3	57,7	35,6	-	6,3	-	(3,7)
4	1 Mill. - 2 Mill.	16	1 676,0	1 498,8	91,5	65,6	25,9	-	7,6	0,2	(10,1)
5	2 Mill. - 5 Mill.	10	3 635,8	3 225,0	85,9	61,1	24,7	-	9,6	0,1	(4,8)

512 79 Erlaubnisfreier und

6	25 000 - 50 000	41	44,8	39,4	100,0	92,4	7,6	-	-	-	(1,5)
7	50 000 - 100 000	129	84,4	74,1	99,9	92,1	7,8	-	-	-	(0,8)
8	100 000 - 250 000	91	180,2	158,6	99,6	92,3	7,4	-	-	-	(3,8)
9	250 000 - 500 000	28	419,1	367,9	99,6	92,0	7,6	0,3	-	0,1	(7,6)
10	500 000 - 1 Mill.	11	794,3	705,6	92,6	67,0	25,6	-	4,6	-	(23,6)
11	1 Mill. - 2 Mill.	4	(1 296,4)	(1 144,4)	(89,3)	(48,6)	(40,7)	(-)	(-)	(-)	(21,5)

551 1

12	Zusammen	160	5 753,8	5 339,7	5,5	1,8	3,7	-	93,0	0,0	(74,2)
darunter:											
13	100 000 - 250 000	3	(170,4)	(149,5)	(6,5)	(6,5)	(-)	(-)	(93,5)	(-)	(48,9)
14	250 000 - 500 000	7	(373,7)	(352,2)	(4,3)	(4,3)	(-)	(-)	(95,7)	(-)	(42,7)
15	500 000 - 1 Mill.	8	(826,4)	(763,8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(98,8)	(-)	(67,8)
16	1 Mill. - 2 Mill.	15	1 453,3	1 370,4	5,4	1,9	3,5	-	93,5	-	(65,9)
17	2 Mill. - 5 Mill.	35	3 506,6	3 282,0	5,1	2,3	2,8	-	93,1	0,1	(72,2)
18	5 Mill. - 10 Mill.	30	7 827,6	7 342,0	5,0	1,3	3,7	-	94,4	-	(76,3)
19	10 Mill. - 25 Mill.	26	17 640,9	16 509,6	3,8	0,7	3,0	-	94,7	-	(77,0)
20	25 Mill. - 50 Mill.	21	36 280,4	33 027,8	10,5	1,9	8,6	-	86,7	-	(75,8)
21	50 Mill. - 100 Mill.	8	(74 066,7)	(69 853,9)	(2,1)	(0,2)	(1,9)	(-)	(97,4)	(-)	(86,9)
22	100 Mill. - 250 Mill.	4	(172 549,3)	(155 729,7)	(2,1)	(1,1)	(1,0)	(-)	(97,3)	(-)	(74,7)

551 51 Lagerei

23	Zusammen	30	5 377,9	4 819,8	5,0	2,4	2,6	-	82,4	5,5	(33,1)
darunter:											
24	500 000 - 1 Mill.	5	(883,4)	(790,1)	(3,8)	(3,8)	(-)	(-)	(96,2)	(-)	(12,2)
25	1 Mill. - 2 Mill.	3	(1 504,6)	(1 388,2)	(7,5)	(1,2)	(6,2)	(-)	(87,3)	(-)	(1,9)
26	2 Mill. - 5 Mill.	8	(4 206,2)	(3 746,8)	(7,0)	(5,0)	(2,0)	(-)	(89,7)	(0,5)	(20,4)
27	5 Mill. - 10 Mill.	6	(7 814,1)	(7 087,7)	(19,4)	(8,3)	(11,2)	(-)	(76,9)	(0,3)	(29,2)
28	10 Mill. - 25 Mill.	4	(16 103,7)	(14 845,1)	(7,0)	(3,5)	(3,5)	(-)	(88,0)	(2,8)	(40,4)

1) Eineschließlich weitergegebene bezogene Leistungen (z.B. Fracht- und Lagerentgelte an Subunternehmer).
2) Auch Umzugsverkehr.

3) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen.

außerdem Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei und Nettoleistung 1991

			Bestandsver- änderung (Zu- oder Abnahme) an selbether- gestellten und bearbeiteten Halb- und Fer- tigzeugnissen	Andere aktivierte Eigen- leistungen	Gesamtleistung 3)		Nettoleistung 4)		Nettoquote 6)	Lfd. Nr.
Umsatz von Handelsware	Umsatz von selbetherge- stellten und bearbeiteten Halb- und Fertig- erzeugnissen	Übriger Umsatz			je Unternehmen	je Beschäftigten 5)	je Unternehmen	je Beschäftigten 5)		

mit Kraftfahrzeugen 8)

(-)	(-)	(0,1)	(-)	(-)	(190,7)	(55,5)	(178,5)	(51,9)	(93,6)	1
(-)	(-)	(3,1)	(-)	(-)	(317,9)	(70,7)	(289,6)	(64,4)	(91,1)	2
0,2	-	0,3	-	-	664,5	99,2	592,8	88,5	89,2	3
0,0	-	0,8	-	-	1 498,8	100,5	1 259,8	84,5	84,1	4
0,4	-	4,1	-	-	3 225,0	96,8	2 848,2	85,5	88,3	5

freigestellter Straßen-Güterverkehr 8)

-	-	0,0	-	-	39,4	33,6	32,8	27,9	83,2	6
-	-	0,1	-	0,0	74,2	55,8	62,7	47,1	84,5	7
0,1	0,1	0,1	-	0,2	158,8	75,3	130,5	61,8	82,2	8
-	-	0,0	-	-	367,9	90,4	288,4	70,9	78,4	9
1,6	-	1,3	-	1,3	707,0	144,3	469,2	95,8	66,4	10
(9,3)	(-)	(1,4)	(-)	(-)	(1 144,4)	(183,1)	(705,0)	(112,8)	(61,6)	11

Spedition 7)

0,3	0,1	1,1	-	0,7	5 340,3	390,8	1 307,7	95,7	24,5	12
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(149,5)	(89,7)	(68,2)	(40,9)	(45,7)	13
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(352,2)	(100,2)	(197,1)	(56,1)	(56,0)	14
(-)	(-)	(1,2)	(-)	(-)	(763,8)	(328,5)	(237,9)	(102,3)	(31,1)	15
-	-	1,2	-	3,4	1 373,8	282,3	441,8	90,8	32,2	16
0,8	-	1,1	-	-	3 282,0	364,5	863,3	95,9	26,3	17
0,3	0,0	0,3	-	1,8	7 343,8	477,2	1 628,6	105,8	22,2	18
1,1	-	0,5	-	1,7	16 511,3	515,4	3 629,9	113,3	22,0	19
0,3	1,0	1,6	-	-	33 027,8	501,9	7 323,4	111,3	22,2	20
(0,3)	(0,0)	(0,2)	(-)	(-)	(69 853,9)	(1 298,1)	(8 535,6)	(158,6)	(12,2)	21
(-)	(-)	(0,6)	(-)	(-)	(155 729,7)	(313,8)	(38 365,6)	(77,3)	(24,6)	22

(ohne Kühlhäuser) 7)

6,2	-	0,9	- 30,6	0,1	4 789,3	203,8	2 662,1	113,3	55,6	23
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(790,1)	(106,8)	(662,8)	(89,6)	(83,9)	24
(4,8)	(-)	(0,4)	(-)	(-)	(1 388,2)	(104,1)	(1 255,3)	(94,2)	(90,4)	25
(-)	(-)	(2,8)	(-)	(0,8)	(3 747,6)	(210,4)	(2 836,7)	(159,3)	(75,7)	26
(2,3)	(-)	(1,1)	(-)	(-)	(7 087,7)	(160,5)	(4 792,5)	(108,5)	(67,6)	27
(-)	(-)	(2,2)	(-)	(-)	(14 845,1)	(224,1)	(8 381,2)	(126,5)	(56,5)	28

4) Nettoleistung = Gesamtleistung minus Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Untervertretungen, Fremdfrachten u.dgl. sowie Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art.

5) Einschließlich tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige.

6) Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung.

7) Hochgerechnetes Ergebnis.

8) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je Unternehmen	Materialaufwand			Personalkosten 1)				
			insgesamt	davon Aufwendungen für		darunter Energiekosten (z.B. Brenn- stoffe, Fremd- strom, Gas, Fernwärme)	insgesamt	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten	
				Roh-, Hilfe- und Betriebe- stoffe und für bezogene Waren	bezogene Leistungen				gesetzliche	übrige
		1 000 DM								

512 7 Güterbeförderung

1	Zusammen	1 087,2	27,0	4,3	22,7	0,3	28,1	23,3	4,5	0,3
	darunter:									
2	25 000 - 50 000	39,8	2,2	0,8	1,4	0,9	6,9	6,1	0,9	0,0
3	50 000 - 100 000	76,8	1,4	0,7	0,8	0,6	9,3	8,2	1,1	0,0
4	100 000 - 250 000	165,2	3,1	1,4	1,7	0,5	18,0	15,2	2,7	0,1
5	250 000 - 500 000	352,0	4,0	2,1	1,9	0,4	26,5	22,3	4,1	0,2
6	500 000 - 1 Mill.	709,2	7,4	3,6	3,9	0,3	31,4	26,2	4,9	0,3
7	1 Mill. - 2 Mill.	1 434,3	10,7	4,2	6,5	0,3	32,2	26,8	5,1	0,2
8	2 Mill. - 5 Mill.	3 158,2	13,7	5,3	8,4	0,4	33,5	27,9	5,3	0,3
9	5 Mill. - 10 Mill.	7 147,8	24,1	4,9	19,2	0,3	31,9	26,6	5,0	0,3
10	10 Mill. - 25 Mill.	14 898,4	29,7	6,7	22,9	0,4	29,3	24,4	4,6	0,4
11	25 Mill. - 50 Mill.	(35 436,4)	(53,5)	(4,0)	(49,5)	(0,3)	(22,0)	(18,2)	(3,6)	(0,3)

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-

12	25 000 - 50 000	41,2	2,5	1,8	0,7	1,6	10,6	8,6	2,0	-
13	50 000 - 100 000	80,6	1,6	1,0	0,6	0,8	12,0	10,4	1,6	0,0
14	100 000 - 250 000	165,1	2,9	1,8	1,1	0,6	17,8	15,1	2,6	0,1
15	250 000 - 500 000	350,1	4,2	2,8	1,5	0,4	27,9	23,5	4,2	0,2
16	500 000 - 1 Mill.	705,1	8,0	4,6	3,5	0,3	32,8	27,3	5,2	0,3
17	1 Mill. - 2 Mill.	1 395,0	13,3	7,5	5,8	0,3	32,5	27,2	5,0	0,3
18	2 Mill. - 5 Mill.	3 086,3	17,4	9,9	7,5	0,3	33,2	27,8	5,2	0,3
19	5 Mill. - 10 Mill.	7 039,9	31,0	8,7	22,3	0,3	28,1	23,4	4,3	0,4
20	10 Mill. - 25 Mill.	(12 347,3)	(35,1)	(16,0)	(19,1)	(0,4)	(28,2)	(23,6)	(4,4)	(0,2)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-

21	100 000 - 250 000	180,4	2,2	0,8	1,4	0,6	12,2	10,2	2,0	0,1
22	250 000 - 500 000	353,7	1,1	0,6	0,5	0,5	21,6	18,0	3,6	0,1
23	500 000 - 1 Mill.	727,1	3,5	1,4	2,1	0,3	28,5	23,9	4,3	0,2
24	1 Mill. - 2 Mill.	1 479,8	7,3	1,0	6,3	0,3	29,9	24,8	4,9	0,2
25	2 Mill. - 5 Mill.	3 210,7	11,3	2,0	9,3	0,3	32,2	26,7	5,2	0,3
26	5 Mill. - 10 Mill.	7 153,6	22,4	4,0	18,4	0,4	31,9	26,6	5,0	0,3
27	10 Mill. - 25 Mill.	15 421,9	28,4	5,0	23,4	0,4	29,2	24,2	4,6	0,4
28	25 Mill. - 50 Mill.	(39 218,0)	(46,5)	(2,8)	(43,7)	(0,4)	(27,9)	(23,0)	(4,5)	(0,4)

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mit-
helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem
vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
3) Ohne Sondervergünstigungen (siehe unter Fußnote 4) sowie ohne
geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG.

außerdem Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1991

Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen 3)			Sonderver- günstigungen 4)	Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG	Steuerliche Abschreibungen auf Vorräte 5) und Forderungen	Fremdkapitalzinsen		Lfd. Nr.
insgesamt	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	auf Anlagen ein- schließlich Anlagen im Bau, Maschi- nen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung				insgesamt	darunter Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	
Gesamtleistung								

im Straßenverkehr 6)

8,3	0,4	8,0	0,3	0,1	0,1	1,9	0,2	1
8,2	0,0	8,2	-	0,4	-	1,4	-	2
7,6	0,1	7,6	0,1	0,4	0,0	1,5	-	3
10,1	0,2	9,9	0,1	0,2	0,0	2,5	0,0	4
11,8	0,3	11,5	0,4	0,2	0,1	2,7	0,2	5
10,6	0,3	10,3	0,6	0,2	0,1	2,7	0,3	6
10,7	0,3	10,5	0,7	0,1	0,1	2,3	0,2	7
9,5	0,3	9,3	0,5	0,1	0,1	2,0	0,1	8
8,1	0,3	7,8	0,6	0,1	0,2	1,7	0,2	9
8,0	0,5	7,5	0,1	0,1	0,1	1,7	0,3	10
(4,2)	(0,5)	(3,7)	(0,0)	(0,1)	(0,1)	(1,6)	(0,3)	11

Güternahverkehr (ohne Umzügeverkehr) 7)

8,3	0,1	8,1	-	0,1	-	2,0	-	12
7,5	0,2	7,3	0,2	0,2	0,0	1,6	-	13
10,8	0,2	10,6	0,1	0,2	0,0	2,8	0,1	14
12,1	0,3	11,8	0,4	0,2	0,1	2,6	0,2	15
11,0	0,3	10,7	0,7	0,2	0,1	2,6	0,3	16
10,5	0,3	10,3	0,9	0,1	0,1	2,2	0,2	17
9,0	0,2	8,8	0,5	0,1	0,2	1,8	0,1	18
8,5	0,3	8,2	-	0,1	0,2	1,5	0,3	19
(6,9)	(0,7)	(6,2)	(0,3)	(0,1)	(0,2)	(1,0)	(-)	20

Güterfernverkehr (ohne Umzügeverkehr) 7)

12,9	0,2	12,7	-	0,2	-	2,3	-	21
12,6	0,4	12,2	0,4	0,1	0,0	3,3	0,1	22
11,2	0,2	11,0	0,5	0,1	0,0	3,1	0,0	23
11,9	0,3	11,6	0,6	0,1	0,1	2,4	0,2	24
10,2	0,2	10,0	0,5	0,1	0,1	2,2	0,2	25
8,2	0,4	7,8	0,9	0,1	0,2	1,8	0,2	26
8,3	0,5	7,8	-	0,1	0,1	2,0	0,3	27
(5,0)	(0,3)	(4,7)	(-)	(0,2)	(0,1)	(2,1)	(0,5)	28

4) Hierzu zählen Sondervergünstigungen nach den §§ 7d, e und g Einkommensteuergesetz, 80 und 82 f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1990 und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen nach § 3 Zonenrandförderungsgesetz.

5) Soweit die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschritten werden.

6) Hochgerechnetes Ergebnis.

7) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je Unternehmen	Materialaufwand				Personalkosten 1)			
			insgesamt	davon Aufwendungen für		darunter (z.B. Brenn- stoffe, Fremd- strom, Gas, Fernwärme)	insgesamt	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten	
				Roh-, Hilfs- und Betriebe- stoffe und für bezogene Waren	bezogene Leistungen				gesetzliche	übrige
		1 000 DM								% der

512 77 Umzugverkehr

1	100 000 - 250 000....	(190,7)	(1,9)	(1,7)	(0,3)	(1,1)	(32,7)	(27,3)	(5,2)	(0,3)
2	250 000 - 500 000....	(317,9)	(4,7)	(2,6)	(2,2)	(1,7)	(44,3)	(37,0)	(7,0)	(0,2)
3	500 000 - 1 Mill.	664,5	5,5	1,7	3,8	0,6	38,3	32,1	5,8	0,3
4	1 Mill. - 2 Mill.	1 498,8	11,7	1,6	10,1	0,5	46,7	39,1	7,3	0,3
5	2 Mill. - 5 Mill.	3 225,0	8,0	3,0	5,0	1,0	51,1	42,8	7,9	0,3

512 79 Erlaubnisfreier und

6	25 000 - 50 000....	39,4	2,2	0,5	1,6	0,7	5,7	5,2	0,5	0,0
7	50 000 - 100 000....	74,2	1,2	0,4	0,8	0,4	7,4	6,6	0,8	0,0
8	100 000 - 250 000....	158,8	4,3	0,5	3,9	0,3	19,0	16,0	3,0	0,1
9	250 000 - 500 000....	367,9	8,1	0,4	7,7	0,4	24,2	20,4	3,7	0,1
10	500 000 - 1 Mill.	707,0	25,0	1,4	23,6	0,1	20,8	17,4	2,9	0,4
11	1 Mill. - 2 Mill.	(1 144,4)	(29,0)	(7,5)	(21,5)	(0,1)	(24,2)	(20,2)	(3,9)	(0,1)

551 1

12	Zusammen	5 340,3	74,6	0,6	74,1	0,2	13,1	10,9	1,9	0,4
	darunter:									
13	100 000 - 250 000....	(149,5)	(50,4)	(1,4)	(49,0)	(0,5)	(9,1)	(7,4)	(1,7)	(-)
14	250 000 - 500 000....	(352,2)	(43,1)	(0,3)	(42,9)	(0,4)	(31,1)	(26,8)	(4,2)	(0,1)
15	500 000 - 1 Mill.	(763,8)	(68,0)	(0,1)	(67,9)	(0,2)	(14,4)	(12,2)	(1,6)	(0,6)
16	1 Mill. - 2 Mill.	1 373,8	66,3	0,4	65,9	0,4	16,4	14,2	2,3	0,0
17	2 Mill. - 5 Mill.	3 282,0	72,8	0,8	72,0	0,2	13,4	11,2	2,0	0,2
18	5 Mill. - 10 Mill.	7 343,8	76,7	0,4	76,3	0,2	11,7	9,8	1,7	0,1
19	10 Mill. - 25 Mill.	16 511,3	77,0	1,3	75,7	0,2	11,1	9,2	1,7	0,2
20	25 Mill. - 50 Mill.	33 027,8	76,9	1,2	75,8	0,3	11,4	9,6	1,7	0,1
21	50 Mill. - 100 Mill.	(69 853,9)	(87,3)	(0,3)	(87,0)	(0,1)	(4,7)	(3,8)	(0,7)	(0,2)
22	100 Mill. - 250 Mill.	(155 729,7)	(74,9)	(0,1)	(74,9)	(0,2)	(13,5)	(11,4)	(2,0)	(0,1)

551 51 Lagerei

23	Zusammen	4 789,3	43,6	10,0	33,6	1,5	27,4	22,6	4,0	0,8
	darunter:									
24	500 000 - 1 Mill.	(790,1)	(14,7)	(1,7)	(13,1)	(2,4)	(45,9)	(38,3)	(7,3)	(0,3)
25	1 Mill. - 2 Mill.	(1 388,2)	(7,5)	(5,6)	(1,9)	(2,6)	(44,9)	(36,7)	(7,1)	(1,1)
26	2 Mill. - 5 Mill.	(3 747,6)	(23,2)	(0,9)	(22,3)	(2,3)	(33,8)	(28,9)	(4,4)	(0,4)
27	5 Mill. - 10 Mill.	(7 087,7)	(31,4)	(2,9)	(28,6)	(1,4)	(34,5)	(28,0)	(5,1)	(1,4)
28	10 Mill. - 25 Mill.	(14 845,1)	(42,8)	(2,2)	(40,6)	(1,9)	(23,8)	(19,9)	(3,6)	(0,2)

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mit-
helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem
vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

3) Ohne Sondervergütungen (siehe unter Fußnote 4) sowie ohne
geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG.

außerdem Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1991

Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen 3)			Sondervergünstigungen 4)	Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG	Steuerliche Abschreibungen auf Vorräte 5) und Forderungen	Fremdkapitalzinsen		Lfd. Nr.
insgesamt	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	auf Anlagen einschließlich Anlagen im Bau, Maschinen, Betriebe- und Geschäftsausstattung				insgesamt	darunter Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	
Gesamtleistung								

mit Kraftfahrzeugen 7)

(7,0)	(0,0)	(7,0)	(-)	(0,2)	(0,3)	(1,5)	(-)	1
(7,5)	(-)	(7,5)	(1,9)	(0,2)	(0,2)	(1,9)	(-)	2
5,0	0,5	4,5	-	0,3	0,9	2,3	0,8	3
5,1	0,3	4,9	-	0,2	0,1	1,7	0,2	4
5,9	1,4	4,5	-	0,4	0,3	1,4	-	5

freigestellter Straßen-Güterverkehr 7)

8,2	-	8,2	-	0,5	-	1,2	-	6
7,9	-	7,9	-	0,5	-	1,5	-	7
7,1	0,0	7,1	0,1	0,2	0,0	1,8	0,0	8
9,0	0,0	9,0	0,1	0,2	0,1	2,0	-	9
4,1	0,0	4,0	0,4	0,3	0,1	1,1	-	10
(7,6)	(0,0)	(7,6)	(-)	(0,1)	(0,2)	(2,4)	(-)	11

Spedition 6)

1,3	0,2	1,1	0,0	0,1	0,2	0,6	0,1	12
(0,3)	(-)	(0,3)	(-)	(0,3)	(-)	(0,6)	(-)	13
(1,2)	(-)	(1,2)	(-)	(0,8)	(0,0)	(0,5)	(-)	14
(1,3)	(-)	(1,3)	(-)	(0,0)	(1,3)	(0,2)	(-)	15
1,4	0,1	1,3	-	0,1	0,0	1,2	0,1	16
1,5	0,1	1,4	-	0,1	0,1	0,5	0,1	17
1,2	0,1	1,1	-	0,0	0,3	0,4	0,1	18
1,4	0,3	1,1	-	0,1	0,2	0,4	0,0	19
1,3	0,1	1,2	0,2	0,1	0,3	0,5	0,0	20
(0,8)	(0,1)	(0,6)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,2)	(0,1)	21
(1,7)	(0,7)	(1,0)	(0,1)	(0,4)	(0,1)	(0,6)	(0,2)	22

(ohne Kühlhäuser) 6)

4,7	1,8	2,9	-	0,1	0,1	2,2	0,9	23
(4,6)	(-)	(4,6)	(-)	(0,5)	(0,0)	(0,7)	(-)	24
(7,5)	(2,8)	(4,7)	(-)	(0,1)	(-)	(1,3)	(1,3)	25
(4,1)	(1,1)	(3,0)	(-)	(0,1)	(0,1)	(0,8)	(0,6)	26
(2,9)	(0,3)	(2,6)	(-)	(0,3)	(0,1)	(0,8)	(-)	27
(8,6)	(4,7)	(3,9)	(-)	(0,1)	(0,0)	(4,2)	(3,0)	28

4) Hierzu zählen Sondervergünstigungen nach den §§ 7d, e und g Einkommensteuergesetz, 80 und 82 f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1990 und § 14 Berlinförderungs-gesetz sowie Sonderabschreibungen nach § 3 Zonenrandförderungs-gesetz.

5) Soweit die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschritten werden.

6) Hochgerechnetes Ergebnis.

7) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr),
1.2 Kosten

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Steuern		Abgaben (ohne Steuern), Gebühren und öffentliche Beiträge 1)	Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.)	Versicherungs- beiträge 2)	Kosten des	
		insgesamt	darunter Gewerbesteuer				insgesamt	Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Be- triebskosten für Fahrzeuge

512 7 Güterbeförderung

1	Zusammen	0,9	0,8	1,2	1,6	0,6	17,4	9,7
darunter:								
2	25 000 - 50 000	0,3	0,2	0,5	2,9	1,3	28,7	14,6
3	50 000 - 100 000	0,9	0,8	0,5	3,8	0,9	25,8	13,8
4	100 000 - 250 000	1,8	1,7	0,7	2,4	0,7	26,0	13,2
5	250 000 - 500 000	1,8	1,7	0,7	1,8	0,8	25,4	12,8
6	500 000 - 1 Mill.	1,4	1,3	1,1	1,8	0,7	25,1	12,3
7	1 Mill. - 2 Mill.	1,2	1,1	1,5	2,0	0,8	24,0	12,5
8	2 Mill. - 5 Mill.	1,0	0,9	1,3	2,1	0,7	22,9	12,4
9	5 Mill. - 10 Mill.	1,0	0,8	1,0	2,2	0,7	18,2	10,2
10	10 Mill. - 25 Mill.	0,9	0,8	1,1	1,9	0,6	15,8	9,5
11	25 Mill. - 50 Mill.	(0,3)	(0,2)	(1,6)	(0,8)	(0,6)	(8,2)	(5,1)

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-

12	25 000 - 50 000	0,3	0,2	0,6	0,7	1,2	35,1	14,7
13	50 000 - 100 000	1,2	1,0	0,4	2,7	0,8	27,6	13,1
14	100 000 - 250 000	1,8	1,8	0,6	2,1	0,8	26,4	13,0
15	250 000 - 500 000	1,8	1,7	0,4	1,5	0,7	24,6	12,0
16	500 000 - 1 Mill.	1,4	1,3	0,7	1,3	0,6	24,7	11,4
17	1 Mill. - 2 Mill.	1,2	1,1	0,9	0,9	0,6	22,3	11,1
18	2 Mill. - 5 Mill.	1,1	1,0	0,7	0,9	0,5	20,7	10,1
19	5 Mill. - 10 Mill.	1,1	1,0	0,4	0,9	0,5	16,6	8,3
20	10 Mill. - 25 Mill.	(1,3)	(1,2)	(0,5)	(0,7)	(0,5)	(14,4)	(8,2)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-

21	100 000 - 250 000	2,2	2,1	2,0	3,2	0,9	32,0	16,6
22	250 000 - 500 000	2,0	1,8	2,0	3,1	1,0	29,9	16,0
23	500 000 - 1 Mill.	1,3	1,2	2,2	2,9	0,8	29,5	16,1
24	1 Mill. - 2 Mill.	1,1	1,0	2,3	3,3	0,7	28,1	15,3
25	2 Mill. - 5 Mill.	1,0	0,9	1,8	3,1	0,8	25,7	14,8
26	5 Mill. - 10 Mill.	0,9	0,7	1,2	2,5	0,7	19,2	11,1
27	10 Mill. - 25 Mill.	0,9	0,8	1,3	2,2	0,5	16,4	9,9
28	25 Mill. - 50 Mill.	(0,1)	(0,0)	(0,5)	(1,1)	(0,9)	(9,2)	(6,0)

1) Z.B. Gebühren für die Frachtenprüfung und nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlage und Meldebeitrag für die Bundesanstalt für den gewerblichen Güterfernverkehr (BAG), Beiträge zu Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungvergütung (WAV) nach der Verordnung Preisrecht

(VO PR) 3/59, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u.dgl.

2) Z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffspark.

außerdem Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1991

Fahrzeug- und Schiffsparks 3)			Mieten und Pachten				Lfd. Nr.
Instandhaltungs- und Reparatur- kosten, soweit nicht aktiviert 4)	Versicherungs- beiträge	Kraftfahrzeugsteuer	insgesamt	Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume sowie Grund- stückpachten 5)	Leasing/Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV- Anlagen, Geräte u.dgl.	Pacht für das Unternehmen	
Gesamtleistung							

im Straßenverkehr 6)

4,0	2,0	1,7	2,5	1,2	1,1	0,2	1
7,2	4,8	2,1	6,0	1,2	4,7	-	2
6,0	3,9	2,1	4,3	1,0	3,3	-	3
6,5	3,5	2,7	3,4	0,9	2,4	0,1	4
6,4	3,4	2,8	2,9	1,1	1,7	0,2	5
6,7	3,2	2,9	2,9	1,0	1,8	0,1	6
6,1	2,9	2,5	2,9	1,2	1,4	0,2	7
5,7	2,6	2,3	3,4	1,9	1,0	0,5	8
4,2	2,0	1,8	2,4	1,4	0,8	0,3	9
3,0	1,8	1,5	2,4	1,4	0,7	0,3	10
(1,9)	(0,6)	(0,5)	(2,1)	(1,1)	(1,0)	(-)	11

Güternahverkehr (ohne Umzügeverkehr) 7)

8,8	7,3	4,3	3,1	1,8	1,3	-	12
6,6	4,9	3,0	1,8	1,1	0,7	-	13
6,7	3,6	3,1	2,4	0,8	1,6	0,1	14
6,4	3,4	2,9	2,7	1,1	1,3	0,3	15
7,2	3,2	3,0	2,5	0,9	1,5	0,1	16
5,9	2,8	2,5	2,8	1,3	1,1	0,4	17
6,0	2,4	2,2	3,6	2,0	1,0	0,7	18
5,0	1,6	1,7	2,6	1,0	0,5	1,1	19
(3,0)	(1,5)	(1,8)	(2,0)	(0,3)	(0,5)	(1,3)	20

Güterfernverkehr (ohne Umzügeverkehr) 7)

7,2	3,9	4,4	2,6	0,9	1,7	-	21
6,9	3,7	3,3	2,0	0,8	1,2	0,0	22
6,3	3,6	3,4	3,2	0,9	2,1	0,2	23
6,8	3,2	2,8	2,6	0,8	1,7	0,1	24
5,7	2,8	2,5	3,1	1,5	1,2	0,4	25
4,1	2,1	1,9	2,3	1,4	0,9	0,1	26
3,1	1,9	1,5	2,5	1,6	0,8	0,1	27
(1,8)	(0,7)	(0,7)	(2,6)	(1,2)	(1,4)	(-)	28

3) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen, die in den betreffenden Positionen enthalten sind.

4) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen soweit nicht im Materialaufwand enthalten. Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge.

5) Einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume.

6) Hochgerechnetes Ergebnis.

7) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr),
1.2 Kosten

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Steuern		Abgaben (ohne Steuern), Gebühren und öffentliche Beiträge 1)	Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.)	Versicherungs- beiträge 2)	Kosten des	
		insgesamt	darunter Gewerbesteuer				insgesamt	Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Be- triebskosten für Fahrzeuge
% der								

512 77 Umzugesverkehr

1	100 000 - 250 000....	(2,2)	(2,1)	(0,3)	(1,3)	(1,5)	(9,6)	(4,5)
2	250 000 - 500 000....	(1,0)	(0,9)	(0,9)	(2,3)	(2,0)	(9,8)	(4,2)
3	500 000 - 1 Mill.	1,6	1,6	0,6	2,9	1,9	11,6	5,3
4	1 Mill. - 2 Mill.	1,5	1,4	0,5	2,1	2,0	9,4	4,3
5	2 Mill. - 5 Mill.	1,2	1,1	0,5	0,7	1,3	9,8	3,7

512 79 Erlaubnisfreier und

6	25 000 - 50 000....	0,4	0,2	0,5	3,6	1,4	26,6	14,6
7	50 000 - 100 000....	0,7	0,6	0,6	4,7	1,0	24,6	14,3
8	100 000 - 250 000....	1,4	1,4	0,4	3,4	0,6	24,0	13,5
9	250 000 - 500 000....	1,3	1,3	0,2	1,9	0,7	23,4	13,5
10	500 000 - 1 Mill.	1,9	1,9	0,4	1,9	0,7	14,5	8,6
11	1 Mill. - 2 Mill.	(1,0)	(1,0)	(0,1)	(1,5)	(0,4)	(17,8)	(9,4)

551 1

12	Zusammen	0,5	0,4	0,2	0,3	0,3	1,9	0,9
	darunter:							
13	100 000 - 250 000....	(1,0)	(1,0)	(0,1)	(-)	(0,5)	(9,4)	(4,0)
14	250 000 - 500 000....	(0,9)	(0,8)	(0,3)	(1,8)	(0,4)	(2,5)	(0,9)
15	500 000 - 1 Mill.	(1,0)	(1,0)	(0,0)	(0,2)	(0,5)	(1,7)	(0,9)
16	1 Mill. - 2 Mill.	0,6	0,5	1,5	0,8	0,5	2,9	1,5
17	2 Mill. - 5 Mill.	0,6	0,6	0,1	0,3	0,6	1,9	0,9
18	5 Mill. - 10 Mill.	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	2,2	1,1
19	10 Mill. - 25 Mill.	0,6	0,5	0,1	0,3	0,4	1,9	1,0
20	25 Mill. - 50 Mill.	0,6	0,4	0,1	0,3	0,2	1,6	0,9
21	50 Mill. - 100 Mill.	(0,6)	(0,6)	(0,1)	(0,1)	(0,1)	(0,9)	(0,5)
22	100 Mill. - 250 Mill.	(0,4)	(0,3)	(0,2)	(0,2)	(0,5)	(1,1)	(0,5)

551 51 Lagerei

23	Zusammen	1,3	1,0	0,4	0,3	1,0	1,9	0,9
	darunter:							
24	500 000 - 1 Mill.	(0,4)	(0,2)	(0,3)	(0,3)	(1,1)	(4,2)	(1,4)
25	1 Mill. - 2 Mill.	(5,0)	(2,7)	(0,1)	(0,6)	(3,3)	(5,1)	(2,1)
26	2 Mill. - 5 Mill.	(3,0)	(2,7)	(0,3)	(0,1)	(0,9)	(3,5)	(1,2)
27	5 Mill. - 10 Mill.	(1,4)	(1,1)	(0,1)	(0,4)	(1,2)	(2,1)	(1,0)
28	10 Mill. - 25 Mill.	(1,1)	(0,8)	(0,1)	(0,6)	(0,7)	(1,5)	(0,7)

1) Z.B. Gebühren für die Frachtenprüfung und nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlage und Meldebeitrag für die Bundesanstalt für den gewerblichen Güterfernverkehr (BAG), Beiträge zu Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungvergütung (WAV) nach der Verordnung Preirecht

(VO PR) 3/59, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u.dgl.
2) Z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffs-park.

außerdem Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1991

Fahrzeug- und Schiffe parks 3)			Mieten und Pachten				Lfd. Nr.
Instandhaltungs- und Reparatur- kosten, soweit nicht aktiviert 4)	Versicherungs- beiträge	Kraftfahrzeugsteuer	insgesamt	Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume sowie Grund- stückspachten 5)	Leasing/Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV- Anlagen, Geräte u.dgl.	Pacht für das Unternehmen	
Gesamtleistung							

mit Kraftfahrzeugen 7)

(1,8)	(2,5)	(0,9)	(5,9)	(3,6)	(2,3)	(-)	1
(2,1)	(2,0)	(1,6)	(3,7)	(3,7)	(-)	(-)	2
3,3	2,1	0,9	6,2	3,2	2,9	-	3
2,9	1,7	0,7	4,3	3,4	0,9	0,1	4
3,0	2,1	0,9	4,7	4,1	0,2	0,4	5

freigestellter Straßen-Güterverkehr 7)

6,7	3,9	1,4	6,9	1,1	5,9	-	6
5,6	3,3	1,4	6,0	0,9	5,1	-	7
6,2	3,2	1,1	6,8	0,9	5,9	-	8
5,6	3,3	1,0	6,3	1,0	5,3	-	9
3,9	1,5	0,4	6,0	2,3	3,6	0,2	10
(5,0)	(1,8)	(1,5)	(5,3)	(0,8)	(4,5)	(-)	11

Spedition 6)

0,6	0,2	0,1	2,0	1,1	0,8	0,0	12
(3,0)	(1,9)	(0,5)	(3,7)	(1,4)	(2,3)	(-)	13
(0,9)	(0,4)	(0,2)	(2,9)	(2,5)	(0,4)	(-)	14
(0,3)	(0,4)	(0,1)	(2,0)	(1,0)	(1,0)	(-)	15
0,9	0,4	0,1	2,7	1,6	1,1	-	16
0,5	0,3	0,2	1,6	1,1	0,4	-	17
0,6	0,3	0,2	1,1	0,7	0,4	0,0	18
0,5	0,2	0,2	1,8	1,2	0,5	0,1	19
0,4	0,2	0,1	1,6	1,1	0,5	-	20
(0,2)	(0,1)	(0,1)	(0,5)	(0,4)	(0,1)	(0,0)	21
(0,5)	(0,1)	(0,1)	(1,3)	(1,0)	(0,2)	(-)	22

(ohne Kühlhäuser) 6)

0,7	0,2	0,1	6,8	5,9	0,5	0,4	23
(2,1)	(0,6)	(0,2)	(14,9)	(10,7)	(0,7)	(3,5)	24
(1,6)	(1,0)	(0,5)	(2,8)	(2,0)	(0,8)	(-)	25
(1,9)	(0,3)	(0,1)	(11,8)	(7,9)	(1,5)	(2,5)	26
(0,7)	(0,2)	(0,2)	(14,2)	(12,6)	(1,7)	(-)	27
(0,5)	(0,2)	(0,1)	(5,9)	(5,4)	(0,5)	(0,1)	28

3) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen, die in den betreffen-
den Positionen enthalten sind.4) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen soweit nicht im Materialaufwand
enthalten. Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge.

5) Einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume.

6) Hochgerechnetes Ergebnis.

7) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Spedition
(einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1.2 Kosten 1991

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Instandhaltungs- und Reparaturkosten (soweit nicht im Materialaufwand enthalten) 1)	Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit vorstehend nicht erfaßt	Kosten insgesamt	Mietwert 2)	Von Versicherungen erstattete Instand- haltungs- und Reparaturkosten des Fahrzeug- und Schiffsparks	Unternehmen mit Erstattung
% der Gesamtleistung						Anzahl

512 7 Güterbeförderung im Straßenverkehr 3)

Zusammen	0,4	3,5	93,9	0,7	0,2	.
darunter:						
25 000 - 50 000	0,1	6,0	65,0	1,2	0,2	.
50 000 - 100 000	0,2	6,0	62,6	0,8	0,1	.
100 000 - 250 000	0,3	4,9	74,1	0,9	0,2	.
250 000 - 500 000	0,4	4,3	83,7	0,8	0,2	.
500 000 - 1 Mill.	0,3	4,0	90,3	0,9	0,2	.
1 Mill. - 2 Mill.	0,4	3,8	93,2	0,7	0,2	.
2 Mill. - 5 Mill.	0,4	3,6	94,9	0,6	0,3	.
5 Mill. - 10 Mill.	0,5	3,5	95,9	0,7	0,2	.
10 Mill. - 25 Mill.	0,5	3,9	96,0	0,8	0,6	.
25 Mill. - 50 Mill.	(0,2)	(3,1)	(98,3)	(0,7)	(0,2)	.

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-Güternahverkehr (ohne Umzügeverkehr) 4)

25 000 - 50 000	0,2	5,1	69,7	1,3	-	-
50 000 - 100 000	0,2	5,7	63,7	0,9	-	-
100 000 - 250 000	0,3	4,6	73,6	1,0	0,2	14
250 000 - 500 000	0,4	4,1	83,6	0,8	0,2	21
500 000 - 1 Mill.	0,3	3,7	90,7	0,9	0,2	41
1 Mill. - 2 Mill.	0,3	3,5	92,1	0,7	0,3	29
2 Mill. - 5 Mill.	0,4	3,5	93,7	0,5	0,3	23
5 Mill. - 10 Mill.	0,6	3,2	95,2	0,6	0,0	3
10 Mill. - 25 Mill.	(1,1)	(2,5)	(94,9)	(0,5)	(0,3)	(3)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr (ohne Umzügeverkehr) 4)

100 000 - 250 000	0,1	4,5	77,2	1,3	-	-
250 000 - 500 000	0,6	4,7	84,3	1,2	0,1	7
500 000 - 1 Mill.	0,3	3,9	91,0	1,0	0,3	13
1 Mill. - 2 Mill.	0,4	3,8	94,5	0,7	0,2	24
2 Mill. - 5 Mill.	0,4	3,4	96,0	0,6	0,4	40
5 Mill. - 10 Mill.	0,5	3,6	96,5	0,8	0,3	26
10 Mill. - 25 Mill.	0,4	4,1	96,2	0,8	0,6	11
25 Mill. - 50 Mill.	(0,3)	(3,4)	(99,9)	(1,1)	(0,1)	(2)

1) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffspark.

2) Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw.

auf eigenen und fremden Grundstücken, aber ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl.

3) Hochgerechnetes Ergebnis.

4) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Spedition
(einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1.2 Kosten 1991

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Instandhaltungs- und Reparaturkosten (soweit nicht im Materialaufwand enthalten) 1)	Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit vorstehend nicht erfaßt	Kosten insgesamt	Mietwert 2)	Von Versicherungen erstattete Instand- haltungs- und Reparaturkosten des Fahrzeug- und Schiffeparks	Unternehmen mit Erstattung
	% der Gesamtleistung					Anzahl

512 77 Umzugesverkehr mit Kraftfahrzeugen 4)

100 000 - 250 000	(-)	(7,1)	(71,6)	(0,3)	(-)	(-)
250 000 - 500 000	(0,1)	(6,9)	(87,3)	(0,1)	(-)	(-)
500 000 - 1 Mill.	0,5	7,4	84,9	1,7	0,1	2
1 Mill. - 2 Mill.	0,7	6,2	92,2	0,8	-	-
2 Mill. - 5 Mill.	0,7	5,6	91,5	0,7	0,0	2

512 79 Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr 4)

25 000 - 50 000	0,1	6,2	63,4	1,2	0,3	3
50 000 - 100 000	0,1	6,2	62,2	0,8	0,1	4
100 000 - 250 000	0,1	5,7	74,7	0,5	0,2	9
250 000 - 500 000	0,2	4,9	82,7	0,3	0,3	7
500 000 - 1 Mill.	0,1	5,8	83,0	0,1	0,0	1
1 Mill. - 2 Mill.	(1,0)	(2,9)	(93,4)	(0,5)	(0,4)	(2)

551 1 Spedition 3)

Zusammen	0,4	2,8	98,2	0,5	0,0	.
darunter:						
100 000 - 250 000	(-)	(2,2)	(77,5)	(0,5)	(-)	.
250 000 - 500 000	(0,1)	(8,4)	(93,9)	(0,0)	(-)	.
500 000 - 1 Mill.	(0,0)	(3,6)	(94,1)	(0,1)	(-)	.
1 Mill. - 2 Mill.	0,2	4,4	99,1	0,4	0,0	.
2 Mill. - 5 Mill.	0,3	3,2	96,8	0,5	0,1	.
5 Mill. - 10 Mill.	0,1	2,4	97,6	0,2	0,0	.
10 Mill. - 25 Mill.	0,3	2,2	97,6	0,5	0,0	.
25 Mill. - 50 Mill.	0,3	2,9	98,1	0,4	0,0	.
50 Mill. - 100 Mill.	(0,1)	(1,4)	(96,8)	(0,2)	(-)	.
100 Mill. - 250 Mill.	(0,5)	(3,1)	(98,4)	(1,1)	(-)	.

551 51 Lagerei (ohne Kühlhäuser) 3)

Zusammen	3,6	3,9	97,2	2,5	0,0	.
darunter:						
500 000 - 1 Mill.	(1,9)	(4,7)	(94,2)	(-)	(-)	.
1 Mill. - 2 Mill.	(1,4)	(3,6)	(83,4)	(5,1)	(-)	.
2 Mill. - 5 Mill.	(1,2)	(2,9)	(85,8)	(1,9)	(0,0)	.
5 Mill. - 10 Mill.	(3,8)	(4,1)	(97,3)	(0,4)	(-)	.
10 Mill. - 25 Mill.	(3,8)	(4,1)	(97,3)	(2,4)	(-)	.

1) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffepark.

2) Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw.

auf eigenen und fremden Grundstücken, aber ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl.

3) Hochgerechnetes Ergebnis.

4) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Früheres Bundesgebiet

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Spedition
(einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 3)				
	insgesamt	tätige Inhaber/ innen, tätige Mitinhaber/ innen u. ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehörige	Angestellte 2)	Arbeiter/ innen und sonetiges Personal	Aus- zubildende	Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten			
							insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern
Anzahl					1 000 DM		%			

512 7 Güterbeförderung im Straßenverkehr 5)

Zusammen	6,8	1,0	1,4	4,3	0,1	253,7	51,6	94,7	5,3	20,3
darunter:										
25 000 - 50 000	1,2	1,0	0,0	0,1	-	2,4	0,3	98,4	1,6	14,2
50 000 - 100 000	1,4	1,1	0,1	0,2	-	6,3	0,8	98,9	1,1	13,5
100 000 - 250 000	2,0	1,1	0,3	0,6	0,0	25,1	4,6	95,9	4,1	18,4
250 000 - 500 000	3,4	1,0	0,6	1,8	0,0	78,4	14,8	96,4	3,6	18,9
500 000 - 1 Mill.	5,9	1,0	1,1	3,8	0,0	186,1	36,6	94,9	5,1	19,7
1 Mill. - 2 Mill.	10,2	0,9	1,7	7,6	0,0	384,7	76,6	95,6	4,4	19,9
2 Mill. - 5 Mill.	20,2	0,7	3,3	15,9	0,3	881,4	177,1	95,1	4,9	20,1
5 Mill. - 10 Mill.	40,1	0,7	6,8	31,7	1,0	1 900,0	379,6	93,6	6,4	20,0
10 Mill. - 25 Mill.	74,3	0,7	15,5	55,5	2,6	3 629,3	739,2	92,5	7,5	20,4
25 Mill. - 50 Mill.	(143,3)	(0,4)	(59,4)	(75,4)	(8,0)	(6 444,1)	(1 354,8)	(92,9)	(7,1)	(21,0)

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-Güternahverkehr (ohne Umzugsverkehr) 6)

25 000 - 50 000	1,1	0,9	0,1	0,1	-	3,5	0,8	100,0	-	23,0
50 000 - 100 000	1,5	1,1	0,2	0,2	-	8,4	1,3	99,0	1,0	15,1
100 000 - 250 000	1,9	1,1	0,3	0,6	0,0	24,9	4,5	95,6	4,4	17,9
250 000 - 500 000	3,5	1,0	0,6	1,8	0,0	82,3	15,2	96,3	3,7	18,5
500 000 - 1 Mill.	6,1	0,9	1,1	4,1	0,0	192,6	38,4	95,2	4,8	19,9
1 Mill. - 2 Mill.	10,4	0,8	1,7	7,8	0,0	378,9	73,8	94,6	5,4	19,5
2 Mill. - 5 Mill.	19,6	0,7	2,9	15,9	0,1	857,1	168,6	95,4	4,6	19,7
5 Mill. - 10 Mill.	35,6	0,6	5,2	29,6	0,2	1 646,1	332,5	91,9	8,1	20,2
10 Mill. - 25 Mill.	(56,0)	(0,4)	(11,3)	(42,0)	(2,4)	(2 917,7)	(564,5)	(95,3)	(4,7)	(19,4)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr) 6)

100 000 - 250 000	1,8	1,1	0,2	0,5	-	18,3	3,7	97,3	2,7	20,0
250 000 - 500 000	2,9	1,0	0,7	1,3	-	63,5	13,0	96,8	3,2	20,4
500 000 - 1 Mill.	5,2	0,9	1,1	3,2	-	173,7	33,2	94,6	5,4	19,1
1 Mill. - 2 Mill.	9,4	0,9	1,5	7,0	0,0	367,2	75,5	96,5	3,5	20,6
2 Mill. - 5 Mill.	19,4	0,7	3,2	15,2	0,3	858,0	176,5	94,8	5,2	20,6
5 Mill. - 10 Mill.	39,9	0,8	7,0	30,9	1,3	1 899,8	381,2	93,8	6,2	20,1
10 Mill. - 25 Mill.	78,2	0,8	16,2	58,8	2,4	3 733,4	764,5	91,9	8,1	20,5
25 Mill. - 50 Mill.	(195,0)	(0,5)	(71,0)	(111,9)	(11,6)	(9 032,9)	(1 916,6)	(91,3)	(8,7)	(21,2)

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.
2) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.

3) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mit-helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.
4) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
5) Hochgerechnetes Ergebnis.
6) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Spedition
(einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 3)				
	inesgesamt	tätige Inhaber/ innen, tätige Mitinhaber/ innen u. ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehörige	Angestellte 2)	Arbeiter/ innen und sonstiges Personal	Aus- zubildende	Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten			
							inesgesamt	geesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern
Anzahl					1 000 DM		%			

512 77 Umzugesverkehr mit Kraftfahrzeugen 6)

100 000 - 250 000	(3,4)	(1,1)	(0,5)	(1,8)	(-)	(52,0)	(10,4)	(95,2)	(4,8)	(19,9)
250 000 - 500 000	(4,5)	(1,3)	(1,0)	(2,3)	(-)	(117,8)	(23,1)	(96,7)	(3,3)	(19,6)
500 000 - 1 Mill.	6,7	0,9	1,1	4,7	-	213,6	41,0	94,6	5,4	19,2
1 Mill. - 2 Mill.	14,9	0,7	2,8	11,5	-	586,4	114,0	96,1	3,9	19,4
2 Mill. - 5 Mill.	33,3	0,7	5,9	24,5	2,2	1 381,4	265,9	95,9	4,1	19,3

512 79 Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr 6)

25 000 - 50 000	1,2	1,1	0,0	0,1	-	2,0	0,2	96,4	3,6	9,4
50 000 - 100 000	1,3	1,1	0,1	0,2	-	4,9	0,6	98,8	1,2	12,0
100 000 - 250 000	2,1	1,1	0,2	0,7	-	25,4	4,8	96,8	3,2	19,1
250 000 - 500 000	4,1	1,2	0,2	2,7	-	74,9	14,2	96,9	3,1	19,0
500 000 - 1 Mill.	4,9	1,2	1,6	2,0	0,1	123,3	23,5	87,6	12,4	19,1
1 Mill. - 2 Mill.	(6,3)	(0,5)	(0,8)	(5,0)	(-)	(230,8)	(45,7)	(97,8)	(2,2)	(19,8)

551 1 Spedition 5)

Zusammen	13,7	0,7	7,5	4,5	1,0	581,4	120,4	82,0	18,0	20,7
darunter:										
100 000 - 250 000	(1,7)	(1,3)	(-)	(0,3)	(-)	(11,1)	(2,5)	(100,0)	(-)	(22,3)
250 000 - 500 000	(3,5)	(0,6)	(2,1)	(0,9)	(-)	(94,3)	(15,1)	(97,4)	(2,6)	(16,1)
500 000 - 1 Mill.	(2,3)	(0,5)	(1,6)	(0,2)	(-)	(93,0)	(16,7)	(71,8)	(28,2)	(18,0)
1 Mill. - 2 Mill.	4,9	0,3	3,2	1,1	0,3	194,7	31,2	99,2	0,8	16,0
2 Mill. - 5 Mill.	9,0	0,4	4,6	3,5	0,5	368,8	69,6	92,7	7,3	18,9
5 Mill. - 10 Mill.	15,4	0,3	8,8	5,0	1,2	722,6	133,9	92,2	7,8	18,5
10 Mill. - 25 Mill.	32,0	0,3	16,2	13,4	2,1	1 525,6	304,0	89,6	10,4	19,9
25 Mill. - 50 Mill.	65,8	0,4	32,2	30,0	3,3	3 159,6	596,7	94,9	5,1	18,9
50 Mill. - 100 Mill.	(53,8)	(0,1)	(29,7)	(22,0)	(2,0)	(2 652,5)	(624,2)	(79,1)	(20,9)	(23,5)
100 Mill. - 250 Mill.	(496,3)	(0,5)	(258,3)	(193,8)	(43,8)	(17 734,3)	(3 307,6)	(94,8)	(5,2)	(18,7)

551 51 Lagerei (ohne Kühlhäuser) 5)

Zusammen	23,4	0,5	9,8	12,0	1,1	1 082,4	228,7	83,5	16,5	21,1
darunter:										
500 000 - 1 Mill.	(7,4)	(-)	(3,2)	(4,2)	(-)	(302,3)	(60,2)	(95,6)	(4,4)	(19,9)
1 Mill. - 2 Mill.	(13,3)	(0,7)	(5,0)	(7,3)	(0,3)	(509,5)	(113,9)	(86,6)	(13,4)	(22,4)
2 Mill. - 5 Mill.	(17,8)	(0,3)	(4,8)	(12,8)	(-)	(1 083,2)	(182,5)	(91,1)	(8,9)	(16,9)
5 Mill. - 10 Mill.	(44,2)	(-)	(23,3)	(19,3)	(1,5)	(1 985,6)	(458,5)	(79,0)	(21,0)	(23,1)
10 Mill. - 25 Mill.	(66,3)	(0,5)	(32,5)	(31,3)	(2,0)	(2 957,6)	(571,9)	(93,8)	(6,2)	(19,3)

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.
2) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.

3) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mit-helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Arbeitsverhältnis standen.
4) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
5) Hochgerechnetes Ergebnis.
6) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr),
1.4 Posten der Bilanz
in 1 000

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen							
		betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut)		technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebe- und Geschäftsausstattung einschließlich Anlagen im Bau			
						insgesamt		darunter Fuhrpark	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

512 7 Güterbeförderung

1	Zusammen	48,6	50,4	18,9	19,2	174,0	203,3	152,9	179,3
	darunter:								
2	25 000 - 50 000	0,3	0,3	0,1	0,1	9,6	8,3	9,3	8,2
3	50 000 - 100 000	1,2	1,2	0,4	0,4	13,7	13,2	13,0	12,5
4	100 000 - 250 000	4,3	4,1	1,9	1,9	35,2	36,3	33,5	34,2
5	250 000 - 500 000	15,0	15,5	5,8	5,7	73,5	90,9	65,8	82,2
6	500 000 - 1 Mill.	26,1	26,3	11,6	11,6	152,2	178,7	136,1	162,4
7	1 Mill. - 2 Mill.	53,3	51,7	19,2	20,1	281,8	348,4	252,1	312,2
8	2 Mill. - 5 Mill.	106,1	109,5	49,9	52,2	570,7	678,5	503,6	608,2
9	5 Mill. - 10 Mill.	394,9	388,7	99,1	102,8	1 108,5	1 307,7	956,9	1 139,4
10	10 Mill. - 25 Mill.	675,6	815,0	227,4	226,5	2 103,7	2 443,3	1 880,3	2 207,2
11	25 Mill. - 50 Mill.	(1 910,7)	(1 992,2)	(983,3)	(983,3)	(2 336,7)	(3 162,8)	(1 519,3)	(2 153,2)

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-

12	25 000 - 50 000	1,1	1,1	0,2	0,2	11,5	9,2	10,8	8,9
13	50 000 - 100 000	3,1	3,0	1,1	1,1	13,8	13,4	12,6	12,3
14	100 000 - 250 000	5,4	5,1	2,4	2,4	36,6	38,6	34,6	36,4
15	250 000 - 500 000	17,2	17,7	6,5	6,4	78,2	92,4	70,2	82,7
16	500 000 - 1 Mill.	28,3	27,6	12,5	12,5	158,7	177,1	141,0	160,0
17	1 Mill. - 2 Mill.	51,5	44,9	19,0	19,7	276,2	327,2	240,8	282,7
18	2 Mill. - 5 Mill.	82,5	95,1	71,2	77,2	513,6	649,1	455,2	575,1
19	5 Mill. - 10 Mill.	333,5	356,1	108,0	109,5	1 077,1	1 168,8	875,8	965,7
20	10 Mill. - 25 Mill.	(370,6)	(336,2)	(396,6)	(385,4)	(1 401,1)	(1 369,0)	(1 205,0)	(1 181,2)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-

21	100 000 - 250 000	5,5	5,1	1,9	1,9	45,4	37,7	43,1	35,3
22	250 000 - 500 000	14,7	15,1	6,4	6,5	69,1	97,1	61,5	91,4
23	500 000 - 1 Mill.	20,8	19,7	10,4	10,4	159,7	212,2	145,4	195,5
24	1 Mill. - 2 Mill.	54,6	58,5	20,1	21,6	316,3	399,6	290,8	370,7
25	2 Mill. - 5 Mill.	102,3	99,2	35,2	35,1	640,2	735,6	565,9	667,0
26	5 Mill. - 10 Mill.	437,9	422,7	102,6	107,2	1 133,7	1 361,9	990,3	1 197,3
27	10 Mill. - 25 Mill.	770,1	955,8	193,3	194,8	2 270,3	2 728,5	2 040,0	2 479,4
28	25 Mill. - 50 Mill.	(3 291,2)	(2 581,6)	(470,7)	(470,7)	(3 185,3)	(4 515,8)	(2 076,9)	(3 075,1)

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl.

2) Hochgerechnetes Ergebnis.
3) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

außerdem Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1991 je Unternehmen
DM

Vorräte						Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 1)		Verbindlichkeiten		Lfd. Nr.
Roh-, Hilfe- und Betriebsstoffe		Handelsware		selbthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertig- erzeugnisse						
						am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	

im Straßenverkehr 2)

4,3	5,1	2,3	2,8	0,2	0,4	128,1	139,2	104,7	116,6	1
-	-	-	-	-	-	0,6	0,7	0,3	0,2	2
0,1	0,1	-	-	0,0	0,0	2,2	3,2	0,8	1,1	3
0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	11,7	12,5	6,2	7,3	4
1,0	1,0	0,1	0,1	0,2	0,1	31,0	36,3	19,3	22,0	5
2,6	2,6	1,1	0,9	0,7	1,2	66,2	75,1	43,2	43,5	6
5,5	5,8	1,2	0,6	0,3	0,4	146,8	169,1	87,2	96,9	7
13,0	13,9	2,9	3,2	0,9	2,4	375,1	384,4	257,7	255,6	8
39,7	44,2	3,6	3,5	2,8	2,6	809,8	831,4	570,3	656,8	9
68,4	80,8	26,3	22,7	-	0,6	2 032,7	2 042,8	1 572,1	1 593,3	10
(101,6)	(145,6)	(1,1)	(1,6)	(-)	(-)	(5 616,4)	(6 136,3)	(4 121,4)	(4 822,2)	11

Güternahverkehr (ohne Umzugsverkehr) 3)

-	-	-	-	-	-	2,4	1,4	1,3	0,8	12
0,3	0,4	-	-	0,0	0,0	4,1	4,6	1,1	1,4	13
0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	12,9	13,5	7,4	8,4	14
1,2	1,1	0,1	0,2	0,2	0,1	31,4	32,3	20,1	19,1	15
2,1	2,3	1,6	1,3	1,0	1,8	64,3	73,3	42,8	42,6	16
6,0	6,2	1,3	1,0	0,7	0,8	127,2	146,0	77,8	83,5	17
11,9	13,7	5,3	5,1	2,3	6,0	341,9	376,6	236,3	233,1	18
23,3	30,3	6,8	7,0	9,5	5,8	731,0	905,7	612,7	707,1	19
(47,9)	(49,4)	(112,2)	(96,9)	(-)	(-)	(1 199,9)	(1 352,1)	(1 122,5)	(1 149,2)	20

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr) 3)

0,4	0,5	-	-	-	-	19,1	18,8	6,6	8,4	21
0,8	0,8	-	-	-	-	39,6	59,5	22,3	36,2	22
4,5	4,3	-	-	-	-	74,4	80,2	44,0	43,8	23
4,9	5,5	1,2	0,2	-	-	164,7	191,4	101,0	114,7	24
13,9	13,9	0,8	0,9	-	-	395,7	387,1	283,5	283,9	25
46,2	50,1	2,8	2,7	0,9	1,8	842,0	813,6	577,4	659,6	26
73,6	87,8	6,3	5,3	-	0,8	2 230,3	2 228,5	1 701,6	1 712,3	27
(127,1)	(139,5)	(-)	(-)	(-)	(-)	(5 769,0)	(6 398,7)	(3 924,7)	(4 064,5)	28

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen							
		betriebl. genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut)		technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anlagen im Bau			
						insgesamt		darunter Fuhrpark	
						am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
512 77 Umzugsverkehr									
1	100 000 - 250 000	(1,0)	(0,9)	(-)	(-)	(28,9)	(34,7)	(28,3)	(33,1)
2	250 000 - 500 000	(-)	(-)	(-)	(-)	(74,2)	(77,6)	(41,3)	(43,4)
3	500 000 - 1 Mill.	49,1	76,1	10,3	10,3	70,4	72,7	64,1	65,6
4	1 Mill. - 2 Mill.	71,9	69,6	17,4	17,4	127,6	190,3	111,7	165,7
5	2 Mill. - 5 Mill.	351,7	353,0	47,5	47,5	290,4	330,5	233,6	264,5
512 79 Erlaubnisfreier und									
6	25 000 - 50 000	-	-	-	-	9,0	8,1	8,9	8,0
7	50 000 - 100 000	-	-	-	-	13,8	13,3	13,4	12,9
8	100 000 - 250 000	0,5	0,4	-	-	28,2	28,0	27,3	26,5
9	250 000 - 500 000	1,5	1,4	-	-	47,8	68,3	45,5	64,5
10	500 000 - 1 Mill.	0,9	0,9	3,6	3,6	54,1	80,1	47,4	71,3
11	1 Mill. - 2 Mill.	(0,7)	(0,7)	(5,1)	(5,1)	(130,6)	(238,1)	(103,5)	(208,8)
551									
12	Zusammen	102,7	119,8	14,9	16,5	132,5	146,2	71,8	77,3
darunter:									
13	100 000 - 250 000	(-)	(-)	(-)	(-)	(2,3)	(1,8)	(2,3)	(1,8)
14	250 000 - 500 000	(-)	(-)	(-)	(-)	(8,5)	(16,5)	(6,9)	(12,4)
15	500 000 - 1 Mill.	(-)	(-)	(-)	(-)	(18,4)	(14,0)	(16,2)	(6,2)
16	1 Mill. - 2 Mill.	8,7	7,5	3,0	3,0	53,7	73,9	42,0	55,5
17	2 Mill. - 5 Mill.	19,6	18,1	2,7	2,7	105,5	123,3	61,3	75,8
18	5 Mill. - 10 Mill.	91,3	85,4	46,5	46,5	210,6	218,2	120,6	125,1
19	10 Mill. - 25 Mill.	363,9	410,7	63,2	63,2	468,4	538,5	264,6	328,2
20	25 Mill. - 50 Mill.	560,8	536,3	70,4	135,0	686,2	805,5	417,1	447,9
21	50 Mill. - 100 Mill.	(976,4)	(1 160,1)	(363,7)	(441,6)	(850,1)	(884,5)	(542,2)	(496,3)
22	100 Mill. - 250 Mill.	(7 718,3)	(9 718,3)	(1 318,3)	(1 327,0)	(3 655,3)	(3 723,3)	(1 217,7)	(1 327,3)
551 51 Lager									
23	Zusammen	1 026,0	868,8	82,8	74,5	569,1	430,3	82,1	47,0
darunter:									
24	500 000 - 1 Mill.	(-)	(-)	(-)	(-)	(41,8)	(121,4)	(4,7)	(5,6)
25	1 Mill. - 2 Mill.	(237,5)	(206,9)	(37,2)	(37,2)	(141,6)	(147,2)	(69,2)	(68,5)
26	2 Mill. - 5 Mill.	(825,0)	(943,9)	(103,9)	(144,6)	(396,7)	(395,7)	(56,4)	(77,7)
27	5 Mill. - 10 Mill.	(337,6)	(317,3)	(58,0)	(58,0)	(575,4)	(648,9)	(103,4)	(110,3)
28	10 Mill. - 25 Mill.	(3 468,4)	(5 879,7)	(329,5)	(413,6)	(1 904,3)	(1 904,9)	(91,4)	(98,1)

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von
Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl.2) Hochgerechnetes Ergebnis.
3) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

außerdem Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
1991 je Unternehmen
DM

Vorräte						Forderungen		Verbindlichkeiten		Lfd. Nr.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Handelsware		selbthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertig- erzeugnisse		aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 1)				
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	

mit Kraftfahrzeugen 3)

(0,4)	(0,4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(9,1)	(9,7)	(6,4)	(5,2)	1
(1,8)	(2,3)	(-)	(-)	(-)	(-)	(18,9)	(29,7)	(36,9)	(33,6)	2
0,9	1,0	0,4	0,4	-	-	47,9	68,6	29,7	41,5	3
5,6	5,5	0,4	0,2	-	-	186,0	210,9	74,2	81,6	4
13,3	17,5	0,2	0,4	-	-	437,8	431,6	159,5	136,8	5

freigestellter Straßen-Güterverkehr 3)

-	-	-	-	-	-	-	0,4	-	0,1	6
-	-	-	-	-	-	1,0	2,3	0,7	0,9	7
-	-	0,0	0,0	-	-	5,6	7,3	2,2	3,5	8
0,1	0,1	-	-	-	-	10,9	17,4	4,8	11,4	9
-	-	-	-	-	-	64,5	80,5	57,4	59,7	10
(6,2)	(2,3)	(2,9)	(3,8)	(-)	(-)	(108,6)	(106,8)	(52,2)	(88,4)	11

Spedition 2)

6,1	7,0	0,1	0,0	-	-	873,6	944,7	712,2	726,0	12
(0,3)	(1,1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(16,9)	(10,0)	(13,9)	(4,8)	13
(0,3)	(1,1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(51,2)	(151,6)	(14,8)	(77,2)	14
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(373,2)	(345,7)	(281,7)	(285,7)	15
0,7	0,8	-	-	-	-	405,2	429,5	321,5	319,3	16
2,6	1,5	-	-	-	-	473,3	552,8	395,9	460,1	17
6,4	6,3	-	-	-	-	982,7	1 055,7	831,0	817,2	18
11,6	17,0	0,7	0,7	-	-	2 053,9	2 387,2	1 698,8	1 976,9	19
25,5	30,8	-	-	-	-	4 328,1	4 574,3	3 441,6	3 314,5	20
(41,4)	(43,9)	(3,6)	(0,5)	(-)	(-)	(8 689,6)	(8 532,6)	(6 895,2)	(6 440,1)	21
(39,9)	(29,1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(22 837,5)	(20 799,2)	(18 584,3)	(16 953,0)	22

(ohne Kühlhäuser) 2)

20,7	15,4	23,9	23,8	39,8	9,3	1 434,0	1 126,6	1 261,6	781,6	23
(0,6)	(1,1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(178,8)	(117,7)	(39,4)	(43,4)	24
(10,4)	(10,5)	(-)	(-)	(-)	(-)	(86,1)	(119,6)	(66,2)	(119,4)	25
(3,1)	(4,6)	(-)	(-)	(-)	(-)	(416,4)	(515,9)	(315,3)	(365,5)	26
(8,4)	(6,7)	(41,8)	(31,8)	(-)	(-)	(1 330,5)	(1 396,9)	(564,3)	(437,3)	27
(14,7)	(15,2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(3 890,2)	(3 516,1)	(2 534,8)	(2 870,7)	28

Güterbeförderung im Straßenverkehr
1.5 Umsatz, Gesamt-

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer waren 1)						
			ein- schließlich	ohne	verkehrswirtschaftliche Leistungen						
					Umsatz von eigenen Beförderungsleistungen im				Umsatz aus Spedi- tion, Um- schlag und Lagererei, Verpacken	Umsatz von sonstigen verkehrs- wirtschaft- lichen Tätigkeiten	darunter bezogene Leistungen
					Güterkraftverkehr 2)			Personen- kraft- verkehr			
					Umsatzsteuer je Unternehmen		ingesamt		Nahverkehr	Fernverkehr	
					Anzahl	1 000 DM	%				

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-

1	25 000 - 50 000	15	45,0	39,5	100,0	100,0	-	0,0	-	-	(0,0)
2	50 000 - 100 000	35	87,3	76,6	97,6	97,4	0,2	0,6	-	0,2	(0,0)
3	100 000 - 250 000	39	198,5	174,4	97,9	88,3	9,6	0,5	1,0	-	(0,8)
4	250 000 - 500 000	21	387,3	341,2	97,9	89,8	8,1	-	-	-	(0,3)
5	500 000 - 1 Mill.	23	808,1	709,0	90,8	79,8	11,0	0,0	0,6	1,1	(2,0)
6	1 Mill. - 2 Mill.	11	1 499,3	1 322,1	89,7	70,5	19,2	-	0,2	-	(5,9)
7	2 Mill. - 10 Mill.	6	(5 409,0)	(4 764,3)	(83,0)	(74,5)	(8,5)	(-)	(0,5)	(-)	(4,9)
8	10 Mill. - 100 Mill.	5	(27 661,9)	(25 854,0)	(57,7)	(47,1)	(10,6)	(14,2)	(1,4)	(-)	(1,8)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-

9	25 000 - 50 000	4	(44,9)	(39,4)	(100,0)	(2,2)	(97,8)	(-)	(-)	(-)	(0,0)
10	50 000 - 100 000	9	(86,1)	(75,6)	(100,0)	(25,3)	(74,7)	(-)	(-)	(-)	(0,0)
11	100 000 - 250 000	27	192,7	170,4	98,7	15,5	83,2	-	0,7	-	(0,6)
12	250 000 - 500 000	21	401,2	354,7	99,6	10,3	89,3	-	0,3	-	(0,0)
13	500 000 - 1 Mill.	33	783,8	694,0	97,1	13,9	83,2	0,5	0,7	-	(0,8)
14	1 Mill. - 2 Mill.	19	1 615,3	1 424,5	94,1	12,6	81,5	-	0,6	-	(0,7)
15	2 Mill. - 5 Mill.	8	(3 184,7)	(2 820,0)	(86,7)	(13,0)	(73,7)	(2,8)	(5,7)	(-)	(1,2)
16	5 Mill. - 25 Mill.	5	(10 850,4)	(9 748,4)	(59,1)	(11,6)	(47,5)	(8,5)	(5,8)	(0,9)	(5,5)
17	25 Mill. - 50 Mill.	4	(36 086,4)	(32 624,5)	(41,8)	(17,2)	(24,6)	(23,5)	(5,5)	(2,7)	(0,7)

512 77 Umzugsverkehr

18	100 000 - 500 000	4	(341,4)	(299,5)	(99,7)	(85,6)	(14,1)	(-)	(-)	(-)	(0,0)
----	------------------------	---	---------	---------	--------	--------	--------	-----	-----	-----	-------

512 79 Erlaubnisfreier und

19	25 000 - 50 000	21	43,5	38,3	95,9	91,1	4,8	-	-	3,1	(0,0)
20	50 000 - 100 000	31	79,3	69,6	95,8	76,8	19,0	3,3	-	-	(1,0)
21	100 000 - 500 000	10	208,6	183,3	95,6	60,3	35,4	1,2	2,9	-	(2,9)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Eineinließlich weitergegebene bezogene Leistungen (z.B. Fracht- und Lagerentgelte an Subunternehmer).

2) Auch Umzugsverkehr.

3) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbstergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen.

(= Gewerblicher Güterkraftverkehr *)
und Nettoleistung 1991

			Bestandsver- änderung (Zu- oder Abnahme) an selbster- gestellten und bearbeiteten Halb- und Fer- tigerzeugnissen	Andere aktivierte Eigen- leistungen	Gesamtleistung 3)		Nettoleistung 4)		Nettoquote 6)	Lfd. Nr.
Umsatz von Handelsware	Umsatz von selbsterge- stellten und bearbeiteten Halb- und Fertig- erzeugnissen	Übriger Umsatz			je Unternehmen	je Beschäftigten 5)	je Unternehmen	je Beschäftigten 5)		

Güternahverkehr (ohne Umzügeverkehr)

0,0	-	-	-	-	39,5	27,6	31,4	21,9	79,5	1
0,4	0,1	1,2	-	-	76,6	40,2	62,7	32,9	81,8	2
0,4	-	0,2	-	-	174,4	49,7	143,7	40,9	82,4	3
0,7	-	1,4	-	0,1	341,3	78,3	278,0	63,8	81,5	4
3,7	2,5	1,3	-	0,2	709,2	82,8	571,7	66,8	80,6	5
8,8	-	1,3	-	-	1 322,1	88,8	968,0	65,0	73,2	6
(15,1)	(-)	(1,4)	(-)	(-)	(4 764,3)	(116,7)	(3 353,6)	(82,1)	(70,4)	7
(16,7)	(0,3)	(9,9)	(-)	(-)	(25 854,0)	(85,3)	(18 110,7)	(59,8)	(70,1)	8

Güterfernverkehr (ohne Umzügeverkehr)

(0,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(39,4)	(30,9)	(32,1)	(25,2)	(81,5)	9
(0,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(75,6)	(43,3)	(58,2)	(33,4)	(77,0)	10
0,5	-	0,1	-	-	170,4	57,9	129,8	44,1	76,2	11
0,0	-	0,1	-	0,7	355,3	102,2	280,2	80,6	78,9	12
0,3	-	1,4	-	-	694,0	97,7	540,1	76,0	77,8	13
3,2	1,1	1,0	-	0,8	1 425,3	90,9	1 100,7	70,2	77,2	14
(2,5)	(-)	(2,3)	(-)	(-)	(2 820,0)	(108,5)	(1 844,7)	(71,0)	(65,4)	15
(10,8)	(3,7)	(11,2)	(-)	(-)	(9 748,4)	(48,0)	(6 278,6)	(30,9)	(64,4)	16
(11,2)	(3,6)	(11,7)	(-)	(0,5)	(32 624,9)	(46,2)	(21 139,0)	(29,9)	(64,8)	17

mit Kraftfahrzeugen

(0,0)	(-)	(0,3)	(-)	(-)	(299,5)	(54,5)	(276,7)	(50,3)	(92,4)	18
-------	-----	-------	-----	-----	---------	--------	---------	--------	--------	----

freigestellter Straßen-Güterverkehr

0,0	-	1,1	-	-	38,3	25,8	30,6	20,6	80,0	19
0,5	-	0,5	-	-	69,6	43,2	55,3	34,4	79,5	20
0,0	-	0,3	-	-	183,3	61,1	157,4	52,5	85,9	21

4) Nettoleistung = Gesamtleistung minus Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u. dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Untervertretungen, Fremdfrachten u. dgl. sowie Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art.

5) Einschließlich tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige.

6) Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je Unternehmen	Materialaufwand				Personalkosten 1)			
			insgesamt	davon Aufwendungen für		darunter Energiekosten (z.B. Brenn- stoffe, Fremd- strom, Gas, Fernwärme)	insgesamt	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten	
				Roh-, Hilfs- und Betriebe- stoffe und für bezogene Waren	bezogene Leistungen				gesetzliche	übrige
		1 000 DM	% der							
512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-										
1	25 000 - 50 000....	39,5	2,6	1,3	1,3	1,4	13,5	11,2	2,3	-
2	50 000 - 100 000....	76,6	1,3	0,9	0,4	0,5	15,5	12,9	2,6	0,1
3	100 000 - 250 000....	174,4	2,1	1,2	1,0	0,6	24,4	20,3	4,0	0,1
4	250 000 - 500 000....	341,3	1,8	1,2	0,7	0,6	23,6	19,7	3,9	0,0
5	500 000 - 1 Mill.	709,2	5,3	3,4	1,9	0,3	29,0	24,0	4,9	0,1
6	1 Mill. - 2 Mill.	1 322,1	10,3	5,4	4,9	0,2	25,9	21,3	4,5	0,1
7	2 Mill. - 10 Mill.	(4 764,3)	(20,0)	(15,6)	(4,4)	(0,5)	(26,1)	(21,9)	(4,3)	(-)
8	10 Mill. - 100 Mill.	(25 854,0)	(16,8)	(14,9)	(1,9)	(1,6)	(37,6)	(31,9)	(5,6)	(0,1)
512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-										
9	25 000 - 50 000....	(39,4)	(1,3)	(1,0)	(0,3)	(0,4)	(1,2)	(1,1)	(0,2)	(-)
10	50 000 - 100 000....	(75,6)	(0,7)	(0,4)	(0,3)	(0,3)	(9,3)	(7,6)	(1,7)	(-)
11	100 000 - 250 000....	170,4	1,4	0,6	0,8	0,5	21,5	17,7	3,7	0,1
12	250 000 - 500 000....	355,3	0,3	0,1	0,2	0,2	25,1	20,9	4,2	0,1
13	500 000 - 1 Mill.	694,0	2,2	1,3	0,9	0,2	26,3	21,9	4,2	0,1
14	1 Mill. - 2 Mill.	1 425,3	6,3	5,5	0,7	0,4	28,3	23,7	4,5	0,1
15	2 Mill. - 5 Mill.	(2 820,0)	(3,8)	(3,7)	(0,2)	(0,2)	(31,0)	(26,7)	(4,4)	(0,0)
16	5 Mill. - 25 Mill.	(9 748,4)	(18,4)	(13,4)	(5,0)	(2,2)	(46,7)	(38,5)	(8,0)	(0,3)
17	25 Mill. - 50 Mill.	(32 624,9)	(17,5)	(15,3)	(2,3)	(2,0)	(52,9)	(44,2)	(8,5)	(0,2)
512 77 Umzugsverkehr										
18	100 000 - 500 000....	(299,5)	(1,3)	(0,6)	(0,7)	(0,3)	(36,2)	(30,0)	(5,8)	(0,5)
512 79 Erlaubnisfreier und										
19	25 000 - 50 000....	38,3	0,9	0,7	0,2	0,1	3,3	2,9	0,4	-
20	50 000 - 100 000....	69,6	1,9	0,9	1,0	0,3	5,1	4,3	0,8	0,0
21	100 000 - 500 000....	183,3	2,5	0,1	2,5	0,2	20,0	16,8	3,1	0,1

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mit-
helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem
vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
3) Ohne Sondervergünstigungen (siehe unter Fußnote 4) sowie ohne
geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG.

(= Gewerblicher Güterkraftverkehr) *)
1991

Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen 3)			Sonderver- günstigungen 4)	Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG	Steuerliche Abschreibungen auf Vorräte 5) und Forderungen	Fremdkapitalzinsen		Lfd. Nr.
insgesamt	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	auf Anlagen ein- schließlich Anlagen im Bau, Maschi- nen, Betriebe- und Geschäftsaus- stattung				insgesamt	darunter Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	
Gesamtleistung								

Güternahverkehr (ohne Umzugsverkehr)

12,2	0,5	11,7	-	0,7	-	1,2	0,3	1
8,7	1,2	7,5	0,3	0,8	-	1,3	0,2	2
11,7	0,3	11,4	1,2	0,5	-	1,7	0,1	3
18,0	0,7	17,3	3,1	0,7	-	3,3	0,1	4
14,7	1,5	13,2	2,4	0,3	0,4	1,6	0,1	5
10,1	0,1	10,0	1,9	0,2	0,0	2,7	0,3	6
(12,4)	(2,8)	(9,6)	(-)	(0,1)	(0,6)	(1,1)	(-)	7
(7,9)	(0,1)	(7,9)	(1,1)	(0,0)	(0,8)	(2,5)	(-)	8

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(21,9)	(6,1)	(15,8)	(-)	(0,2)	(-)	(3,5)	(-)	9
(9,7)	(-)	(9,7)	(-)	(0,8)	(-)	(3,0)	(-)	10
12,6	1,9	10,7	-	0,5	-	3,3	0,5	11
18,5	0,3	18,2	-	0,4	-	4,1	1,0	12
14,2	0,8	13,4	2,5	0,3	0,4	2,6	0,1	13
16,8	0,3	16,5	0,3	0,1	0,3	3,6	0,6	14
(13,4)	(0,1)	(13,4)	(0,9)	(0,1)	(1,4)	(3,1)	(-)	15
(14,9)	(0,9)	(13,9)	(-)	(0,1)	(1,7)	(3,6)	(-)	16
(8,7)	(1,2)	(7,5)	(1,6)	(0,5)	(1,8)	(2,9)	(0,2)	17

mit Kraftfahrzeugen

(6,7)	(0,0)	(6,7)	(3,5)	(0,5)	(-)	(0,6)	(0,4)	18
-------	-------	-------	-------	-------	-----	-------	-------	----

freigestellter Straßen-Güterverkehr

8,7	0,7	8,0	-	0,7	-	1,3	0,2	19
9,5	1,4	8,0	1,3	1,5	-	2,3	0,2	20
12,8	1,7	11,2	6,0	0,8	-	0,9	0,3	21

4) Hierzu zählen Sondervergünstigungen nach den §§ 7d, e und g Einkommensteuergesetz, 80 und 82 f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1990 und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen nach § 3 Zonenrandförderungsgesetz.

5) Soweit die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Steuern		Abgaben (ohne Steuern), Gebühren und öffentliche Beiträge 1)	Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslöbungen u.ä.)	Versicherungs- beiträge 2)	Kosten des	
		insgesamt	darunter Gewerbesteuer				insgesamt	Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Be- triebskosten für Fahrzeuge
% der								

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-

1	25 000 - 50 000....	0,4	0,3	0,4	1,7	3,2	28,3	17,9
2	50 000 - 100 000....	0,6	0,6	0,4	1,7	0,8	33,8	16,9
3	100 000 - 250 000....	0,5	0,5	0,5	1,0	0,8	29,7	15,5
4	250 000 - 500 000....	0,5	0,4	0,7	1,0	0,3	35,5	16,7
5	500 000 - 1 Mill.	0,6	0,3	0,3	0,8	0,7	30,6	14,1
6	1 Mill. - 2 Mill.	1,1	0,9	0,3	1,6	0,4	29,4	16,4
7	2 Mill. - 10 Mill.	(0,5)	(0,4)	(1,9)	(0,8)	(1,1)	(27,9)	(9,6)
8	10 Mill. - 100 Mill.	(1,1)	(1,1)	(0,9)	(1,3)	(1,1)	(25,5)	(13,2)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-

9	25 000 - 50 000....	(-)	(-)	(-)	(6,6)	(-)	(33,7)	(17,2)
10	50 000 - 100 000....	(0,2)	(0,2)	(1,3)	(1,8)	(0,9)	(41,1)	(22,3)
11	100 000 - 250 000....	0,2	0,2	1,6	1,7	1,2	38,7	22,4
12	250 000 - 500 000....	0,9	0,9	1,0	2,3	1,1	38,8	20,9
13	500 000 - 1 Mill.	0,5	0,5	1,2	2,0	0,9	34,9	20,0
14	1 Mill. - 2 Mill.	0,2	0,2	1,8	1,7	1,1	31,6	16,5
15	2 Mill. - 5 Mill.	(0,1)	(0,1)	(0,8)	(1,4)	(0,3)	(42,0)	(30,8)
16	5 Mill. - 25 Mill.	(0,0)	(-)	(1,5)	(2,9)	(0,8)	(31,3)	(17,2)
17	25 Mill. - 50 Mill.	(0,1)	(0,0)	(1,6)	(1,7)	(0,4)	(29,0)	(17,7)

512 77 Umzugsverkehr

18	100 000 - 500 000....	(0,8)	(0,8)	(1,8)	(0,8)	(1,1)	(15,3)	(6,3)
----	-----------------------	-------	-------	-------	-------	-------	--------	-------

512 79 Erlaubnisfreier und

19	25 000 - 50 000....	0,8	0,8	0,2	3,4	0,7	27,6	19,1
20	50 000 - 100 000....	0,1	0,1	0,2	5,3	0,9	28,4	18,6
21	100 000 - 500 000....	0,1	0,1	0,5	2,3	0,4	18,4	11,6

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Z.B. Gebühren für die Frachtenprüfung und nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlage und Meldebeitrag für die Bundesanstalt für den gewerblichen Güterfernverkehr (BAG), Beiträge zu

Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungsvergütung (WAV) nach der Verordnung Preisrecht (VO PR) 3/59, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u.dgl.

(= Gewerblicher Güterkraftverkehr) *)
1991

Fahrzeug- und Schiffsparks 3)			Mieten und Pachten				Lfd. Nr.
Instandhaltungs- und Reparatur- kosten, soweit nicht aktiviert 4)	Versicherungs- beiträge	Kraftfahrzeugsteuer	inegesamt	Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume sowie Grund- stückepachten 5)	Leasing/Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV- Anlagen, Geräte u.dgl.	Pacht für das Unternehmen	
Gesamtleistung							

Güternahverkehr (ohne Umzugsverkehr)

4,2	3,6	2,5	5,3	1,3	4,0	-	1
8,7	5,2	2,7	2,3	0,7	1,6	-	2
6,7	4,7	2,8	5,0	1,0	4,0	0,1	3
9,5	5,6	3,4	3,3	0,5	2,8	-	4
8,8	4,0	3,5	3,2	1,4	1,8	-	5
8,7	2,3	2,0	3,2	0,5	2,6	0,0	6
(10,3)	(3,0)	(4,7)	(6,0)	(2,6)	(3,3)	(0,1)	7
(7,0)	(2,2)	(3,0)	(5,5)	(1,6)	(3,9)	(-)	8

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(5,4)	(6,9)	(4,1)	(10,3)	(0,1)	(10,2)	(-)	9
(5,0)	(6,6)	(6,2)	(2,7)	(0,4)	(2,3)	(-)	10
7,9	5,2	3,2	3,0	0,9	2,1	-	11
8,7	5,9	3,1	2,7	0,6	2,1	0,0	12
7,4	4,7	2,7	5,9	0,4	5,5	-	13
8,4	3,9	2,6	4,1	1,0	3,1	-	14
(4,3)	(3,8)	(2,9)	(5,1)	(1,2)	(3,9)	(-)	15
(6,3)	(3,1)	(4,7)	(8,0)	(0,9)	(7,1)	(-)	16
(3,9)	(4,0)	(3,4)	(6,8)	(0,5)	(6,3)	(0,0)	17

mit Kraftfahrzeugen

(3,9)	(3,1)	(1,9)	(1,9)	(0,5)	(1,4)	(-)	18
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	----

freigestellter Straßen-Güterverkehr

3,4	3,6	1,5	5,4	1,0	4,4	-	19
6,0	2,5	1,1	6,6	0,2	6,4	-	20
4,2	1,5	1,1	3,3	0,6	2,7	-	21

2) Z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffspark.
3) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen, die in den betreffenden Positionen enthalten sind.

4) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen soweit nicht im Materialaufwand enthalten. Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge.
5) Einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume.

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr *)
1.6 Kosten 1991

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Instandhaltungs- und Reparaturkosten (soweit nicht im Materialaufwand enthalten) 1)	Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit vorestehend nicht erfaßt	Kosten insgesamt	Mietwert 2)	Von Versicherungen erstattete Instand- haltungs- und Reparaturkosten des Fahrzeug- und Schiffeparks	Unternehmen mit Erstattung
						Anzahl

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-Güternahverkehr (ohne Umzügeverkehr)

25 000 - 50 000	0,2	8,5	78,1	-	-	-
50 000 - 100 000	0,3	6,5	74,2	0,1	0,4	35
100 000 - 250 000	1,0	5,4	85,5	0,1	0,1	39
250 000 - 500 000	0,8	5,2	97,8	0,2	0,2	21
500 000 - 1 Mill.	0,2	7,2	97,2	-	0,3	23
1 Mill. - 2 Mill.	4,0	4,9	96,0	0,3	-	-
2 Mill. - 10 Mill.	(0,7)	(2,2)	(101,2)	(-)	(0,3)	(2)
10 Mill. - 100 Mill.	(0,1)	(5,6)	(107,9)	(0,6)	(0,1)	(4)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr (ohne Umzügeverkehr)

25 000 - 50 000	(0,5)	(14,5)	(93,6)	(2,9)	(-)	(-)
50 000 - 100 000	(0,8)	(7,4)	(79,6)	(-)	(1,1)	(9)
100 000 - 250 000	0,1	6,5	92,4	0,4	0,1	27
250 000 - 500 000	0,2	7,0	102,3	0,1	0,2	21
500 000 - 1 Mill.	0,3	6,4	100,5	-	0,1	33
1 Mill. - 2 Mill.	0,4	5,3	101,8	0,1	0,2	19
2 Mill. - 5 Mill.	(0,1)	(4,3)	(108,0)	(0,5)	(0,1)	(8)
5 Mill. - 25 Mill.	(1,1)	(7,8)	(138,8)	(-)	(0,1)	(5)
25 Mill. - 50 Mill.	(1,6)	(7,5)	(134,6)	(1,0)	(0,1)	(4)

512 77 Umzügeverkehr mit Kraftfahrzeugen

100 000 - 500 000	(0,8)	(3,7)	(75,0)	(-)	(0,1)	2
------------------------	-------	-------	--------	-----	-------	---

512 79 Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr

25 000 - 50 000	0,2	6,8	60,0	0,1	-	-
50 000 - 100 000	0,1	7,2	70,1	0,1	0,1	31
100 000 - 500 000	0,2	6,5	74,6	0,4	0,0	9

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffepark.

2) Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und fremden Grundstücken, aber ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl.

Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr) *)
1.7 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 3)				
	insgesamt	tätige Inhaber/ innen, tätige Mitinhaber/ innen u. ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehörige	Angestellte 2)	Arbeiter/ innen und sonstiges Personal	Aus- zubildende	Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten			
							insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern
Anzahl					1 000 DM		%			

512 71 Erlaubnispflichtiger Straßen-Güternahverkehr (ohne Umzügeverkehr)

25 000 - 50 000	1,4	1,1	0,2	0,2	-	4,4	0,9	100,0	-	20,8
50 000 - 100 000	1,9	1,2	0,3	0,4	-	9,9	2,0	97,3	2,7	20,7
100 000 - 250 000	3,5	1,2	0,4	1,9	-	35,4	7,1	98,3	1,7	20,0
250 000 - 500 000	4,4	1,1	0,7	2,5	-	67,2	13,3	99,1	1,0	19,7
500 000 - 1 Mill.	8,6	0,7	1,8	6,1	0,0	170,1	35,6	97,5	2,5	20,9
1 Mill. - 2 Mill.	14,9	0,6	1,7	12,5	-	281,8	61,0	98,4	1,6	21,7
2 Mill. - 10 Mill.	(40,8)	(0,5)	(6,5)	(33,8)	(-)	(1 041,4)	(203,5)	(100,0)	(-)	(19,5)
10 Mill. - 100 Mill.	(303,0)	(0,4)	(64,0)	(222,0)	(16,6)	(8 238,6)	(1 474,2)	(98,4)	(1,7)	(17,9)

512 74 Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr (ohne Umzügeverkehr)

25 000 - 50 000	(1,3)	(1,3)	(-)	(0,0)	(-)	(0,4)	(0,1)	(100,0)	(-)	(15,1)
50 000 - 100 000	(1,7)	(1,3)	(0,3)	(0,1)	(-)	(5,8)	(1,3)	(100,0)	(-)	(21,7)
100 000 - 250 000	2,9	1,1	0,5	1,2	0,1	30,2	6,5	97,0	3,0	21,7
250 000 - 500 000	3,5	0,9	1,0	1,6	-	74,1	15,2	98,0	2,0	20,4
500 000 - 1 Mill.	7,1	0,8	1,6	4,7	-	152,2	30,1	97,6	2,4	19,8
1 Mill. - 2 Mill.	15,7	0,3	4,5	10,7	0,2	337,5	65,6	98,1	1,9	19,4
2 Mill. - 5 Mill.	(26,0)	(0,3)	(5,8)	(19,6)	(0,4)	(752,4)	(122,9)	(99,9)	(0,1)	(16,3)
5 Mill. - 25 Mill.	(203,2)	(-)	(44,6)	(153,8)	(4,8)	(3 748,9)	(806,3)	(96,4)	(3,6)	(21,5)
25 Mill. - 50 Mill.	(706,0)	(-)	(170,5)	(508,3)	(27,3)	(4 407,1)	(2 844,2)	(97,4)	(2,6)	(19,7)

512 77 Umzügeverkehr mit Kraftfahrzeugen

100 000 - 500 000	(5,5)	(0,8)	(1,5)	(3,3)	(-)	(89,9)	(18,7)	(92,1)	(7,9)	(20,8)
-------------------------	-------	-------	-------	-------	-----	--------	--------	--------	-------	--------

512 79 Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr

25 000 - 50 000	1,5	1,3	0,1	0,1	-	1,1	0,2	100,0	-	15,2
50 000 - 100 000	1,6	1,2	0,1	0,3	-	3,0	0,6	94,6	5,4	18,5
100 000 - 500 000	3,0	1,2	0,3	1,5	-	30,9	5,8	97,6	2,4	18,6

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.
2) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vortandemitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.

3) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.
4) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer waren							
			ein- schließlich	ohne	verkehrswirtschaftliche Leistungen							
					Umsatz in der Binnenschifffahrt 1)					Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lage- rei, Stau- rei, Ver- packen 1)	Umsatz von sonstigen verkehrs- wirtschaft- lichen Tätigkeiten 1)	darunter weiter- gegebene Fremd- leistungen
					insgesamt	von Beförderungseleistungen im		aus sonstigen Leistungen				
						Güterverkehr 2)			Personen- verkehr			
						der eigenen Flotte	mit fremden Schiffen					
		Anzahl	1 000 DM		%							

513 14/17 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt

1	Zusammen	347	1 757,8	1 653,8	68,3	43,7	24,0	-	0,5	11,5	13,0	(39,4)
darunter:												
2	50 000 - 100 000	12	80,9	76,8	100,0	100,0	-	-	-	-	-	(-)
3	100 000 - 250 000	64	218,4	196,4	99,9	99,0	0,1	-	0,9	-	-	(0,0)
4	250 000 - 500 000	179	392,4	357,6	99,8	99,4	0,3	-	0,0	-	-	(0,3)
5	500 000 - 1 Mill.	58	746,0	705,2	99,7	87,8	11,7	-	0,2	-	-	(1,2)
6	1 Mill. - 2 Mill.	20	1 429,5	1 352,7	99,5	89,3	10,2	-	-	0,1	-	(1,2)
7	2 Mill. - 5 Mill.	6	(3 554,6)	(3 349,0)	(86,4)	(75,1)	(11,3)	(-)	(-)	(-)	(-)	(9,9)
8	5 Mill. - 25 Mill.	3	(14 017,5)	(12 529,6)	(71,8)	(30,3)	(37,9)	(-)	(3,6)	(-)	(-)	(37,7)
9	25 Mill. - 100 Mill.	5	(46 556,8)	(44 621,5)	(53,5)	(24,1)	(29,4)	(-)	(-)	(19,3)	(22,0)	(57,3)

513 14 Güterbeförderung in der

10	250 000 - 500 000	8	(422,4)	(382,9)	(98,5)	(97,6)	(0,9)	(-)	(-)	(-)	(-)	(0,9)
11	500 000 - 1 Mill.	3	(646,5)	(586,3)	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
12	1 Mill. - 2 Mill.	3	(1 744,9)	(1 571,7)	(97,2)	(90,9)	(6,2)	(-)	(-)	(0,3)	(-)	(6,2)
13	2 Mill. - 5 Mill.	3	(3 958,6)	(3 750,2)	(91,6)	(71,5)	(20,1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(17,7)
14	5 Mill. - 25 Mill.	3	(14 017,5)	(12 529,6)	(71,8)	(30,3)	(37,9)	(-)	(3,6)	(-)	(-)	(37,7)
15	25 Mill. - 50 Mill.	3	(35 052,0)	(32 368,8)	(78,5)	(29,2)	(49,3)	(-)	(-)	(6,3)	(4,0)	(53,2)

513 17 Güterbeförderung in der

16	50 000 - 100 000	12	80,9	76,8	100,0	100,0	-	-	-	-	-	(-)
17	100 000 - 250 000	63	219,5	197,3	99,9	99,0	0,1	-	0,9	-	-	(0,1)
18	250 000 - 500 000	171	391,0	356,4	99,8	99,5	0,3	-	0,0	-	-	(0,3)
19	500 000 - 1 Mill.	55	751,4	711,7	99,6	87,2	12,3	-	0,2	-	-	(1,3)
20	1 Mill. - 2 Mill.	17	1 373,9	1 314,1	100,0	89,0	11,0	-	-	-	-	(0,2)
21	2 Mill. - 5 Mill.	3	(3 150,5)	(2 947,8)	(79,8)	(79,8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

1) Eineinschließlich weitergegebene Fremdleistungen.
2) Eineinschließlich Umsatz aus Schub- und Schleppleistungen.

3) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestands-
veränderung an selbethergestellten und bearbeiteten Halb- und
Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen.

**(Güterbeförderung)
und Nettoleistung 1991**

Früheres Bundesgebiet

			Bestandsver- änderung (Zu- oder Abnahme) an selbether- gestellten und bearbeiteten Halb- und Fer- tigerzeugnissen	Andere aktivierte Eigen- leistungen	Gesamtleistung 3)		Nettoleistung 4)		Nettoquote 6)	Lfd. Nr.	
Umsatz von Handelsware	Umsatz von selbether- gestellten und bearbeiteten Halb- und Fertig- erzeugnissen	übriger Umsatz			je Unternehmen	je Beschäftigten 5)	je Unternehmen	je Beschäftigten 5)			
			je Unternehmen								
			1 000 DM							%	

durch Reedereien und Partikuliere 7)

6,0	0,0	1,2	-	0,0	1 653,8	284,8	790,6	136,2	47,8	1
-	-	-	-	-	76,8	46,8	61,5	37,5	80,2	2
-	-	0,1	-	-	196,4	107,8	164,2	90,1	83,6	3
0,0	0,0	0,2	-	0,1	357,7	139,0	291,4	113,2	81,5	4
-	-	0,3	-	-	705,2	205,8	568,2	165,9	80,6	5
0,3	-	0,2	-	-	1 352,7	220,0	1 120,7	182,2	82,9	6
(12,2)	(-)	(1,4)	(-)	(-)	(3 349,0)	(340,6)	(2 183,5)	(222,0)	(65,2)	7
(22,2)	(-)	(6,0)	(-)	(-)	(12 529,6)	(454,5)	(4 963,3)	(180,0)	(39,6)	8
(4,6)	(-)	(0,6)	(-)	(-)	(44 621,5)	(376,9)	(15 479,9)	(130,7)	(34,7)	9

Binnenschifffahrt durch Reedereien 8)

(-)	(-)	(1,5)	(-)	(-)	(382,9)	(107,1)	(306,7)	(85,8)	(80,1)	10
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(586,3)	(157,1)	(502,8)	(134,7)	(85,8)	11
(1,8)	(-)	(0,7)	(-)	(-)	(1 571,7)	(168,4)	(1 261,3)	(135,1)	(80,3)	12
(6,0)	(-)	(2,4)	(-)	(-)	(3 750,2)	(321,4)	(2 329,5)	(199,7)	(62,1)	13
(22,2)	(-)	(6,0)	(-)	(-)	(12 529,6)	(454,5)	(4 963,3)	(180,0)	(39,6)	14
(10,5)	(-)	(0,7)	(-)	(-)	(32 368,8)	(422,2)	(11 597,4)	(151,3)	(35,8)	15

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 8)

-	-	-	-	-	76,8	46,8	61,5	37,5	80,2	16
-	-	0,1	-	-	197,3	107,7	164,8	90,0	83,5	17
0,0	0,0	0,2	-	0,1	356,5	141,1	290,7	115,1	81,5	18
-	-	0,4	-	-	711,7	208,8	571,8	167,7	80,3	19
-	-	0,0	-	-	1 314,1	235,2	1 095,9	196,1	83,4	20
(20,1)	(-)	(0,1)	(-)	(-)	(2 947,8)	(368,5)	(2 037,5)	(254,7)	(69,1)	21

4) Nettoleistung = Gesamtleistung minus Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u.dgl. sowie Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art.

5) Einschließlich tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige.

6) Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung.

7) Hochgerechnetes Ergebnis.

8) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je Unter- nehmen	Personalkosten 1)				Reise- kosten (Speesen, Tage- gelder, Auslö- sungen u.ä)	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebe- stoffen, Energie u.dgl. 3)	Waren- einsatz	Fremdleistungen		
			ins- gesamt	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten					ins- gesamt	Kosten für Fremd- frachten, fremde Lagerhal- tung u.dgl. u. sonstige bezogene Leistungen	Instand- haltungs- und Reparatur- kosten 4)
					gesetzliche	übrige						
		1 000 DM									% der	

513 14/17 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt

1	Zusammen	1 653,8	19,6	15,7	3,5	0,4	0,2	0,9	4,6	40,0	39,1	0,8
darunter:												
2	50 000 - 100 000....	76,8	5,0	4,1	0,9	-	0,9	1,5	-	1,0	-	1,0
3	100 000 - 250 000....	196,4	13,4	10,7	2,5	0,2	0,6	2,1	-	0,3	0,1	0,2
4	250 000 - 500 000....	357,7	18,6	14,8	3,7	0,1	0,5	2,6	0,0	0,5	0,3	0,2
5	500 000 - 1 Mill.	705,2	22,8	18,7	4,1	0,0	0,2	1,6	-	1,3	1,2	0,1
6	1 Mill. - 2 Mill.	1 352,7	24,8	20,1	4,7	0,1	0,6	1,4	0,3	1,1	1,1	0,0
7	2 Mill. - 5 Mill.	(3 349,0)	(30,1)	(24,9)	(5,0)	(0,2)	(0,0)	(0,6)	(11,5)	(9,9)	(9,9)	(0,0)
8	5 Mill. - 25 Mill.	(12 529,6)	(18,4)	(14,5)	(3,5)	(0,3)	(0,0)	(0,1)	(18,6)	(37,7)	(37,7)	(0,1)
9	25 Mill. - 100 Mill.	(44 621,5)	(19,1)	(15,2)	(3,3)	(0,6)	(0,1)	(0,6)	(3,0)	(58,3)	(56,9)	(1,3)

513 14 Güterbeförderung in der

10	250 000 - 500 000....	(382,9)	(29,8)	(24,1)	(5,7)	(0,0)	(1,1)	(2,2)	(-)	(1,6)	(0,9)	(0,7)
11	500 000 - 1 Mill.	(586,3)	(32,0)	(28,5)	(3,5)	(-)	(0,1)	(1,2)	(-)	(-)	(-)	(-)
12	1 Mill. - 2 Mill.	(1 571,7)	(33,5)	(26,5)	(6,7)	(0,3)	(1,5)	(1,2)	(1,7)	(5,7)	(5,6)	(0,1)
13	2 Mill. - 5 Mill.	(3 750,2)	(34,7)	(28,9)	(5,9)	(-)	(0,0)	(0,6)	(5,1)	(17,7)	(17,7)	(-)
14	5 Mill. - 25 Mill.	(12 529,6)	(18,4)	(14,5)	(3,5)	(0,3)	(0,0)	(0,1)	(18,6)	(37,7)	(37,7)	(0,1)
15	25 Mill. - 50 Mill.	(32 368,8)	(19,8)	(15,7)	(3,6)	(0,5)	(0,1)	(0,2)	(6,8)	(52,7)	(52,3)	(0,4)

513 17 Güterbeförderung in der

16	50 000 - 100 000....	76,8	5,0	4,1	0,9	-	0,9	1,5	-	1,0	-	1,0
17	100 000 - 250 000....	197,3	13,5	10,7	2,6	0,2	0,6	2,1	-	0,3	0,1	0,2
18	250 000 - 500 000....	356,5	18,0	14,3	3,6	0,2	0,5	2,6	0,0	0,4	0,3	0,2
19	500 000 - 1 Mill.	711,7	22,4	18,3	4,1	0,0	0,2	1,6	-	1,4	1,3	0,1
20	1 Mill. - 2 Mill.	1 314,1	23,0	18,8	4,2	0,0	0,4	1,4	-	0,2	0,2	-
21	2 Mill. - 5 Mill.	(2 947,8)	(24,2)	(19,9)	(3,8)	(0,5)	(0,1)	(0,6)	(19,7)	(0,0)	(-)	(0,0)

1) Ohne Engelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.
2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

3) Z.B. Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie Werkzeuge, Ersatzteile für Geräte usw. zu Einstandspreisen, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial, Zubehör u.dgl.

(Güterbeförderung)
1991

Kosten des Schiffs- und Fahrzeugparks 5)					Mieten und Pachten				Lfd. Nr.
insgesamt	Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Be- triebskosten für Schiffe und sonstige Fahr- zeuge aller Art	Instandhal- tungs- und Reparatur- kosten, auch Havarieschäden, soweit nicht aktiviert 6)	Versicherungs- beiträge	Kraftfahrzeug- steuer	insgesamt	Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäfts- räume 7) sowie Grundstücke- pachten	Leasing/Miete für Schiffe, sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u.dgl.	Pacht für das Unternehmen	
Gesamtleistung									

durch Reedereien und Partikuliere 8)

15,1	7,6	5,3	2,2	0,1	2,0	0,2	1,6	0,2	1
36,0	18,3	8,1	9,5	0,1	-	-	-	-	2
35,3	14,2	14,2	6,8	0,1	0,9	0,1	0,7	-	3
36,1	15,6	13,4	7,0	0,1	0,6	0,0	0,6	-	4
35,4	16,6	12,7	6,0	0,0	3,6	0,1	2,1	1,5	5
33,2	14,4	13,3	5,5	0,0	3,5	0,1	1,1	2,4	6
(23,6)	(12,8)	(7,5)	(3,3)	(0,0)	(6,2)	(0,1)	(6,0)	(-)	7
(7,9)	(4,0)	(3,3)	(0,6)	(-)	(0,2)	(0,1)	(0,1)	(-)	8
(7,9)	(4,8)	(2,3)	(0,8)	(0,1)	(2,3)	(0,3)	(1,9)	(-)	9

Binnenschifffahrt durch Reedereien 9)

(34,9)	(16,8)	(10,8)	(7,2)	(0,1)	(2,4)	(0,1)	(2,3)	(-)	10
(28,4)	(13,1)	(9,8)	(5,5)	(0,1)	(3,4)	(-)	(3,4)	(-)	11
(22,9)	(11,2)	(7,7)	(3,9)	(0,1)	(0,7)	(0,4)	(0,2)	(-)	12
(23,9)	(14,5)	(6,3)	(3,1)	(-)	(10,8)	(0,3)	(10,6)	(-)	13
(7,9)	(4,0)	(3,3)	(0,6)	(-)	(0,2)	(0,1)	(0,1)	(-)	14
(9,3)	(4,8)	(3,3)	(1,2)	(0,0)	(0,3)	(0,3)	(0,0)	(-)	15

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 9)

36,0	18,3	8,1	9,5	0,1	-	-	-	-	16
35,5	14,3	14,3	6,9	0,1	0,9	0,1	0,8	-	17
36,1	15,6	13,5	7,0	0,1	0,5	0,0	0,5	-	18
35,7	16,8	12,8	6,0	0,0	3,6	0,1	2,1	1,5	19
35,4	15,0	14,5	5,9	0,0	4,1	0,0	1,2	2,9	20
(23,3)	(10,6)	(9,1)	(3,6)	(0,0)	(0,3)	(0,0)	(0,3)	(-)	21

4) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Schiffe und sonstige Fahrzeuge.

5) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen, die in den betreffenden Positionen enthalten sind.

6) Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge.

7) Einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume.

8) Hochgerechnetes Ergebnis.

9) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Steuern		Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge 1)	Versicherungs- beiträge 2)	Reise- und Fahrtauelagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne, fremde Um- schlag- und Leichterkosten, Hafengebühren usw. 3)	Fremdkapital- zineen	Steuerliche	
		insgesamt	darunter Gewerbesteuer					insgesamt	auf technische Anlagen u. Ma- schinen sowie andere Anlagen einschl. Schiffe- und Fahrzeug- park, Betriebe- u. Geschäfts- ausstattung u.dgl.
% der									

513 14/17 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt

1	Zusammen	0,8	0,7	0,5	0,1	1,1	2,0	5,2	4,7
darunter:									
2	50 000 - 100 000	0,1	-	3,4	1,4	4,5	0,8	7,9	7,9
3	100 000 - 250 000	1,5	1,5	1,0	0,1	1,7	3,8	9,2	9,2
4	250 000 - 500 000	1,4	1,4	1,4	0,1	1,7	5,3	10,4	10,4
5	500 000 - 1 Mill.	1,3	1,2	3,0	0,1	1,2	5,1	10,8	10,8
6	1 Mill. - 2 Mill.	1,5	1,5	0,9	0,0	2,4	6,2	16,2	16,2
7	2 Mill. - 5 Mill.	(0,9)	(0,9)	(1,0)	(0,1)	(1,0)	(1,9)	(4,9)	(4,9)
8	5 Mill. - 25 Mill.	(1,0)	(0,9)	(0,0)	(0,0)	(1,1)	(2,5)	(4,8)	(3,3)
9	25 Mill. - 100 Mill.	(0,5)	(0,3)	(0,1)	(0,1)	(0,8)	(0,5)	(2,7)	(2,3)

513 14 Güterbeförderung in der

10	250 000 - 500 000	(1,1)	(1,0)	(0,5)	(0,1)	(3,9)	(2,0)	(5,7)	(5,7)
11	500 000 - 1 Mill.	(0,3)	(0,3)	(0,3)	(-)	(0,2)	(6,3)	(8,2)	(8,2)
12	1 Mill. - 2 Mill.	(0,7)	(0,7)	(2,6)	(-)	(2,5)	(10,6)	(12,0)	(12,0)
13	2 Mill. - 5 Mill.	(0,3)	(0,3)	(1,4)	(0,1)	(1,5)	(0,5)	(1,2)	(1,2)
14	5 Mill. - 25 Mill.	(1,0)	(0,9)	(0,0)	(0,0)	(1,1)	(2,5)	(4,8)	(3,3)
15	25 Mill. - 50 Mill.	(0,5)	(0,4)	(0,1)	(0,2)	(1,0)	(1,3)	(3,5)	(3,0)

513 17 Güterbeförderung in der

16	50 000 - 100 000	0,1	-	3,4	1,4	4,5	0,8	7,9	7,9
17	100 000 - 250 000	1,4	1,4	1,1	0,1	1,6	3,9	9,2	9,2
18	250 000 - 500 000	1,4	1,4	1,4	0,1	1,6	5,5	10,6	10,6
19	500 000 - 1 Mill.	1,3	1,3	3,1	0,1	1,3	5,1	10,9	10,9
20	1 Mill. - 2 Mill.	1,7	1,6	0,6	0,0	2,4	5,3	17,1	17,1
21	2 Mill. - 5 Mill.	(1,6)	(1,6)	(0,4)	(0,1)	(0,4)	(3,7)	(9,5)	(9,5)

1) Z.B. Gebühren für Frachtenprüfung und nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlage und Meldebeitrag für die Bundesanstalt für den gewerblichen Güterfernverkehr (BAG), Beiträge zu Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungvergütung (WAV) nach der Verordnung Preisrecht (VO PR) 3/59, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u.dgl., Schiffsatteste, Eichkosten, Dampfkesselüberwachung, Gebühren des Wetterdienstes u.ä.

2) Z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Schiffe- und Fahrzeugpark oder für private Zwecke.

3) Soweit sie vom Unternehmen getragen wurden.

4) Ohne Sondervergünstigungen (siehe Fußnote 5) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG.

(Güterbeförderung)
1991

Früheres Bundesgebiet

Abschreibungen 4)		Sondervergünstigungen 5)	Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG	Sonstige Kosten		Kosten insgesamt	Mietwert 6)	Von Versicherungen erstattete Instandhaltungs- und Reparaturkosten des Schiffe- und Fahrzeugparks	Unternehmen mit Erstattung	Lfd. Nr.
auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1991	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken			insgesamt	darunter Provisionen für die Vermittlungstätigkeit von Maklern					
Gesamtleistung										

durch Reedereien und Partikuliere 7)

0,0	0,4	0,0	0,1	3,4	0,2	95,5	0,3	0,7	139	1
-	-	-	0,3	5,4	1,6	68,0	-	0,2	1	2
0,0	0,0	-	0,2	7,1	0,9	77,2	0,0	3,8	15	3
0,0	0,0	0,0	0,2	6,5	1,0	85,8	0,0	1,9	70	4
-	0,0	-	0,2	5,7	0,6	92,3	0,0	2,5	33	5
0,0	0,0	-	0,1	4,1	0,5	96,5	0,0	1,8	12	6
(-)	(-)	(-)	(0,0)	(2,0)	(-)	(93,7)	(-)	(0,2)	3	7
(-)	(1,5)	(-)	(0,0)	(1,4)	(0,0)	(93,6)	(1,5)	(0,1)	2	8
(0,0)	(0,3)	(-)	(0,0)	(2,9)	(-)	(98,8)	(0,2)	(0,3)	3	9

Binnenschifffahrt durch Reedereien 8)

/	(-)	/	(0,2)	(8,7)	(1,9)	(94,1)	(-)	(0,8)	1	10
/	(-)	/	(0,2)	(5,2)	(-)	(85,7)	(-)	(0,3)	2	11
/	(0,0)	/	(0,2)	(5,1)	(3,0)	(100,8)	(0,1)	(0,7)	1	12
/	(-)	/	(0,0)	(2,1)	(-)	(99,9)	(-)	(0,3)	2	13
/	(1,5)	/	(0,0)	(1,4)	(0,0)	(93,6)	(1,5)	(0,1)	2	14
/	(0,5)	/	(0,0)	(4,4)	(-)	(100,1)	(0,3)	(0,6)	2	15

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 8)

/	-	/	0,3	5,4	1,6	68,0	-	0,2	1	16
/	0,0	/	0,2	7,2	0,9	77,4	0,0	3,9	15	17
/	0,0	/	0,2	6,4	1,0	85,4	0,0	2,0	69	18
/	0,0	/	0,2	5,7	0,6	92,6	0,0	2,6	31	19
/	-	/	0,1	3,9	-	95,5	-	2,0	11	20
/	(-)	/	(0,1)	(1,9)	(-)	(85,8)	(-)	(0,1)	1	21

5) Hierzu zählen Sondervergütungen nach den §§ 7 d, e und g Einkommensteuergesetz, 80 und 82 f. Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1990 und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen nach § 3 Zonenrandförderungsgesetz.

6) Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und fremden Grundstücken, aber ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl.

7) Hochgerechnetes Ergebnis.

8) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

2 Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)
2.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 3)				
	insgesamt	tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/ innen u. ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehörige	Kapitäne, Schiffsführer und andere Angestellte 2)	Matrosen, Maschinenisten und sonetiges Schiffs- personal im Lohnver- hältnis sowie andere Arbeiter/ innen	Aus- zubildende	Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten			
							insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern
Anzahl					1 000 DM	%				

513 14/17 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Reedereien und Partikuliere 5)

Zusammen	5,8	1,1	1,8	2,8	0,2	259,4	65,1	89,3	10,7	25,1
darunter:										
50 000 - 100 000	1,6	1,5	-	0,1	-	3,2	0,7	100,0	-	21,2
100 000 - 250 000	1,8	1,1	0,2	0,5	-	21,0	5,3	93,0	7,0	25,5
250 000 - 500 000	2,6	1,1	0,5	1,0	0,0	52,8	13,7	96,2	3,8	25,9
500 000 - 1 Mill.	3,4	0,9	1,0	1,5	0,1	132,0	28,9	99,3	0,7	21,9
1 Mill. - 2 Mill.	6,2	1,3	1,9	3,0	0,1	272,2	63,9	98,7	1,3	23,5
2 Mill. - 5 Mill.	(9,8)	(0,5)	(4,8)	(4,5)	(-)	(835,0)	(173,5)	(96,2)	(3,8)	(20,8)
5 Mill. - 25 Mill.	(27,6)	(0,7)	(10,5)	(14,3)	(2,0)	(1 819,1)	(479,7)	(92,2)	(7,8)	(26,4)
25 Mill. - 100 Mill.	(118,4)	(0,6)	(44,4)	(67,4)	(6,0)	(6 766,6)	(1 739,0)	(84,7)	(15,3)	(25,7)

513 14 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Reedereien 6)

250 000 - 500 000	(3,6)	(0,8)	(0,9)	(2,0)	(-)	(92,2)	(21,8)	(99,9)	(0,1)	(23,7)
500 000 - 1 Mill.	(3,7)	(0,7)	(2,4)	(0,7)	(-)	(167,1)	(20,6)	(100,0)	(-)	(12,3)
1 Mill. - 2 Mill.	(9,3)	(1,0)	(3,7)	(4,3)	(0,3)	(415,9)	(110,8)	(95,5)	(4,5)	(26,6)
2 Mill. - 5 Mill.	(11,7)	(0,3)	(5,7)	(5,7)	(-)	(1 082,2)	(220,5)	(100,0)	(-)	(20,4)
5 Mill. - 25 Mill.	(27,6)	(0,7)	(10,5)	(14,3)	(2,0)	(1 819,1)	(479,7)	(92,2)	(7,8)	(26,4)
25 Mill. - 50 Mill.	(76,7)	(1,0)	(31,0)	(40,3)	(4,3)	(5 072,7)	(1 329,2)	(86,9)	(13,1)	(26,2)

513 17 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Partikuliere 6)

50 000 - 100 000	1,6	1,5	-	0,1	-	3,2	0,7	100,0	-	21,2
100 000 - 250 000	1,8	1,1	0,2	0,6	-	21,2	5,4	93,0	7,0	25,6
250 000 - 500 000	2,5	1,1	0,5	0,9	-	51,0	13,3	95,9	4,1	26,1
500 000 - 1 Mill.	3,4	1,0	0,9	1,5	0,1	130,1	29,4	99,3	0,7	22,6
1 Mill. - 2 Mill.	5,6	1,4	1,5	2,7	-	246,9	55,6	99,9	0,1	22,5
2 Mill. - 5 Mill.	(8,0)	(0,7)	(4,0)	(3,3)	(-)	(587,8)	(126,5)	(89,6)	(10,4)	(21,5)

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.
2) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtteibetändiger Arbeit" angesehen wurden.

3) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mit-helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.
4) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
5) Hochgerechnetes Ergebnis.
6) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen					
		betriebl. genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken		technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen einschl. Schiffs- und Fahrzeugpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, Geräte und dgl.		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

513 14/17 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt

1	Zusammen	86,2	84,4	349,8	351,8	5,7	6,1
	darunter:						
2	50 000 - 100 000	-	-	40,6	36,8	-	-
3	100 000 - 250 000	0,1	0,1	96,3	83,8	1,5	1,3
4	250 000 - 500 000	0,3	0,3	171,6	170,6	2,8	2,7
5	500 000 - 1 Mill.	0,1	0,1	416,8	416,7	5,3	4,7
6	1 Mill. - 2 Mill.	5,1	5,0	691,6	727,3	4,8	6,3
7	2 Mill. - 5 Mill.	(-)	(-)	(843,7)	(1 198,3)	(24,7)	(21,4)
8	5 Mill. - 25 Mill.	(2 945,0)	(2 795,7)	(1 624,1)	(1 286,6)	(43,2)	(46,7)
9	25 Mill. - 100 Mill.	(1 581,5)	(1 617,6)	(4 504,7)	(4 661,5)	(81,4)	(103,7)

513 14 Güterbeförderung in der

10	250 000 - 500 000	(-)	(-)	(50,3)	(44,2)	(1,8)	(1,5)
11	500 000 - 1 Mill.	(-)	(-)	(86,3)	(467,4)	(1,2)	(0,8)
12	1 Mill. - 2 Mill.	(34,1)	(33,6)	(582,1)	(695,0)	(3,6)	(11,3)
13	2 Mill. - 5 Mill.	(-)	(-)	(144,0)	(99,3)	(33,7)	(31,4)
14	5 Mill. - 25 Mill.	(2 945,0)	(2 795,7)	(1 624,1)	(1 286,6)	(43,2)	(46,7)
15	25 Mill. - 50 Mill.	(1 144,9)	(1 285,1)	(6 705,9)	(6 086,9)	(112,1)	(126,7)

513 17 Güterbeförderung in der

16	50 000 - 100 000	-	-	40,6	36,8	-	-
17	100 000 - 250 000	0,1	0,1	97,6	85,0	1,5	1,3
18	250 000 - 500 000	0,3	0,3	177,2	176,5	2,9	2,7
19	500 000 - 1 Mill.	0,1	0,1	434,8	413,9	5,6	5,0
20	1 Mill. - 2 Mill.	-	-	710,9	733,0	5,0	5,4
21	2 Mill. - 5 Mill.	(-)	(-)	(1 543,3)	(2 297,4)	(15,7)	(11,3)

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von
Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl.

2) Hochgerechnetes Ergebnis.
3) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

(Güterbeförderung)
1991 je Unternehmen
DM

Vorräte				Forderungen		Verbindlichkeiten		Lfd. Nr.
Handelsware		selbethergestellte und bearbeitete Halb- und Fertig- erzeugnisse						
				aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 1)				
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	

durch Reedereien und Partikuliere 2)

0,6	0,6	-	-	151,1	164,4	122,0	146,9	1
-	-	-	-	2,9	3,1	0,2	0,2	2
-	-	-	-	9,5	10,8	9,6	11,2	3
-	-	-	-	27,7	28,8	27,1	26,6	4
-	-	-	-	55,0	66,4	46,7	49,9	5
-	0,7	-	-	140,5	159,8	121,9	213,4	6
(-)	(-)	(-)	(-)	(195,2)	(250,3)	(212,4)	(155,6)	7
(-)	(-)	(-)	(-)	(1 431,3)	(847,8)	(1 361,9)	(1 335,3)	8
(28,1)	(26,8)	(-)	(-)	(4 154,7)	(5 012,8)	(2 992,7)	(3 945,2)	9

Binnenschifffahrt durch Reedereien 3)

(-)	(-)	(-)	(-)	(19,8)	(31,4)	(18,0)	(42,0)	10
(-)	(-)	(-)	(-)	(6,9)	(28,4)	(16,5)	(18,0)	11
(-)	(4,6)	(-)	(-)	(148,2)	(218,8)	(199,2)	(267,2)	12
(-)	(-)	(-)	(-)	(251,0)	(286,1)	(273,4)	(227,2)	13
(-)	(-)	(-)	(-)	(1 431,3)	(847,8)	(1 361,9)	(1 335,3)	14
(46,9)	(44,7)	(-)	(-)	(2 860,1)	(3 007,6)	(2 285,8)	(2 971,0)	15

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 3)

-	-	-	-	2,9	3,1	0,2	0,2	16
-	-	-	-	9,5	10,4	9,8	11,4	17
-	-	-	-	28,0	28,7	27,5	25,9	18
-	-	-	-	57,7	68,5	48,3	51,6	19
-	-	-	-	139,2	149,4	108,2	203,9	20
(-)	(-)	(-)	(-)	(139,4)	(214,4)	(151,5)	(83,9)	21

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer waren						
			ein- schließlich	ohne	Umsatz im Reedereibetrieb				Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken, Maklerei 2)	Umsatz in teilen sowie	
					insgesamt	aus Reisen	aus Ver- charterung von Seeschiffen	aus Be- reederung und Be- frachtung fremder Schiffe 1)		insgesamt	von selbst- herge- stellten Erzeug- nissen (z.B. Schiffe- bau) 3)
		Anzahl	1 000 DM	%							

514 1 See- und

1	250 000 - 500 000	7	(395,1)	(387,5)	(96,6)	(70,5)	(26,0)	(-)	(-)	(3,4)	(-)
2	500 000 - 1 Mill.	12	(773,1)	(768,4)	(99,9)	(44,1)	(55,8)	(-)	(-)	(0,1)	(-)
3	1 Mill. - 2 Mill.	45	1 458,5	1 456,3	98,8	38,4	60,0	0,4	-	1,2	-
4	2 Mill. - 5 Mill.	49	2 949,7	2 943,7	99,6	39,4	60,0	0,2	0,1	0,3	-
5	5 Mill. - 10 Mill.	17	(6 612,9)	(6 611,6)	(99,8)	(34,3)	(65,4)	(-)	(-)	(0,2)	(-)
6	10 Mill. - 50 Mill.	4	(28 997,4)	(28 229,5)	(96,2)	(71,9)	(14,8)	(9,5)	(0,6)	(3,1)	(-)
7	50 Mill. - 100 Mill.	5	(58 407,5)	(58 260,9)	(95,4)	(74,9)	(8,9)	(11,6)	(2,0)	(2,6)	(1,3)

514 11 See

8	500 000 - 1 Mill.	5	(864,4)	(863,1)	(100,0)	(50,6)	(49,4)	(-)	(-)	(-)	(-)
9	1 Mill. - 2 Mill.	24	1 539,1	1 537,8	99,8	30,8	68,2	0,7	-	0,2	-
10	2 Mill. - 5 Mill.	38	2 891,9	2 890,5	99,8	37,5	62,1	0,2	-	0,2	-
11	5 Mill. - 10 Mill.	14	6 601,0	6 599,6	99,8	27,7	72,1	-	-	0,2	-

514 15 Küsten

12	250 000 - 500 000	7	(395,1)	(387,5)	(96,6)	(70,5)	(26,0)	(-)	(-)	(3,4)	(-)
13	500 000 - 1 Mill.	7	(707,9)	(700,7)	(99,8)	(38,4)	(61,5)	(-)	(-)	(0,2)	(-)
14	1 Mill. - 2 Mill.	21	1 366,3	1 363,2	97,5	48,2	49,4	-	-	2,5	-
15	2 Mill. - 5 Mill.	11	3 149,2	3 127,7	99,0	45,8	53,2	-	0,5	0,5	-
16	5 Mill. - 10 Mill.	3	(6 668,2)	(6 667,6)	(99,7)	(64,9)	(34,8)	(-)	(-)	(0,3)	(-)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Ohne Gewinnanteile aus Partenreederei.
2) Sowie Umsatz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr.
3) Auch Reparaturen u.dgl. für Fremde.

4) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen.

Küstenschifffahrt*)
und Nettoleistung 1991

Früheres Bundesgebiet

anderen Betriebe- überiger Umsatz		Bestandsver- änderung (Zu- oder Abnahme)	Andere aktivierte Eigenleistungen	Gesamtleistung 4)		Nettoleistung 5)		Nettoquote 7)	Lfd. Nr.
von Handelsware	überiger Umsatz	an selbetherge- stellten und be- arbeiteten Halb- und Fertig- erzeugnissen		je Unternehmen	je Beschäftigten 6)	je Unternehmen	je Beschäftigten 6)		
		je Unternehmen		1 000 DM				%	

Küstenschifffahrt

(2,9)	(0,6)	(-)	(-)	(387,5)	(119,5)	(350,1)	(108,0)	(90,4)	1
(0,0)	(0,1)	(-)	(-)	(768,4)	(146,4)	(706,8)	(134,6)	(92,0)	2
0,5	0,7	-	-	1 456,3	186,1	1 322,4	169,0	90,8	3
0,0	0,3	-	1,5	2 945,2	277,5	2 667,9	251,4	90,6	4
(-)	(0,2)	(-)	(1,1)	(6 612,7)	(373,5)	(6 081,2)	(343,5)	(92,0)	5
(0,5)	(2,6)	(-)	(0,9)	(28 230,5)	(325,4)	(25 284,0)	(291,5)	(89,6)	6
(-)	(1,4)	(103,3)	(-)	(58 364,2)	(324,2)	(52 118,0)	(289,5)	(89,3)	7

schifffahrt

(-)	(-)	(-)	(-)	(863,1)	(148,8)	(772,8)	(133,2)	(89,5)	8
-	0,2	-	-	1 537,8	195,3	1 386,8	176,1	90,2	9
-	0,2	-	1,9	2 892,4	276,9	2 616,5	250,4	90,5	10
-	0,2	-	-	6 599,6	414,3	6 061,7	380,6	91,8	11

schifffahrt

(2,9)	(0,6)	(-)	(-)	(387,5)	(119,5)	(350,1)	(108,0)	(90,4)	12
(0,1)	(0,1)	(-)	(-)	(700,7)	(144,3)	(659,6)	(135,8)	(94,1)	13
1,0	1,4	-	-	1 363,2	175,5	1 248,7	160,8	91,6	14
0,1	0,4	-	-	3 127,7	279,7	2 845,6	254,5	91,0	15
(-)	(0,3)	(-)	(6,1)	(6 673,7)	(256,7)	(6 172,2)	(237,4)	(92,5)	16

5) Nettoleistung = Gesamtleistung minus Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u. dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u. dgl. sowie Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art.

6) Einechließlich tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige.

7) Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je Unter- nehmen	Personalkosten 1)						Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffen, Energie u.dgl. 6)	Waren- einsatz	Fremd	
			Löhne, Gehälter und Sozialkosten				Ruhege- hälter und Pensionen 4)	Personal- sonder- kosten 5)			inegesamt	Kosten für Fremd- frachten, fremde Lagerhal- tung u.dgl. 7)
			inegesamt	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten 3)							
					gesetzliche	übrige						
		1 000 DM	% der									

514 1 See- und

1	250 000 - 500 000....	(387,5)	(21,2)	(17,2)	(4,0)	(0,0)	(-)	(0,2)	(2,0)	(1,5)	(1,2)	(0,8)
2	500 000 - 1 Mill.....	(768,4)	(30,1)	(25,7)	(4,2)	(0,2)	(-)	(0,3)	(2,2)	(0,0)	(0,1)	(-)
3	1 Mill. - 2 Mill.....	1 456,3	32,2	26,6	5,4	0,1	-	0,5	3,3	0,2	0,1	0,1
4	2 Mill. - 5 Mill.....	2 945,2	26,4	22,1	4,2	0,2	0,0	0,6	5,1	0,0	0,0	0,0
5	5 Mill. - 10 Mill.....	(6 612,7)	(22,0)	(18,1)	(3,6)	(0,3)	(-)	(0,6)	(3,9)	(-)	(0,3)	(-)
6	10 Mill. - 50 Mill.....	(28 230,5)	(19,5)	(16,3)	(2,7)	(0,5)	(0,5)	(0,0)	(1,1)	(0,3)	(4,3)	(4,0)
7	50 Mill. - 100 Mill.....	(58 364,2)	(24,9)	(21,5)	(3,0)	(0,4)	(0,4)	(0,2)	(3,2)	(-)	(1,2)	(1,0)

514 11 See

8	500 000 - 1 Mill.....	(863,1)	(28,8)	(24,2)	(4,2)	(0,3)	(-)	(0,1)	(3,4)	(-)	(-)	(-)
9	1 Mill. - 2 Mill.....	1 537,8	33,1	27,1	5,8	0,2	-	0,7	4,3	-	-	-
10	2 Mill. - 5 Mill.....	2 892,4	26,2	22,0	4,1	0,1	-	0,6	5,2	-	0,0	0,0
11	5 Mill. - 10 Mill.....	6 599,6	19,8	16,6	2,9	0,3	-	0,7	3,8	-	-	-

514 15 Küsten

12	250 000 - 500 000....	(387,5)	(21,2)	(17,2)	(4,0)	(0,0)	(-)	(0,2)	(2,0)	(1,5)	(1,2)	(0,8)
13	500 000 - 1 Mill.....	(700,7)	(31,2)	(26,9)	(4,2)	(0,2)	(-)	(0,4)	(1,1)	(0,0)	(0,2)	(-)
14	1 Mill. - 2 Mill.....	1 363,2	31,1	26,0	5,0	0,1	-	0,2	2,1	0,4	0,1	0,1
15	2 Mill. - 5 Mill.....	3 127,7	27,2	22,4	4,5	0,3	0,0	0,6	4,8	0,1	0,1	0,0
16	5 Mill. - 10 Mill.....	(6 673,7)	(32,1)	(25,1)	(6,8)	(0,2)	(-)	(0,2)	(4,4)	(-)	(1,6)	(-)

7) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

2) Einschließlich Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal sowie Vergütungen für Auszubildende.

3) Ausschließlich evtl. Sozialkosten, die in Ruhegehältern und Pensionen sowie Personalsonderkosten enthalten sind.

4) Soweit sie nicht aufgrund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.

5) Z.B. Musterungskosten.

6) Z.B. Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie Werkzeuge, Ersatzteile für Geräte

Küstenschifffahrt*)
1991

Früheres Bundesgebiet

leistungen	Kosten des Schiffs- und Fahrzeugparks 9)					Steuern		Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen	Bereederungsgebühren	Lfd. Nr.
Instandhaltungs- und Reparaturkosten 8)	insgesamt	Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art	Instandhaltungs- und Reparaturkosten sowie Klassenkosten auch für Havarieschäden, soweit nicht aktiviert 10)	Versicherungsbeiträge	Kraftfahrzeugsteuer	insgesamt	darunter Gewerbesteuer			
Gesamtleistung										

Küstenschifffahrt

(0,4)	(19,3)	(5,3)	(7,2)	(6,6)	(0,1)	(1,0)	(1,0)	(14,3)	(0,4)	1
(0,1)	(26,8)	(5,8)	(12,8)	(8,2)	(0,0)	(1,1)	(1,1)	(13,8)	(1,7)	2
0,0	19,3	5,7	6,7	6,9	0,0	0,4	0,4	10,9	3,0	3
0,0	14,6	4,3	5,5	4,8	0,0	1,0	1,0	12,6	3,1	4
(0,3)	(10,2)	(4,1)	(2,1)	(3,9)	(-)	(0,9)	(0,8)	(9,9)	(3,1)	5
(0,4)	(10,6)	(5,1)	(4,4)	(1,1)	(0,0)	(0,7)	(0,6)	(18,2)	(0,9)	6
(0,2)	(18,3)	(6,5)	(9,1)	(2,7)	(0,0)	(1,2)	(1,1)	(15,9)	(0,6)	7

schifffahrt

(-)	(23,3)	(7,1)	(8,8)	(7,3)	(0,0)	(1,5)	(1,5)	(17,2)	(1,7)	8
-	19,1	5,6	6,7	6,9	0,0	0,4	0,4	11,1	3,1	9
0,0	14,6	4,3	5,3	5,0	0,0	0,9	0,9	13,3	3,1	10
-	10,7	4,3	2,3	4,0	-	1,0	0,9	9,8	3,1	11

schifffahrt

(0,4)	(19,3)	(5,3)	(7,2)	(6,6)	(0,1)	(1,0)	(1,0)	(14,3)	(0,4)	12
(0,2)	(29,9)	(4,7)	(16,2)	(8,9)	(0,0)	(0,8)	(0,8)	(10,9)	(1,8)	13
0,0	19,5	5,8	6,7	6,9	0,0	0,5	0,5	10,7	2,8	14
0,0	14,7	4,1	6,3	4,2	0,0	1,4	1,2	10,4	3,0	15
(1,6)	(8,0)	(3,2)	(1,1)	(3,7)	(-)	(0,5)	(0,4)	(10,6)	(3,4)	16

usw. zu Einstandspreisen, Verbrauch von Proviant (nur für Passagiere) und Ausrüstung sowie von Schiffsmaterial und Zubehör u.dgl.
7) Einschließlich sonstige bezogene Leistungen, soweit nicht in den Instandhaltungs- und Reparaturkosten enthalten.
8) Für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art.

9) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen, die in den betreffenden Positionen enthalten sind.
10) Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Chartergebühren, Mieten und Pachten				Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge 2)	Ver- sicherungs- beiträge 3)	Fremd- kapitalzinsen	Steuerliche		
		insgesamt	Charter- gebühren für Seeschiffe (ohne bare- boat- charter)	Leasing/Miete für sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Ge- räte u.dgl. sowie für betrieblich ge- nutzte Bauten, Betriebs- und Ge- schäftsräume 1)	Pachten (einschließ- lich bare- boat- charter)				insgesamt	auf Seeschiffe	
% der											

514 1 See- und

1	250 000 - 500 000	(1,1)	(1,0)	(0,1)	(-)	(0,7)	(0,4)	(4,7)	(17,5)	(16,4)
2	500 000 - 1 Mill.	(0,0)	(-)	(0,0)	(-)	(0,3)	(0,3)	(5,9)	(7,6)	(7,1)
3	1 Mill. - 2 Mill.	0,1	0,0	0,1	-	0,3	0,3	14,5	24,3	24,1
4	2 Mill. - 5 Mill.	0,0	0,0	0,0	-	0,3	0,1	13,1	27,0	26,9
5	5 Mill. - 10 Mill.	(-)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(0,0)	(18,1)	(32,4)	(32,4)
6	10 Mill. - 50 Mill.	(28,1)	(27,7)	(0,3)	(-)	(0,1)	(0,7)	(1,6)	(4,9)	(2,6)
7	50 Mill. - 100 Mill.	(19,7)	(18,1)	(1,4)	(0,2)	(-)	(0,0)	(2,8)	(10,5)	(8,0)

514 11 See

8	500 000 - 1 Mill.	(-)	(-)	(-)	(-)	(0,4)	(0,1)	(6,8)	(7,0)	(6,3)
9	1 Mill. - 2 Mill.	0,0	-	0,0	-	0,3	0,3	14,9	27,7	27,6
10	2 Mill. - 5 Mill.	0,0	0,0	0,0	-	0,3	0,1	12,1	24,7	24,6
11	5 Mill. - 10 Mill.	-	-	-	-	0,1	0,0	19,6	34,2	34,2

514 15 Küsten

12	250 000 - 500 000	(1,1)	(1,0)	(0,1)	(-)	(0,7)	(0,4)	(4,7)	(17,5)	(16,4)
13	500 000 - 1 Mill.	(0,0)	(-)	(0,0)	(-)	(0,2)	(0,5)	(5,1)	(8,2)	(7,9)
14	1 Mill. - 2 Mill.	0,2	0,0	0,1	-	0,2	0,3	14,0	20,0	19,6
15	2 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	0,3	0,1	16,4	34,4	34,3
16	5 Mill. - 10 Mill.	(-)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(0,0)	(11,5)	(24,0)	(24,0)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Lagerräume, Garagen sowie Grundstückspachten, aber ohne betriebsfremd genutzte Räume.

2) Z.B. Gebühren für Frachtenprüfung und nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlage und Meldebeitrag für die Bundesanstalt für den gewerblichen Güterfernverkehr (BAG), Beiträge zu Tarif-

kommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungsvergütung (WAV) nach der Verordnung Preisrecht (VO PR) 3/59, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßen- gebühren u.dgl.

3) Z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung

Küstenschifffahrt*)

1991

Abrechnungen 4)			Sondervergünstigungen 5)	Geringwertige Wirtschafts- güter gemäß § 6 Absatz 2 EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Abrech- nungen auf Seeschiffe (linear)	Von Ver- sicherungen erstattete Instandhal- tungs- und Reparatur- kosten des Schiffe- und Fahrzeugparks	Unternehmen mit Erstattung	Lfd. Nr.
auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	auf sonstige Schiffe und sonstige Fahr- zeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungs- gegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl.	auf Forde- rungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1991								
Gesamtleistung										

Küstenschifffahrt

(-)	(1,1)	(-)	(-)	(0,2)	(5,4)	(91,2)	(13,2)	(0,8)	(1)	1
(-)	(0,5)	(-)	(-)	(0,1)	(4,7)	(95,1)	(10,3)	(0,1)	(1)	2
-	0,2	-	8,3	0,0	3,7	121,3	27,7	1,7	9	3
-	0,1	-	0,1	0,0	2,4	106,5	28,3	0,5	6	4
(-)	(0,0)	(-)	(0,0)	(0,0)	(3,3)	(104,8)	(42,3)	(0,2)	(3)	5
(0,6)	(1,7)	(0,1)	(-)	(0,1)	(4,8)	(96,3)	(2,6)	(0,2)	(2)	6
(0,1)	(1,7)	(0,7)	(0,0)	(0,0)	(3,1)	(102,2)	(4,9)	(0,9)	(3)	7

schifffahrt

(-)	(0,7)	(-)	(-)	(0,0)	(3,7)	(94,0)	(13,4)	(-)	(-)	8
-	0,1	-	14,6	0,0	3,7	133,2	34,0	1,1	4	9
-	0,1	-	0,0	0,0	2,5	103,5	26,6	0,6	4	10
-	0,0	-	0,0	-	2,9	105,6	41,3	0,3	3	11

schifffahrt

(-)	(1,1)	(-)	(-)	(0,2)	(5,4)	(91,2)	(13,2)	(0,8)	(1)	12
(-)	(0,3)	(-)	(-)	(0,2)	(5,6)	(96,0)	(7,7)	(0,2)	(1)	13
-	0,3	-	0,1	0,1	3,8	105,9	19,5	2,4	5	14
-	0,1	-	0,3	0,0	2,3	116,1	33,7	0,0	2	15
(-)	(0,0)	(-)	(-)	(0,0)	(4,8)	(101,1)	(47,1)	(-)	(-)	16

u.w., aber nicht für den Schiffe- und Fahrzeugpark oder für private Zwecke.

4) Ohne Sondervergünstigungen (siehe unter 5) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG.

5) Hierzu zählen Sondervergünstigungen nach den §§ 7 d, e und g Einkommensteuergesetz, 80 und 82 f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1990 und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen nach § 3 Zonenrandförderungsgesetz.

3 See- und Küstenschifffahrt*)
3.3 Beschäftigte und Personalkosten 1991 je Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 3)						
	ins- gesamt	tätige Inhaber/ innen, tätige Mitinhaber/ innen und ohne Entgelt mithelfende Familien- angehörige	Kapitäne, Schiffeoffi- ziere, Schiffe- ingenieure und andere Angestellte 2)	Decke-, Maschinen- und sonstiges Schiffsperso- nal (ohne Aus- zubildende) im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter/innen	Auszu- bildende	Löhne, Gehälter und Sozialkosten					Ruhe- gehälter und Pen- sionen 6)	Personal- sonder- kosten 7)
						Löhne und Gehäl- ter 4)	Sozialkosten 5)					
							ins- gesamt	gesetz- liche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		
Anzahl					1 000 DM	%				1 000 DM		

514 1 See- und Küstenschifffahrt

250 000 - 500 000	(3,2)	(1,6)	(0,2)	(1,4)	(-)	(66,7)	(15,4)	(99,7)	(0,3)	(23,2)	(-)	(0,9)
500 000 - 1 Mill.	(5,3)	(0,9)	(1,3)	(3,1)	(-)	(197,1)	(34,1)	(94,5)	(5,5)	(17,3)	(-)	(2,2)
1 Mill. - 2 Mill.	7,8	0,7	2,4	4,6	0,1	387,4	81,4	97,4	2,6	21,0	-	6,6
2 Mill. - 5 Mill.	10,6	0,4	4,3	5,6	0,3	650,2	128,8	96,3	3,7	19,8	0,2	17,0
5 Mill. - 10 Mill.	(17,7)	(0,1)	(7,5)	(9,3)	(0,8)	(1 195,3)	(257,1)	(92,8)	(7,2)	(21,5)	(-)	(42,1)
10 Mill. - 50 Mill.	(86,8)	(0,8)	(40,0)	(40,5)	(5,5)	(4 600,7)	(899,4)	(84,6)	(15,4)	(19,5)	(143,1)	(10,5)
50 Mill. - 100 Mill.	(180,0)	(1,0)	(98,4)	(74,6)	(6,0)	(12 571,1)	(1 988,0)	(87,8)	(12,2)	(15,8)	(236,9)	(104,9)

514 11 Seeschifffahrt

500 000 - 1 Mill.	(5,8)	(0,6)	(1,8)	(3,4)	(-)	(209,0)	(39,4)	(92,7)	(7,3)	(18,9)	(-)	(1,0)
1 Mill. - 2 Mill.	7,9	0,5	2,7	4,5	0,2	416,8	91,7	97,2	2,8	22,0	-	10,5
2 Mill. - 5 Mill.	10,4	0,3	4,3	5,5	0,4	635,3	122,5	97,0	3,0	19,3	-	16,4
5 Mill. - 10 Mill.	15,9	-	7,1	8,0	0,8	1 092,2	211,5	90,6	9,4	19,4	-	47,7

514 15 Küstenschifffahrt

250 000 - 500 000	(3,2)	(1,6)	(0,2)	(1,4)	(-)	(66,7)	(15,4)	(99,7)	(0,3)	(23,2)	(-)	(0,9)
500 000 - 1 Mill.	(4,9)	(1,1)	(0,9)	(2,9)	(-)	(188,6)	(30,3)	(96,2)	(3,8)	(16,1)	(-)	(3,1)
1 Mill. - 2 Mill.	7,8	0,9	2,1	4,7	0,0	353,8	69,7	97,7	2,3	19,7	-	2,2
2 Mill. - 5 Mill.	11,2	0,7	4,2	6,1	0,2	701,6	150,5	94,4	5,6	21,4	0,8	19,1
5 Mill. - 10 Mill.	(26,0)	(0,7)	(9,0)	(15,3)	(1,0)	(1 676,0)	(469,6)	(97,3)	(2,7)	(28,0)	(-)	(16,1)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen.

2) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.

3) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

4) Einschließlich Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal sowie Vergütungen an Auszubildende.

5) Ausschließlich evtl. Sozialkosten, die in Ruhegehältern und Pensionen sowie Personalsonderkosten enthalten sind.

6) Soweit sie nicht aufgrund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.

7) Z.B. Musterungskosten.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen					
		betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen wie Seeschiffe, sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, Geräte u.dgl.			Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
				am Anfang	am Ende		
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

514 1 See- und

1	250 000 - 500 000....	(-)	(-)	(106,1)	(441,9)	(1,9)	(2,7)
2	500 000 - 1 Mill.	(-)	(-)	(661,8)	(580,9)	(3,4)	(4,7)
3	1 Mill. - 2 Mill.	-	-	1 239,6	1 702,7	15,2	16,9
4	2 Mill. - 5 Mill.	-	-	4 018,2	3 368,4	33,2	37,5
5	5 Mill. - 10 Mill.	(-)	(-)	(14 649,8)	(12 420,9)	(95,6)	(99,5)
6	10 Mill. - 50 Mill.	(2 365,9)	(2 118,4)	(4 556,7)	(4 613,9)	(122,2)	(130,6)
7	50 Mill. - 100 Mill.	(1 274,8)	(1 220,0)	(26 261,0)	(20 438,9)	(637,0)	(640,8)

514 11 See

8	500 000 - 1 Mill.	(-)	(-)	(1 374,6)	(1 252,9)	(1,9)	(2,6)
9	1 Mill. - 2 Mill.	-	-	1 638,2	2 502,9	20,0	23,9
10	2 Mill. - 5 Mill.	-	-	3 541,1	2 784,5	32,0	34,9
11	5 Mill. - 10 Mill.	-	-	16 005,1	13 315,3	106,6	107,7

514 15 Küsten

12	250 000 - 500 000....	(-)	(-)	(106,1)	(441,9)	(1,9)	(2,7)
13	500 000 - 1 Mill.	(-)	(-)	(152,7)	(100,9)	(4,4)	(6,2)
14	1 Mill. - 2 Mill.	-	-	784,2	788,3	9,7	8,9
15	2 Mill. - 5 Mill.	-	-	5 666,2	5 385,4	37,2	46,4
16	5 Mill. - 10 Mill.	(-)	(-)	(8 324,9)	(8 246,9)	(44,0)	(61,0)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.
1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl.

Küstenschifffahrt*)
1991 je Unternehmen
1 000 DM

Vorräte				Forderungen		Verbindlichkeiten		Lfd. Nr.	
Handelsware		selbstergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse		aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 1)					
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende		

Küstenschifffahrt

(-)	(-)	(-)	(-)	(6,4)	(6,6)	(10,3)	(6,5)	1
(0,1)	(0,1)	(-)	(-)	(11,4)	(7,3)	(35,9)	(29,5)	2
0,1	0,2	-	-	28,3	42,1	181,9	251,7	3
-	-	-	-	35,3	94,5	177,1	171,4	4
(-)	(-)	(-)	(-)	(104,2)	(122,8)	(1 052,7)	(679,9)	5
(8,8)	(12,4)	(-)	(-)	(2 270,6)	(1 860,7)	(2 037,2)	(2 398,4)	6
(-)	(-)	(53,1)	(156,4)	(6 464,8)	(6 210,7)	(11 111,9)	(9 919,9)	7

schifffahrt

(-)	(-)	(-)	(-)	(0,3)	(0,0)	(16,9)	(20,0)	8
-	-	-	-	27,2	38,9	215,1	360,7	9
-	-	-	-	28,5	93,7	134,2	171,2	10
-	-	-	-	103,9	89,5	1 188,0	671,5	11

schifffahrt

(-)	(-)	(-)	(-)	(6,4)	(6,6)	(10,3)	(6,5)	12
(0,2)	(0,2)	(-)	(-)	(19,3)	(12,6)	(49,5)	(36,3)	13
0,3	0,3	-	-	29,7	45,7	144,1	127,1	14
-	-	-	-	58,7	97,2	325,4	172,2	15
(-)	(-)	(-)	(-)	(105,2)	(278,5)	(421,4)	(719,0)	16

Betriebsvergleich für Ihr Verkehrsunternehmen

Wirtschaftszweig: Gewerblicher Güterkraftverkehr ☐ Spedition ☐ Lagerei ☐

Größenklasse Ihres Unternehmens nach der Gesamtleistung von _____ bis unter _____ DM

Lfd. Nr.	Zu vergleichende Tatbestände	Dimension	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihres Unternehmens	Differenz pos. / neg.
----------	------------------------------	-----------	---	-------------------------	-----------------------

aus Tabelle 1.1

1.	Umsatz im Güternahverkehr	D M			
2.	Umsatz im Güterfernverkehr				
3.	Umsatz im Personenkraftverkehr				
4.	Umsatz aus Spedition, Lagerei...				
5.	Umsatz von sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten				
6.	Umsatz von Handelsware				
7.	Umsatz von selbsthergestellten u. bearbeiteten Erzeugnissen				
8.	übriger Umsatz				
9.	Bestandsveränderung von Halb- und Fertigerzeugnissen				
10.	Andere aktivierte Eigenleistungen				
11.	Gesamtleistung 1 bis 10				

aus Tabelle 1.2

12.	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe sowie bezogenen Waren	% d e r G e s a m t l e i s t u n g			
13.	bezogene Leistungen				
14.	Löhne und Gehälter				
15.	Sozialkosten - gesetzliche				
16.	Sozialkosten - übrige				
17.	Abschreibungen, Sondervergünstigungen, GWG + Abschreibungen auf Vorräte und Forderungen				
18.	Fremdkapitalzinsen				
19.	Steuern, Gebühren, Öffentl. Beiträge				
20.	Reisekosten				
21.	Versicherungsbeiträge				
22.	Kfz-Kosten				
23.	Mieten und Pachten	G e s a m t l e i s t u n g			
24.	Instandhaltungs- und Reparaturkosten				
25.	sonstige betriebliche Aufwendungen				
26.	Summe der Kosten 12 bis 25				
27.	Überschuß 11 minus 26				

K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamtleistung	DM		
2.	Kosten	DM		
3.	Überschuß	DM		
4.	Beschäftigte (aus Tabelle 1.3)	Anz.		
5.	Gesamtleistung je Beschäftigten (Kennziffer 1 geteilt durch Kennziffer 4)	DM		

Betriebsvergleich für Ihr Binnenschiffahrtsunternehmen

Wirtschaftszweig:

Schiffahrt durch Reederei ☐ Partikulierschiffahrt ☐

Größenklasse Ihres Unternehmens nach der Gesamtleistung

von bis unter DM

Lfd. Nr.	Zu vergleichende Tatbestände	Dimension	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihres Unternehmens	Differenz pos. / neg.
----------	------------------------------	-----------	---	-------------------------	-----------------------

aus Tabelle 2.1					
1.	Binnenschiffahrtsumsatz im Güterverkehr mit eigener Flotte	D M			
2.	Binnenschiffahrtsumsatz im Güterverkehr mit fremden Schiffen				
3.	Binnenschiffahrtsumsatz im Personenverkehr				
4.	Umsatz von sonstigen Leistungen in der Binnenschiffahrt				
5.	Umsatz aus Spedition, Lagerei ...				
6.	Umsatz von sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten				
7.	Umsatz von Handelsware				
8.	Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen				
9.	übriger Umsatz				
10.	Bestandsveränderung von Halb- und Fertig- erzeugnissen				
11.	Andere aktivierte Eigenleistungen				
12.	Gesamtleistung 1 bis 11				

aus Tabelle 2.2					
13.	Löhne und Gehälter	% d e r G e s a m t l e i s t u n g			
14.	Sozialkosten - gesetzliche				
15.	Sozialkosten - übrige				
16.	Reisekosten				
17.	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe				
18.	Wareneinsatz				
19.	Fremdfrachten				
20.	Instandhaltungs- u. Reparaturkosten				
21.	Schiffs- u. Kfz-Kosten				
22.	Mieten und Pachten				
23.	Steuern, Gebühren, Öffentl. Beiträge				
24.	Versicherungsbeiträge				
25.	Reise- u. Fahrauslagen				
26.	Fremdkapitalzinsen				
27.	Abschreibungen, Sondervergünstigungen + GWG				
28.	sonstige Kosten				
29.	Summe der Kosten 13 bis 28				
30.	Überschuß 12 minus 29				

K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamtleistung	DM		
2.	Kosten	DM		
3.	Überschuß	DM		
4.	Beschäftigte (aus Tabelle 2.3)	Anz.		
5.	Gesamtleistung je Beschäftigten (Kennziffer 1 geteilt durch Kennziffer 4)	DM		

Betriebsvergleich für Ihr Schiffahrtsunternehmen

Wirtschaftszweig:

Seeschifffahrt ☐ Küstenschifffahrt ☐

Größenklasse Ihres Unternehmens nach der Gesamtleistung

von bis unter DM

Lfd. Nr.	Zu vergleichende Tatbestände	Dimen-sion	Durchschnittswert der Kosten-struktur-statistik	Wert Ihres Unternehmens	Differenz pos. / neg.
----------	------------------------------	------------	---	-------------------------	-----------------------

aus Tabelle 3.1


1.	Umsatz aus Reisen	D M			
2.	Umsatz aus der Vercharterung von Seeschiffen				
3.	Umsatz aus der Bereederung und Befrachtung fremder Schiffe				
4.	Umsatz aus Spedition, Lagerei ...				
5.	Umsatz von selbsthergestellten Erzeugnissen				
6.	Umsatz von Handelsware				
7.	Übriger Umsatz				
8.	Bestandsveränderung von selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen				
9.	Andere aktivierte Eigenleistungen				
10.	Gesamtleistung 1 bis 9				

aus Tabelle 3.2

11.	Löhne und Gehälter	%			
12.	Sozialkosten - gesetzliche				
13.	Sozialkosten - übrige				
14.	Ruhegehälter und Pensionen				
15.	Personalsonderkosten				
16.	Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe				
17.	Wareneinsatz				
18.	Fremdfrachten				
19.	Instandhaltungs- u. Reparaturkosten				
20.	Schiffs- u. Kfz-Kosten				
21.	Steuern	G e s a m t l e i s t u n g			
22.	Hafen-, Lösch- und Ladekosten				
23.	Bereederungsgebühren				
24.	Chartergebühren, Mieten und Pachten				
25.	sonstige Abgaben, Gebühren und Beiträge				
26.	Versicherungsbeiträge				
27.	Fremdkapitalzinsen				
28.	Abschreibungen, Sondervergünstigungen + GWG				
29.	sonstige Kosten				
30.	Summe der Kosten 11 bis 29				
31.	Überschuß 10 minus 30				

K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamtleistung	DM			
2.	Kosten	DM			
3.	Überschuß	DM			
4.	Beschäftigte (aus Tabelle 2.3)	Anz.			
5.	Gesamtleistung je Beschäftigten (Kennziffer 1 geteilt durch Kennziffer 4)	DM			

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

Kostenstrukturstatistik 1991

Gewerblicher Güterkraftverkehr,
Spedition (einschließlich
Möbelspedition) und Lagerei

Rücksendung an:

Statistische Bundesamt

- VIC 12 -

Postfach 55 28

6200 Wiesbaden 1

Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von

8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)

8.30-14.30 Uhr (Fr.)

unter der Durchwahl (06 11) 75 25 16 und 75 25 20

1

6

7

7

02

● Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.

● Hinweise für die Ausfüllung: Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1991.
Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position einen Strich (–) einzusetzen.
Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigegefügt Erläuterungen zum Erhebungsvordruck beachten.

● Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr vom bis

Kennzeichnung des Unternehmens

2. Ausgeübte Tätigkeiten

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. andere Tätigkeiten angeben.

2.1 Güterkraftverkehr

2.1.1 Güternahverkehr ①

2.1.2 Güterfernverkehr ②

2.1.3 Umzugsverkehr ③

2.2 Personenkraftverkehr ④

2.3 Spedition (ohne Möbel"spedition" im Sinne von "transport")

2.4 Lagerei

2.5 Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr

2.6 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten:

2.7 Übrige Tätigkeiten (z. B. Brennstoffhandel):

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Falls Sie mehrere Tätigkeiten angekreuzt haben,
geben Sie bitte den Schwerpunkt an:

3. Rechtsform des Unternehmens

3.1 Einzelunternehmen

3.2 OHG, KG, GmbH & Co. KG

3.3 AG, GmbH, KGaA

3.4 Sonstige (z. B. Genossenschaften)

Zutreffendes
bitte ankreuzen

1

2

3

4

05

		in vollen DM	
II. Posten der Bilanz		am Anfang	am Ende
		des Geschäftsjahres 1991	
1. Sachanlagen ⑤			
1.1 Betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (ohne 1.2 und 1.3)			06/07
1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut)			08/09
1.3 Technische Anlagen und Maschinen (soweit nicht in 1.1 enthalten) sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (soweit nicht in 1.1 und 1.2 enthalten) einschließlich Anlagen im Bau			10/11
darunter:			12/13
Fuhrpark			
2. Vorräte ⑥			
2.1 Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe			14/15
2.2 Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)			16/17
2.3 Selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse			18/19
3. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ⑦ gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ohne Wechselorderungen			20/21
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ⑦ gegenüber fremden, gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten			22/23

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1991

1. Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Berücksichtigung des Zahlungseingangs. Bitte Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. absetzen; ferner auch Kunden gewährte Skonti.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten ⑧, Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Erträge.

1.1 Gesamtbetrag ⑨ einschließlich Umsatzsteuer			24
1.2 Gesamtbetrag ⑨ ohne Umsatzsteuer			25
2. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages zu 1.2 ohne Umsatzsteuer			
Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen vorliegen, genügt sorgfältige Schätzung, notfalls in %.			
2.1 Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen ⑩			
2.1.1 im Güterkraftverkehr auch Umzugsverkehr einschließlich Nebenleistungen (z. B. Ein- und Ausladen, Umladen, Verpacken)	%	DM	26
2.1.1.1 im Nahverkehr ⑪			27
2.1.1.2 im Fernverkehr ⑫			28
2.1.2 im Personenkraftverkehr			29
2.2 Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Verpacken ⑩ einschließlich des im Speditionsvertrag eingeschlossenen Umsatzes für die An- und Abfuhr mit eigenen Fahrzeugen im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr			30
2.3 Umsatz aus sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten (z. B. Binnenschifffahrt)			31
darunter:			
bezogene Leistungen (weitergegebene) wie z. B. Fracht- und Lagerentgelte an Subunternehmer aus Pos. III. 2.1 – 2.3			32
2.4 Umsatz von Handelsware (Verkauf von fertig bezogenen Waren) ⑬			33
2.5 Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (z. B. Betonsteinherstellung; auch Reparaturen, Baggerarbeiten u. dgl. für Fremde) sowie von gewonnenen Stoffen (z. B. Sand, Kies)			34
2.6 Übriger Umsatz (z. B. Provisionen, Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen)			35
IV. Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1991, siehe II. 2.3)	Bitte Vorzeichen (+ oder -) beachten		36
V. Andere aktivierte Eigenleistungen im Geschäftsjahr 1991 ⑭			37
VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1991 (= III. 1.2 plus oder minus IV. plus V.)			

VII. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1991 ¹⁵⁾

	Anzahl
1. Tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen	38
2. Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ¹⁶⁾	39
3. Angestellte ¹⁷⁾	40
4. Arbeiter/innen und sonstiges Personal (z. B. Fahrer, Lagerpersonal) ¹⁷⁾	41
5. Auszubildende	42
6. Summe (1. bis 5.)	43

VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1991

Als **Kosten** geben Sie bitte die auf das Geschäftsjahr 1991 **entfallenden** Beträge **ohne** Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie als **außerordentlich** und als **betriebsfremd** anzusehende Aufwendungen sollen **nicht** mit aufgeführt werden.

Die **Kosten** sind **ohne Umsatzsteuer**, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Materialaufwand ¹⁸⁾ im Geschäftsjahr 1991 ohne abzugsfähige Vorsteuer (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)	in vollen DM
1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ¹⁹⁾ und für bezogene Waren (einschließlich Energiekosten)	44
1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen (einschließlich Energiekosten)	45
darunter: Energiekosten (z. B. Brennstoffe, Fremdstrom, Gas, Fernwärme)	46
2. Personalkosten ²⁰⁾	
2.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende (Bar- und Sachbezüge ²¹⁾ brutto , das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile , die nachstehend unter 2.2.1 aufzuführen sind)	47
2.2 Sozialkosten	
2.2.1 gesetzliche ²²⁾ (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge)	48
2.2.2 übrige ²³⁾	49
3. Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁴⁾ ohne Sondervergünstigungen ²⁵⁾ sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz	
3.1 auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten	50
3.2 auf Anlagen einschließlich Anlagen im Bau, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz bis zu 800 DM im Einzelfall, die im Geschäftsjahr 1991 angeschafft und ohne Berücksichtigung einer das Geschäftsjahr überschreitenden Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden	52
5. Steuerliche Abschreibungen (gilt nur für Kapitalgesellschaften) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten ²⁵⁾	
5.1 auf Vorräte	53
5.2 auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch soweit sie an verbundene und beteiligte Unternehmen abgesetzt wurden)	54
6. Fremdkapitalzinsen ²⁶⁾	55
darunter: Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	56
7. Steuern	
7.1 Gewerbesteuer	57
7.2 Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen	58
7.3 Sonstige Steuern (z. B. Verbrauchsteuern ²⁷⁾ , Grundsteuer; nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer). Die Kraftfahrzeugsteuer bitte unter VIII. 8.6.4 angeben	59

		in vollen DM
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
8.1 Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1991		60
8.2 Sondervergünstigungen ⁽²⁸⁾		61
8.3 Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u. ä.)		62
8.4 Abgaben (ohne VIII. 7), Gebühren und öffentliche Beiträge z. B. Gebühren für Frachtenprüfung und nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlage und Meldebeitrag für die Bundesanstalt für den Gewerblichen Güterfernverkehr (BAG-Umlage, BAG-Meldebeitrag), Beiträge zu Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungsvergütung (WAV) nach Verordnung Preisrecht (VO PR) 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn/Reichsbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl.		63
8.5 Versicherungsbeiträge z. B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw. aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffspark , siehe VIII. 8.6.3 oder für private Zwecke		64
8.6 Kosten des Fahrzeug- und Schiffsparks (ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen) ⁽²⁹⁾		
8.6.1 Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge aller Art		65
8.6.2 Instandhaltungs- und Reparaturkosten (nur fremde , nicht aktivierte Leistungen, nicht mit Erstattungen saldiert und soweit nicht im Materialaufwand enthalten)		66
hierauf wurden von Versicherungen erstattet:		67
8.6.3 Versicherungsbeiträge für den Fahrzeug- und Schiffspark		68
8.6.4 Kraftfahrzeugsteuer		69
8.7 Mieten und Pachten		
8.7.1 Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lager- räume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten (Pacht für das Unternehmen siehe VIII. 8.7.4)		70
8.7.2 Mietwert, d. h. Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Ge- schäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und gepachteten Grundstücken sowie grundstücksgleichen Rechten (z. B. Ver- gleichsmiete) ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.		71
8.7.3 Leasing/Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u. dgl.		72
8.7.4 Pacht für das Unternehmen		73
8.8 Instandhaltungs- und Reparaturkosten (soweit nicht im Materialaufwand (VIII. 1) enthalten) Nur fremde , nicht aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäfts- räume, Außenanlagen, auch für Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u. dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge aller Art, die unter VIII. 8.6.2 anzugeben sind		74
8.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit vorstehend nicht erfaßt. Bei den sonstigen betriebli- chen Aufwendungen handelt es sich z. B. um Kosten für Büromaterial, Werbung und Werbe- Umlagen, Porto und sonstige Postgebühren, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirt- schaftsorganisationen, Bankspesen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) ohne Miete VIII. 8.7.3 Nicht anzugeben sind hier als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Abschreibungen auf das Warenlager. Kunden gewährte Rabatte, Skonti u. dgl. sind vom Umsatz (III. 1) abzusetzen.		75
9. Summe (1. bis 8.)		76

Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (VIII. 9) von der **Gesamtleistung** (VI.) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Platz für zusätzliche Erläuterungen:

Kostenstrukturstatistik 1991

Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturserhebungen werden auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen u. a. der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Betriebsvergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten. Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Erhebungsvordrucke durch eine Nummer gekennzeichnet, deren Schlüssel bei der über die Adressen verfügenden Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen, Hamburg unter Verschluss liegt. Etwa erforderliche Rückfragen werden der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen in einem verschlossenen, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift des betreffenden Unternehmens versieht und weiterleitet.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Verkehrsunternehmen, die im Geschäftsjahr 1991 tätig waren. Alle Angaben erbitten wir für das Gesamtunternehmen einschließlich aller Verkaufsstellen und Nebenbetriebe. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften). Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

- ① **Güternahverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere innerhalb der Nahzone — das heißt das Gebiet innerhalb eines Umkreises von 50 Kilometern, gerechnet in der Luftlinie vom Mittelpunkt des Standorts des Kraftfahrzeugs (Ortsmittelpunkt) aus. Bezüglich Umzugsverkehr gelten die Ausführungen unter ③.
- ② **Güterfernverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb dieser Grenzen. Bezüglich Umzugsverkehr gelten die Ausführungen unter ③.
- ③ **Umgzugsverkehr** ist die Beförderung von Umzugsgut, Erbgut und Heiratsgut mit einem Kraftfahrzeug für andere (§ 37 Güterkraftverkehrsgesetz).
- ④ **Personenkraftverkehr** ist die entgeltliche oder geschäftsmäßige Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen (§ 1 Personenbeförderungsgesetz).
- ⑤ Bei den Sachanlagen erbitten wir — soweit möglich — **Bruttobeträge**, also vor Abzug von Subventionen oder sonstigen Zuschüssen.
- ⑥ Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an Handelswaren (fertig bezogene Waren zum Verkauf) sind zu Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion usw. zu Herstellungskosten vorzunehmen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll, Verbrauch-

steuern u. dgl. abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni u. dgl. sowie Skonti, ferner die Kürzungen bei der Umsatzsteuer gemäß §§ 1, 1 a und 2 Berlinförderungsgesetz (BerlinFG) und die Kürzungsbeträge gemäß § 26 Abs. 4 UStG in der Fassung des Artikels 10 des Gesetzes vom 25.6.1990 zum Staatsvertrag (BGBl. II S. 518; BStBl. I S. 326) in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift vom 30.6.1990 (BStBl. I S. 329).

Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gemäß § 80 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung für bestimmte Wirtschaftsgüter ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

- ⑦ Einzubeziehen sind auch Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, nicht aber Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.
- ⑧ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.
- ⑨ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind bei III. 1.1 und III. 1.2 mit anzugeben:
umsatzsteuerfreier Umsatz gemäß § 4 Umsatzsteuergesetz, nichtsteuerbarer Umsatz.
Beim Vorhandensein von **umsatzsteuerlichen Organschaften** sind ebenfalls mit gleichen Beträgen aufzuführen:
Umsätze **zwischen** der Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,
Umsätze **zwischen** den Tochtergesellschaften.
Die den **Unternehmen** gemäß §§ 1, 1 a und 2 Berlinförderungsgesetz (BerlinFG) zustehenden **Kürzungen** der Umsatzsteuer bitten wir, dem Umsatz zuzurechnen. Soweit möglich, erbitten wir ferner eine Aufteilung der Kürzungsbeträge auf die einzelnen Umsatzarten, ggf. sorgfältig geschätzt.
- ⑩ Soweit von Speditionsunternehmen auch **Güterfernverkehr** mit **eigenen** Fahrzeugen betrieben wird, ist der hierfür erzielte Umsatz unter III. 2.1.1.2 einzusetzen.
Bei **grenzüberschreitendem** Güterfernverkehr ist der dafür in Frage kommende Umsatz ebenfalls in III. 2.1.1.2 einzutragen. Unter III. 2.2 darf daher in diesen Fällen nicht der ursprüngliche Speditionsumsatz eingesetzt werden, dieser muß vielmehr um die vorstehend genannten Beträge gekürzt werden (sorgfältige Schätzung genügt).
Entsprechend muß der Umsatz für den Güternahverkehr (auch grenzüberschreitend) mit eigenen Fahrzeugen unter III. 2.1.1.1 ausgewiesen werden. Der im Speditionsgeschäft eingeschlossene Umsatz für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr ist dagegen in III. 2.2 mit anzugeben.
Unter An- und Abfuhr sind z. B. der Vor- und Nachlauf des Sammeladungsverkehrs im Orts- und Nahverkehrsbereich, die Rollung des Lagergutes, soweit der Umsatz in den Lager- und Umschlagsätzen enthalten ist sowie Nahverkehrsleistungen, die in den Übernahmeätzen eingeschlossen sind, zu verstehen.
Der im Umzugsverkehr getätigte Umsatz ist unter III. 2.1.1.1 bzw. III. 2.1.1.2 auszuweisen und nicht unter III. 2.2, ebenso der Umsatz für die inländische und ausländische Strecke im grenzüberschreitenden Umzugsverkehr.
Beim Umzugsverkehr, der im Laderaumausgleich durchgeführt wird, ist der Gesamtumsatz aufzuteilen.
Der abgebende Möbelspediteur (Auftragnehmer) führt
a) den ihm verbleibenden Anteil
aa) des Umsatzes aus eigenen Beförderungsleistungen (einschließlich Nebenleistungen) unter III. 2.1.1.1 bzw. III. 2.1.1.2
ab) des Speditionsumsatzes unter III. 2.2 und
b) den an den ausführenden Möbeltransporteur (Frachtführer) zu zahlenden Betrag ebenfalls unter III. 2.2 sowie unter VIII. 1.2 „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ auf.
Der ausführende Möbeltransporteur weist den ihm zustehenden Anteil unter III. 2.1.1.1 bzw. III. 2.1.1.2 aus.
Der Umsatz aus Lagerung ist unter III. 2.2 auszuweisen.

- ⑪ Unter dem Umsatz aus **Nahverkehr** ist hier der gesamte Umsatz aus Nahverkehrsleistungen zu verstehen, z. B. Umsatz aus Abrechnungen nach dem Güternahverkehrstarif (GNT), nach Landessondertarifen, nach dem Güterkraftverkehrstarif (GÜKUMT) (Beförderungen innerhalb des Nahverkehrs) oder Umsatz aus tariffreien Beförderungen. Ausgenommen sind Rollfuhrleistungen des Spediteurs mit **eigenen** Fahrzeugen, deren Vergütung in Kundensätzen, Übernahme-sätzen, Lager- oder Umschlagsätzen enthalten ist. Falls keine exakte Erfassung des Umsatzes des Nahverkehrs mit eigenen Fahrzeugen möglich ist, genügt auch hier eine sorgfältig geschätzte Angabe.
- ⑫ Hierzu zählt auch der Umsatz im Fernbereich im Rahmen des Umzugsverkehrs.
- ⑬ Der **Umsatz von Handelsware** schließt auch Verkaufserlöse aus dem **Kommissionsgeschäft** (Handel in eigenem Namen für fremde Rechnung) sowie Verkaufserlöse aus dem **Streckengeschäft** und **Transithandel** ein.
- ⑭ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1991 mit **eigenen** Arbeitskräften selbstgestellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeug-schränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in VIII. enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert **vor** Abzug von Abschreibungen zu melden.
- ⑮ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der vollzeittätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen. Als **Vollzeit-tätige** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teil-zeittätigen** rechnen Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeittätige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ⑯ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art ihrer Stellung nur in die Zeilen VII. 3 bis VII. 5 einzutragen.
- ⑰ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend. Auszubildende sind unter VII.5 anzugeben. Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- ⑱ Wir bitten, den gesamten Materialaufwand zum Verkauf bzw. zur Be- und Verarbeitung einschließlich Materialaufwand für Lohnbe- und -verarbeitung sowie für Fremdreparaturen, soweit der Materialeinsatz überwiegt, anzugeben, d. h. der gesamte **Verbrauch** von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Warenvorräten. Zum Materialaufwand zählen auch die im Kommissionsgeschäft umgesetzten Waren.
- ⑲ Wurden für Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe Festwerte gebildet, fallen hierunter auch die laufenden Ersatzbeschaffungen, ebenso evtl. vorgenommene Änderungen des jeweiligen Festwertes.
Der Materialaufwand für einen vorhandenen land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieb (z. B. Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel) sowie der Bezug von Treibstoffen u. dgl., wenn eine Tankstelle auf Provisionsbasis betrieben wird, sind **nicht** aufzuführen.
- ⑳ **Ohne** Entgelt für tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen.
- ㉑ **Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Erschwerniszulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Wegezeitentschädigungen und Fahrtkostenzuschüsse, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgsprämien, zusätzliche Monatsgehälter, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagelöhner u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter VIII. 8.3 auszuweisen. Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilzeittätige und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen



werden.

Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrundegelegt wurde.

Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der **Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers** zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter VIII. 2.2.1 aufzuführen.

Nicht einzubeziehen sind auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen aus betriebseigenen Mitteln für Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld), die aus öffentlichen Mitteln erstattet worden sind oder auf die ein Erstattungsanspruch besteht (§ 72 Arbeitsförderungs-gesetz).

- ㉒ Bei den **gesetzlichen** Sozialkosten sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter mit aufzuführen.
- ㉓ Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen; ferner auch Beiträge zur Aus- und Fortbildung (z. B. Umlagebeiträge für Berufs- und Fachschulen), Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsgeschädigungen, Umzugsvergütungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.
Ebenfalls zu den übrigen Sozialkosten zählen hier dem Geschäftsjahr zuzurechnende Zahlungen gemäß dem **Vorruhe-stands-gesetz** (VRG) auf der Grundlage von Tarifverträgen oder Einzelvereinbarungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem **Vorruhestands-gesetz**. Die Vorruhestandsleistungen verstehen sich einschließlich der Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung für den in Frage kommenden Personenkreis und abzüglich der im Rahmen der Vorruhestandsvereinbarungen geleisteten Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit.
Einschließlich Rückstellungen für Leistungen nach dem Alters-teilzeitgesetz sowie auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen an Bezieher von Altersteilzeitleistungen, sofern diese nicht aus Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen getätigt werden, **abzüglich** der von der Bundesanstalt für Arbeit erstatteten Beträge.
Zu den Sozialkosten gehören **nicht** Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.
- ㉔ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf aktivierte Aufwendungen für Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes sollten **nicht** enthalten sein.
- ㉕ Siehe § 275 Abs. 2 Ziff. 7 b Handelsgesetzbuch (HGB).
Abschreibungen auf Forderungen an verbundene und beteiligte Unternehmen, die **nicht** aufgrund von Lieferungen und sonstigen Leistungen entstanden sind sowie auf andere hier nicht explizit genannte Vermögensgegenstände („Sonstige Vermögensgegenstände“, „Wertpapiere“ und „Schecks, Kassenbestand ...“) bitten wir **nicht** einzubeziehen.
- ㉖ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle betrieblichen Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen), ferner Zinsen für Lieferantenkredite. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte dürfen **nicht** enthalten sein. **Bankspesen** (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektingeschäft) sind dagegen unter VIII. 8.9 anzugeben.
- ㉗ Es sind **nur Verbrauchsteuern** auszuweisen, die bei einer **eigenen Herstellung** verbrauchssteuerpflichtiger Erzeugnisse (z. B. beim Betreiben einer eigenen Brennerie) vom befragten Unternehmen **direkt** an die Zollverwaltung zu entrichten waren.
- ㉘ Hierzu zählen **Sondervergünstigungen** nach den §§ 7 d, e und g Einkommensteuergesetz, 80, 82 d und f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1981 und § 14 Berlinförderungs-gesetz sowie Sonderabschreibungen nach § 3 Zonen-randförderungs-gesetz.
Soweit Abschreibungen in „Sonderposten mit Rücklageanteil“ für Bauten (auf eigenen, fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten) sowie auf fertige und im Bau befindliche Anlagen, auf Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung eingestellt wurden, erbitten wir die Angabe hier.
- ㉙ Kosten für Fahrpersonal sind unter VIII. 2, die steuerlichen Abschreibungen unter VIII. 3.2 und die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete bzw. Mietwert für Garagen unter VIII. 8.7 aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Kraftfahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.

<div>IHRE KENNUMMER </div> <div>Im Schriftwechsel bitte stets angeben</div>	<div>Kostenstrukturstatistik 1991</div> <div>Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei</div>
<div>Rücksendung an:</div> <div><div>Statistisches Bundesamt Zweigstelle Berlin DEO B/Kostenstruktur Postfach 276 O-1026 Berlin</div><div><div>Telefonisch erreichen Sie uns 8.30 – 15.30 Uhr (Mo.-Do.) 8.30 – 15.00 Uhr (Fr.) unter der Durchwahl Berlin (Ost) 2 35 27 89 2 35 38 77 voraussichtlich ab 1. 7. 1992 neue Rufnummer 23 24 65 53 23 24 65 56</div><div></div></div></div>	
<div>● Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.</div> <div>● Hinweise für die Ausfüllung: Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1991. – Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position einen Strich (–) einzusetzen. – Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen zum Erhebungsvordruck beachten.</div> <div>● Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.</div>	

1		02
6	7	

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr vom bis

2. Kennzeichnung des Unternehmens

2.1 Ausgeübte Tätigkeiten
Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. andere Tätigkeiten angeben.

2.1.1 Güterkraftverkehr		
2.1.1.1 Güternahverkehr ①	<input type="checkbox"/>	1 04
2.1.1.2 Güterfernverkehr ②	<input type="checkbox"/>	2
2.1.1.3 Umzugsverkehr ③	<input type="checkbox"/>	3
2.1.2 Personenkraftverkehr ④	<input type="checkbox"/>	4
2.1.3 Spedition (ohne Möbel"spedition" im Sinne von "transport")	<input type="checkbox"/>	5
2.1.4 Lagerei	<input type="checkbox"/>	6
2.1.5 Erlaubnisfreier und freigestellter Straßengüterverkehr	<input type="checkbox"/>	7
2.1.6 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	8
2.1.7 Übrige Tätigkeiten (z. B. Brennstoffhandel)	<input type="checkbox"/>	9

Falls Sie mehrere Tätigkeiten angekreuzt haben, geben Sie bitte den Schwerpunkt an:

3. Rechtsform des Unternehmens

3.1 Einzelunternehmen	<input type="checkbox"/>	1 05
3.2 OHG, KG, GmbH & Co KG	<input type="checkbox"/>	2
3.3 AG, GmbH, KGaA	<input type="checkbox"/>	3
3.4 Sonstige (z. B. Genossenschaften)	<input type="checkbox"/>	4

		in vollen DM	
II. Posten der Bilanz		am Anfang	am Ende
		des Geschäftsjahres 1991	
1. Sachanlagen ⑤			
1.1 Betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (ohne 1.2 und 1.3)			06/07
1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut)			08/09
1.3 Technische Anlagen und Maschinen (soweit nicht in 1.1 enthalten) sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen (soweit nicht in 1.1 und 1.2 enthalten) einschließlich Anlagen im Bau			10/11
darunter:			12/13
Fuhrpark			
2. Vorräte ⑥			14/15
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			16/17
2.2 Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)			18/19
2.3 Selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse			
3. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ⑦ gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ohne Wechselforderungen			20/21
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ⑦ gegenüber fremden, gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten			22/23

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1991

1. Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Berücksichtigung des Zahlungseingangs. Bitte Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. absetzen; ferner auch Kunden gewährte Skonti
Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten ⑧, Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Erträge

1.1 Gesamtbetrag ⑧ einschließlich Umsatzsteuer 24

1.2 Gesamtbetrag ⑧ ohne Umsatzsteuer 25

2. Aufgliederung des Umsatzes ohne Umsatzsteuer (1.2)

Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen vorliegen, genügt sorgfältige Schätzung, notfalls in %

- 2.1 Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen ⑩

2.1.1 im Güterkraftverkehr auch Umzugsverkehr einschließlich Nebenleistungen (z. B. Ein- und Ausladen, Umladen, Verpacken)	%	DM	26
2.1.1.1 im Nahverkehr ⑪			

2.1.1.2 im Fernverkehr ⑫			27
--------------------------	--	--	----

2.1.2 im Personenkraftverkehr			28
-------------------------------	--	--	----

2.2 Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Verpacken ⑩ einschließlich des im Speditionsvertrag eingeschlossenen Umsatzes für die An- und Abfuhr mit eigenen Fahrzeugen im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr			29
--	--	--	----

2.3 Umsatz aus sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten (z. B. Binnenschifffahrt)			30
---	--	--	----

darunter:			
bezogene Leistungen (weitergegebene) wie z. B. Fracht- und Lagerentgelte an Subunternehmer aus Pos. III. 2.1 – 2.3	%	DM	31

2.4 Umsatz von Handelsware (Verkauf von fertig bezogenen Waren) ⑬			32
---	--	--	----

2.5 Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (z. B. Betonsteinherstellung; auch Reparaturen, Baggerarbeiten u. dgl. für Fremde) sowie von gewonnenen Stoffen (z. B. Sand, Kies)			33
---	--	--	----

2.6 Übriger Umsatz (z. B. Provisionen, Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen)			34
--	--	--	----

IV. Bestandsveränderung

an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1991, siehe II. 2.3)	Bitte Vorzeichen (+ oder -) beachten	35
--	--------------------------------------	----

V. Andere aktivierte Eigenleistungen im Geschäftsjahr 1991 ⑭

	36
--	----

VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1991

(= III. 1.2 plus oder minus IV. plus V.)	37
--	----

VII. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1991 ¹⁵⁾

Anzahl

1. Tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen		38
2. Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ¹⁶⁾		39
3. Angestellte ¹⁷⁾		40
4. Arbeiter/innen und sonstiges Personal (z. B. Fahrer, Lagerpersonal) ¹⁷⁾		41
5. Auszubildende		42
6. Summe (1. bis 5.)		43

VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1991

Als **Kosten** geben Sie bitte die auf das Geschäftsjahr 1991 **entfallenden** Beträge **ohne** Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie als **außerordentlich** und als **betriebsfremd** anzusehende Aufwendungen sollen **nicht** mit aufgeführt werden.

Die **Kosten** sind **ohne** Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Materialaufwand ¹⁸⁾ im Geschäftsjahr 1991 ohne abzugsfähige Vorsteuer (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)

in vollen DM

1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ¹⁹⁾ und für bezogene Waren (einschließlich Energiekosten)		44
1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen (einschließlich Energiekosten)		45
darunter: Energiekosten (z. B. Brennstoffe, Fremdstrom, Gas, Fernwärme)		46
2. Personalkosten ²⁰⁾		
2.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende (Bar- und Sachbezüge ²¹⁾ , brutto , das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile , die nachstehend unter 2.2.1 aufzuführen sind)		47
2.2 Sozialkosten		
2.2.1 gesetzliche ²²⁾ (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung —, Berufsgenossenschaftsbeiträge)		48
2.2.2 übrige ²³⁾		49
3. Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁴⁾ ohne Sondervergünstigungen ²⁷⁾ sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz		
3.1 auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten		50
3.2 auf Anlagen einschließlich Anlagen im Bau, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen		51
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz bis zu 800 DM im Einzelfall, die im Geschäftsjahr 1991 angeschafft und ohne Berücksichtigung einer das Geschäftsjahr überschreitenden Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden		52
5. Steuerliche Abschreibungen (gilt nur für Kapitalgesellschaften) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten ²⁵⁾		
5.1 auf Vorräte		53
5.2 auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch soweit sie an verbundene und beteiligte Unternehmen abgesetzt wurden)		54
6. Fremdkapitalzinsen ²⁶⁾		55
darunter: Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		56
7. Steuern		
7.1 Gewerbesteuer		57
7.2 Sonstige Steuern (z. B. Verbrauchsteuer ²⁹⁾ , Grundsteuer; nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer) Die Kraftfahrzeugsteuer bitte unter VIII. 8.6.4 angeben		59

		in vollen DM
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
8.1 Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1991		60
8.2 Sondervergünstigungen (27)		61
8.3 Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u. ä.)		62
8.4 Abgaben (ohne VIII. 7.), Gebühren und öffentliche Beiträge, z. B. Gebühren für Frachtenprüfung und nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlage und Meldebeitrag für die Bundesanstalt für den Gewerblichen Güterfernverkehr (BAG-Umlage, BAG-Meldebeitrag), Beiträge zu Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungsvergütung (WAV) nach Verordnung Preisrecht (VO PR) 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn/Reichsbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl.		63
8.5 Versicherungsbeiträge, z. B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw. aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffspark , siehe VIII. 8.6.3 oder für private Zwecke		64
8.6 Kosten des Fahrzeug- und Schiffsparks (ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen) (28)		
8.6.1 Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge aller Art		65
8.6.2 Instandhaltungs- und Reparaturkosten (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen, nicht mit Erstattungen saldiert und soweit nicht im Materialaufwand enthalten)		66
hierauf wurden von Versicherungen erstattet:		67
8.6.3 Versicherungsbeiträge für den Fahrzeug- und Schiffspark		68
8.6.4 Kraftfahrzeugsteuer		69
8.7 Mieten und Pachten		
8.7.1 Miete für betrieblich genutzte Bauten, für Betriebs- und Geschäftsräume, (einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten (Pacht für das Unternehmen, siehe VIII. 8.7.4)		70
8.7.2 Mietwert, d. h. Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und gepachteten Grundstücken sowie grundstücksgleichen Rechten (z. B. Vergleichsmiete) ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.		71
8.7.3 Leasing/Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u. dgl.		72
8.7.4 Pacht für das Unternehmen		73
8.8 Instandhaltungs- und Reparaturkosten (soweit nicht im Materialaufwand [VIII. 1.] enthalten) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch für Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u. dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge aller Art, die unter VIII. 8.6.2 anzugeben sind		74
8.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit vorstehend nicht erfaßt. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich z. B. um Kosten für Büromaterial, Werbung und Werbeumlagen, Porto und sonstige Postgebühren, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Bankspesen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) ohne Miete VIII. 8.7.3 Nicht anzugeben sind hier als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Abschreibungen auf das Warenlager. Kunden gewährte Rabatte, Skonti u. dgl. sind vom Umsatz (III. 1.) abzusetzen		75
9. Summe (1. bis 8.)		76

Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (VIII. 9.) von der **Gesamtleistung** (VI.) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Platz für zusätzliche Erläuterungen:

Um Rückfragen zu erleichtern, bitten wir um folgende Angabe:

Zuständige(r) Bearbeiter/in : _____

Telefon-Nummer : _____ / _____
Vorwahl Ruf-Nummer

Kostenstrukturstatistik 1991

Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturserhebungen werden auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen u. a. der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Betriebsvergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit Artikel 6 der Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Erhebungsvordrucke durch eine Nummer gekennzeichnet, deren Schlüssel bei der über die Adressen verfügenden Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen, Hamburg unter Verschluss liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen in einem verschlossenen, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift des betreffenden Unternehmens versieht und weiterleitet.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Verkehrsunternehmen, die im **Geschäftsjahr 1991** tätig waren. Alle Angaben erbitten wir für das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Verkaufsstellen und Nebenbetriebe. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

- ① **Güternahverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere innerhalb der Nahzone — das heißt das Gebiet innerhalb eines Umkreises von 50 Kilometern, gerechnet in der Luftlinie vom Mittelpunkt des Standorts des Kraftfahrzeugs (Ortsmittelpunkt) aus. Bezüglich Umzugsverkehr gelten die Ausführungen unter ③.
- ② **Güterfernverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb dieser Grenzen. Bezüglich Umzugsverkehr gelten die Ausführungen unter ③.
- ③ **Umzugsverkehr** ist die Beförderung von Umzugsgut, Erbgut und Heiratsgut mit einem Kraftfahrzeug für andere (§ 37 Güterkraftverkehrsgesetz).
- ④ **Personenkraftverkehr** ist die entgeltliche oder geschäftsmäßige Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen (§ 1 Personenbeförderungsgesetz).
- ⑤ Bei den Sachanlagen erbitten wir — soweit möglich — **Bruttobeträge**, also vor Abzug von Subventionen oder sonstigen Zuschüssen.
- ⑥ Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an Handelswaren (fertig bezogene Waren zum Verkauf) sind zu Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion usw. zu Herstellungskosten vorzunehmen. Als

Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll.

Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gemäß § 80 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung für bestimmte Wirtschaftsgüter ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

- ⑦ Einzubeziehen sind auch Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, nicht aber Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.
- ⑧ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.
- ⑨ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind bei III. 1.1 und III. 1.2 mit anzugeben:
umsatzsteuerfreier Umsatz gemäß § 4 Umsatzsteuergesetz, nichtsteuerbarer Umsatz.
Beim Vorhandensein von **umsatzsteuerlichen Organschaften** sind ebenfalls mit gleichen Beträgen aufzuführen:
Umsätze **zwischen** der Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,
Umsätze **zwischen** den Tochtergesellschaften.
- ⑩ Soweit von Speditionsunternehmen auch **Güterfernverkehr** mit **eigenen** Fahrzeugen betrieben wird, ist der hierfür erzielte Umsatz unter III. 2.1.1.2 einzusetzen.
Bei **grenzüberschreitendem** Güterfernverkehr ist der dafür in Frage kommende Umsatz ebenfalls in III. 2.1.1.2 einzutragen. Unter III. 2.2 darf daher in diesen Fällen nicht der ursprüngliche Speditionsumsatz eingesetzt werden, dieser muß vielmehr um die vorstehend genannten Beträge gekürzt werden (sorgfältige Schätzung genügt).
Entsprechend muß der Umsatz für den Güternahverkehr (auch grenzüberschreitend) mit eigenen Fahrzeugen unter III. 2.1.1.1 ausgewiesen werden. Der im Speditionsverkehr eingeschlossene Umsatz für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr ist dagegen in III. 2.2 mit anzugeben.
Unter An- und Abfuhr sind z. B. der Vor- und Nachlauf des Sammeladungsverkehrs im Orts- und Nahverkehrsbereich, die Rollung des Lagergutes, soweit der Umsatz in den Lager- und Umschlagsätzen enthalten ist sowie Nahverkehrsleistungen, die in den Übernahmeätzen eingeschlossen sind, zu verstehen.
Der im Umzugsverkehr getätigte Umsatz ist unter III. 2.1.1.1 bz. III. 2.1.1.2 auszuweisen und nicht unter III. 2.2, ebenso der Umsatz für die inländische und ausländische Strecke im grenzüberschreitenden Umzugsverkehr.
Beim Umzugsverkehr, der im Laderaumausgleich durchgeführt wird, ist der Gesamtumsatz aufzuteilen.
Der abgebende Möbelspediteur (Auftragnehmer) führt
a) den ihm verbleibenden Anteil
aa) des Umsatzes aus eigenen Beförderungsleistungen (einschließlich Nebenleistungen) unter III. 2.1.1.1 bzw. III. 2.1.1.2
ab) des Speditionsumsatzes unter III. 2.2 und
b) den an den ausführenden Möbeltransporteur (Frachtführer) zu zahlenden Betrag ebenfalls unter III. 2.2 sowie unter VIII. 1.2 „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ auf.
Der ausführende Möbeltransporteur weist den ihm zustehenden Anteil unter III. 2.1.1.1 bzw. III. 2.1.1.2 aus.
Der Umsatz aus Lagerung ist unter III. 2.2 auszuweisen.
- ⑪ Unter dem Umsatz aus **Nahverkehr** ist hier der gesamte Umsatz aus Nahverkehrsleistungen zu verstehen, z. B. Umsatz aus Abrechnungen nach dem Güternahverkehrstarif (GNT), nach Landesondertarifen, nach dem Güterkraftverkehrstarif (GÜKUMT) (Beförderungen innerhalb des Nahbereichs) oder Umsatz aus tariffreien Beförderungen. Ausgenommen sind Rollfuhrleistungen des Speditors mit **eigenen** Fahrzeugen, deren Vergütung in Kundensätzen, Übernahmeätzen, Lager- oder Umschlagsätzen enthalten ist.
Falls keine exakte Erfassung des Umsatzes des Nahverkehrs mit eigenen Fahrzeugen möglich ist, genügt auch hier eine sorgfältig geschätzte Angabe.


- ⑫ Hierzu zählt auch der Umsatz im Fernbereich im Rahmen des Umzugsverkehrs.
- ⑬ Der **Umsatz von Handelsware** schließt auch Verkaufserlöse aus dem **Kommissionsgeschäft** (Handel in eigenem Namen für fremde Rechnung) sowie Verkaufserlöse aus dem **Strekengeschäft** und **Transithandel** ein.
- ⑭ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1991 mit **eigenen** Arbeitskräften selbstgestellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in VIII. enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert **vor** Abzug von Abschreibungen zu melden.
- ⑮ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der vollzeittätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen. Als **Vollzeittätige** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** rechnen Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeittätige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ⑯ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach Art ihrer Stellung nur in die Zeilen VII. 3. bis VII. 5. einzutragen.
- ⑰ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend. Auszubildende sind unter VII. 5. anzugeben. Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- ⑱ Wir bitten, den gesamten Materialaufwand zum Verkauf bzw. zur Be- und Verarbeitung einschließlich Materialaufwand für Lohnbe- und -verarbeitung sowie für Fremdreparaturen, soweit der Materialeinsatz überwiegt, anzugeben, d. h. der gesamte **Verbrauch** von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Warenvorräten. Zum Materialaufwand zählen auch die im Kommissionsgeschäft umgesetzten Waren.
- ⑲ Wurden für Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe Festwerte gebildet, fallen hierunter auch die laufenden Ersatzbeschaffungen, ebenso evtl. vorgenommene Änderungen des jeweiligen Festwertes.
Der Materialaufwand für einen vorhandenen land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieb (z. B. Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel) sowie der Bezug von Treibstoffen u. dgl., wenn eine Tankstelle auf Provisionsbasis betrieben wird, sind **nicht** aufzuführen.
- ⑳ **Ohne** Entgelt für tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen.
- ㉑ **Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Erschwerniszulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Wegezeitschädigungen und Fahrtkostenzuschüsse, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgsprämien, zusätzliche Monatsgehälter, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde, Auslösungen, Tagelöhner u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter VIII. 8.3 auszuweisen. Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilzeittätige und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrundegelegt wurde.

Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn **zuzüglich** Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter VIII. 2.2.1 aufzuführen.

Nicht einzubeziehen sind auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen aus betriebseigenen Mitteln für Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld), die aus öffentlichen Mitteln erstattet worden sind oder auf die ein Erstattungsanspruch besteht (§ 72 Arbeitsförderungsgesetz).

- ㉒ Bei den **gesetzlichen** Sozialkosten sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter mit aufzuführen.
- ㉓ Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen; ferner auch Beiträge zur Aus- und Fortbildung (z. B. Umlagebeiträge für Berufs- und Fachschulen), Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen, Umzugsvergütungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.
Zu den Sozialkosten gehören **nicht** Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.
Die gemäß Verordnung über die Gewährung von Vorruhestandsgeld vom 8. Februar 1990 in GBl. T. I (1990) 7, S. 42 gezahlten Beträge, die von der Bundesanstalt für Arbeit erstattet wurden bzw. werden, zählen ebenfalls nicht zu den Sozialkosten.
- ㉔ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf aktivierte Aufwendungen für Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes sollten **nicht** enthalten sein.
- ㉕ Abschreibungen auf Forderungen an verbundene und beteiligte Unternehmen, die **nicht** aufgrund von Lieferungen und sonstigen Leistungen entstanden sind sowie auf andere hier nicht explizit genannte Vermögensgegenstände („Sonstige Vermögensgegenstände“, „Wertpapiere“ und „Schecks, Kassenbestand ...“) bitten wir **nicht** einzubeziehen. Siehe § 275 Abs. 2 Ziff. 7 b Handelsgesetzbuch (HGB).
- ㉖ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle betrieblichen Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen), ferner Zinsen für Lieferantenkredite. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte dürfen **nicht** enthalten sein. **Bankspesen** (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektesgeschäft) sind dagegen unter VIII. 8.9 anzugeben.
- ㉗ Hierzu zählen **Sondervergünstigungen** nach den §§ 7 d, e und g Einkommensteuergesetz, 80, 82 d und f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1981 sowie Sonderabschreibungen gemäß §§ 2 und 3 des Gesetzes über Sonderabschreibungen und Abzugsbeträge im Fördergebiet.
Soweit Abschreibungen in „Sonderposten mit Rücklageanteil“ für Bauten (auf eigenen, fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten) sowie auf fertige und im Bau befindliche Anlagen, auf Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen eingestellt wurden, erbitten wir die Angabe hier.
- ㉘ Kosten für Fahrpersonal sind unter VIII. 2., die steuerlichen Abschreibungen unter VIII. 3.2 und die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete bzw. Mietwert für Garagen unter VIII. 8.7 aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für Kraftfahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.
- ㉙ Es sind **nur Verbrauchsteuern** auszuweisen, die bei einer **eigenen Herstellung** verbrauchssteuerpflichtiger Erzeugnisse (z. B. beim Betreiben einer eigenen Brauerei) vom befragten Unternehmen **direkt** an die Zollverwaltung zu entrichten waren.

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

Kostenstrukturstatistik 1991

Binnenschifffahrt

(Güterbeförderung)


Rücksendung an:

Statistisches Bundesamt

– VIC 12 –

Postfach 55 28

6200 Wiesbaden 1



Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von
8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)
8.30-14.30 Uhr (Fr.)
unter der Durchwahl (06 11) 75 25 16 und 75 25 20

● Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen sowie Adreßdatei siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.

● Hinweise für die Ausfüllung: Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1991. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position einen Strich (–) einzusetzen. Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen zum Erhebungsvordruck beachten.

● Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

2		02
6	7	

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr vom bis

Kennzeichnung des Unternehmens

2. Ausgeübte Tätigkeiten

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. andere Tätigkeiten angeben.

2.1 Trockengüterschifffahrt	<input type="checkbox"/>	1	04
2.2 Tankschifffahrt	<input type="checkbox"/>	2	
2.3 Bugsier- und Hafenschifffahrt	<input type="checkbox"/>	3	
2.4 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten:	<input type="checkbox"/>	4	
2.5 Übrige Tätigkeiten (z. B. Brennstoffhandel):	<input type="checkbox"/>	5	

Falls Sie mehrere Tätigkeiten angekreuzt haben, geben Sie bitte den Schwerpunkt an:

3. Unternehmensart

Zutreffendes bitte ankreuzen

3.1 Partikulierschifffahrt ①	<input type="checkbox"/>	1	05
3.2 Reedereischifffahrt ②	<input type="checkbox"/>	2	

4. Rechtsform des Unternehmens

4.1 Einzelunternehmen	<input type="checkbox"/>	1	06
4.2 OHG, KG, GmbH & Co KG	<input type="checkbox"/>	2	
4.3 AG, GmbH, KGaA	<input type="checkbox"/>	3	
4.4 Sonstige (z. B. Genossenschaft)	<input type="checkbox"/>	4	

in vollen DM

II. Posten der Bilanz

	in vollen DM		
	am Anfang des Geschäftsjahres 1991	am Ende	
1. Sachanlagen			
1.1 Betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (ohne Betriebsgrundstücke)			07/08
1.2 Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen einschließlich Schiffs- und Fahrzeugpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, Geräte u. dgl.			09/10
2. Vorräte ③			
2.1 Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe			11/12
2.2 Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)			13/14
2.3 Selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse			15/16
3. Forderungen ④ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechselforderungen			17/18
4. Verbindlichkeiten ④ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten			19/20

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1991

1. Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen ⑤ (auch Eigenverbrauch) ohne Berücksichtigung des Zahlungseingangs. Bitte Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. absetzen; ferner auch Kunden gewährte Skonti. Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten ⑥, Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Erträge.			
1.1 Gesamtbetrag ⑤ einschließlich Umsatzsteuer			21
1.2 Gesamtbetrag ⑤ ohne Umsatzsteuer			22
2. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages zu 1.2 ohne Umsatzsteuer Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt sorgfältige Schätzung, notfalls in %.			
2.1 Umsatz in der Binnenschifffahrt			
2.1.1 aus Beförderungsleistungen im Güterverkehr sowie Umsatz aus Schub- und Schleppleistungen einschließlich Nebenleistungen	%	DM	
2.1.1.1 der eigenen Flotte			23
2.1.1.2 mit fremden Schiffen			24
2.1.2 aus Beförderungsleistungen im Personenverkehr			25
2.1.3 aus sonstigen Leistungen (z. B. Lagergeschäft in Binnenschiffen, Vermietung von Schiffen, Umsatz aus Leistungen von Kran- u. Baggerschiffen)			26
2.2 Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken ⑦			27
2.3 Umsatz aus sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten (z. B. Güterkraftverkehr, Personenkraftverkehr, Ewerführerei und Seeschifffahrt)			28
darunter: Fremdleistungen (weitergegebene) wie z. B. Fracht- und Lagerentgelte an Subunternehmer aus Pos. III.2.1-3			29
2.4 Umsatz von Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf) ⑧			30
2.5 Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen (z. B. aus Betonsteinherstellung; auch Reparaturen, Baggerarbeiten u. dgl. für Fremde) sowie von gewonnenen Stoffen (z. B. Sand, Kies)			31
2.6 Übriger Umsatz (z. B. Provisionen für Befrachtung fremder Schiffe, Makler-, Charter- und Bereederungsgebühren, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen)			32
IV. Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1991, siehe II.2.3)			
Bitte Vorzeichen (+ oder -) beachten			33
V. Andere aktivierte Eigenleistungen im Geschäftsjahr 1991 ⑨			34
VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1991 (= III.1.2 plus oder minus IV. plus V.)			35

VII. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1991 ^⑩

Anzahl

1. <u>Tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ^⑪</u>		36
2. <u>Kapitäne, Schiffsführer und andere Angestellte ^⑫</u>		37
3. <u>Matrosen, Maschinisten und sonstiges Schiffspersonal im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter/innen ^⑫</u>		38
4. <u>Auszubildende</u>		39
5. <u>Summe (1. bis 4.)</u>		40

VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1991

Als **Kosten** geben Sie bitte die auf das Geschäftsjahr 1991 **entfallenden** Beträge **ohne** Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie als **außerordentlich** und als **betriebsfremd** anzusehende Aufwendungen sollen **nicht** mit aufgeführt werden.

Die **Kosten** sind **ohne Umsatzsteuer**, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten

in vollen DM

1.1 <u>Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ^⑬ (Bar- und Sachbezüge brutto ^⑭, das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)</u>		41
1.2 <u>Sozialkosten</u>		
1.2.1 <u>gesetzliche ^⑮ (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung –, Berufsgenossenschaftsbeiträge)</u>		42
1.2.2 <u>übrige ^⑯</u>		43
2. <u>Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u. ä.)</u>		45
3. <u>Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u. dgl. ^⑰ sowie von Werkzeugen, Ersatzteilen für Geräte usw. zu Einstandspreisen (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial, Zubehör u. dgl., dagegen sind Treib- und Schmierstoffe für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art unter 6.1 anzugeben)</u>		46
4. <u>Wareneinsatz (Verbrauch von fertig bezogenen Waren zum Verkauf)</u>		47
5. <u>Fremdleistungen</u>		48
5.1 <u>Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u. dgl. und sonstige bezogene Leistungen (ohne 5.2)</u>		
5.2 <u>Instandhaltungs- und Reparaturkosten (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen) für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u. dgl., aber nicht für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art (diese sind unter 6.2 anzugeben)</u>		49
6. <u>Kosten des Schiffs- und Fahrzeugparks ^⑱ (ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen)</u>		
6.1 <u>Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art</u>		50
6.2 <u>Instandhaltungs- und Reparaturkosten ^⑲, auch für Havarieschäden (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen und nicht mit Erstattungen saldiert)</u>		51
<u>hierauf wurden von Versicherungen erstattet:</u>		52
6.3 <u>Versicherungsbeiträge für den Schiffs- und Fahrzeugpark</u>		53
6.4 <u>Kraftfahrzeugsteuer</u>		54

7. Mieten und Pachten

in vollen DM

7.1	Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten (Pacht für das Unternehmen, siehe VIII.7.4)		55
7.2	Mietwert, d. h. Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und gepachteten Grundstücken sowie grundstücksgleichen Rechten (z. B. Vergleichsmiete) ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.		56
7.3	Leasing/Miete für Schiffe, sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u. dgl.		57
7.4	Pacht für das Unternehmen		58
8.	Steuern		
8.1	Gewerbesteuer		59
8.2	Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen		60
8.3	Sonstige Steuern, z. B. Verbrauchsteuern, Grundsteuer; nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer. Die Kraftfahrzeugsteuer ist unter 6.4 anzugeben		61
9.	Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge z. B. Gebühren für Frachtenprüfung und nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlage und Meldebeitrag für die Bundesanstalt für den gewerblichen Güterfernverkehr (BAG), Beiträge zu Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungsvergütung (WAV) nach der Verordnung Preisrecht (VO PR) 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl., Schiffsatteste, Eichkosten, Dampfkesselüberwachung, Gebühren des Wetterdienstes u. ä.		62
10.	Versicherungsbeiträge z. B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Schiffs- und Fahrzeugpark , siehe 6.3 oder für private Zwecke		63
11.	Reise- und Fahrtauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne, fremde Umschlag- und Leichter- kosten, Hafengebühren usw. , soweit sie vom Unternehmen getragen wurden		64
12.	Fremdkapitalzinsen ⁽²⁰⁾		65
13.	Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen ⁽²¹⁾ ohne Sondervergünstigungen ⁽²²⁾ sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz		
13.1	auf technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen einschließlich Schiffs- und Fahrzeugpark , Betriebs- und Geschäftsausstattung u. dgl.		66
13.2	auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1991 ⁽²³⁾		67
13.3	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (ohne Betriebsgrundstücke)		68
14.	Sondervergünstigungen ⁽²²⁾		69
15.	Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz bis zu 800 DM im Einzelfall, die im Geschäftsjahr 1991 angeschafft und ohne Berücksichtigung einer das Geschäftsjahr überschreitenden Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden		70
16.	Sonstige Kosten , soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Kosten für Verpackungs- und Büromaterial, Werbung und Werbe-Umlagen, Porto und sonstige Postgebühren, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Provisionen, Bankspesen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) ohne Miete 7.3 ⁽²⁴⁾		71
	darunter: Provisionen für die Vermittlertätigkeit von Maklern		72
	Nicht anzugeben sind hier als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Abschreibungen auf das Warenlager; Kunden gewährte Rabatte, Skonti u. dgl. sind vom Umsatz (III.1) abzusetzen		
17.	Summe (1. bis 16.)		73

Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (17.) von der **Gesamtleistung** (VI.) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Kostenstrukturstatistik 1991

Binnenschifffahrt

(Güterbeförderung)

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturserhebungen werden auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen u. a. der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Betriebsvergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungsvorschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die gemachten Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der Unternehmen. Sie besteht lediglich aus einer laufenden frei vergebenen Nummer, die nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung gelöscht wird.

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistischen Zwecken.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Verkehrsunternehmen, die im Geschäftsjahr 1991 tätig waren.

Alle Angaben erbitten wir für das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Verkaufsstellen und Nebenbetriebe. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

- ① **Partikulier** (Privatschiffer, Kleinschiffer) ist derjenige Schiffseigner, der in der Regel mit nicht mehr als drei Binnenschiffen gewerblich Güter für andere befördert (bzw. Kähne schleppt), als Kleingewerbetreibender im Sinne des § 4 Absatz 1 Handelsgesetzbuch über keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb verfügt und seine Transporte im allgemeinen über Reedereien, Befrachter oder andere erhält, ohne selbst zu werben (akquirieren).
- ② **Reederei** ist ein Schifffahrtsunternehmen, das Transporte gewerbsmäßig übernimmt, sie mit eigenem bzw. von ihm ausgerüsteten und sonstigem fremdem Schiffsraum unter Verwendung eigener oder fremder Schleppkraft durchführt und zu diesem Zweck über eine kaufmännische Organisation an Land verfügt, mit der es die Fahrzeuge einteilt (disponiert) und im allgemeinen Fracht- und Schleppgut wirbt (akquiriert).
- ③ Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren (fertig bezogene Waren zum Verkauf) sind zu Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen zu Herstellungskosten vorzunehmen.

- ④ Einzubeziehen sind auch Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, **nicht** aber Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.

- ⑤ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind bei III.1.1 und III.1.2 mit anzugeben:

umsatzsteuerfreier Umsatz gemäß § 4 Umsatzsteuergesetz, nichtsteuerbarer Umsatz.

Beim Vorhandensein von **umsatzsteuerlichen Organschaften** sind ebenfalls mit gleichen Beträgen aufzuführen:

Umsätze **zwischen** der Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,

Umsätze **zwischen** den Tochtergesellschaften.

Die den **Unternehmen** gemäß §§ 1, 1 a und 2 Berlinförderungs-gesetz (BerlinFG) zustehenden **Kürzungen** der Umsatzsteuer bitten wir, dem Umsatz zuzurechnen. Soweit möglich, erbitten wir ferner eine Aufteilung der Kürzungsbeträge auf die einzelnen Umsatzarten, ggf. sorgfältig geschätzt.

- ⑥ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.

- ⑦ Bei **Betriebskombination mit Spedition**:

Werden bei der Abwicklung von Speditionsaufträgen Transporte mit **eigenen** Schiffen bzw. Kraftfahrzeugen durchgeführt, so ist der Umsatz für diese Beförderungsleistungen unter III.2.1.1 bzw. III.2.3 aufzuführen. Unter III.2.2 darf daher in diesen Fällen nicht der ursprüngliche Speditionsumsatz eingesetzt werden, dieser muß vielmehr um die vorstehend genannten Beträge gekürzt werden (sorgfältige Schätzung genügt).

Soweit auch **Fernverkehr** im Güterkraftverkehr mit **eigenen** Fahrzeugen betrieben wird, ist der hierfür erzielte Umsatz ebenfalls unter III.2.3 einzusetzen. Entsprechend muß der Umsatz für den reinen **Nahverkehr** mit **eigenen** Fahrzeugen auch unter III.2.3 ausgewiesen werden. Der im Speditionsgeschäft eingeschlossene Umsatz für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr ist dagegen in III.2.2 mit anzugeben. Unter **An- und Abfuhr** sind z. B. der Vor- und Nachlauf des Sammeladungsverkehrs im Orts- und Nahverkehrsbereich, die Rollung des Lagergutes, soweit der Umsatz in den Lager- und Umschlagsätzen enthalten ist, sowie Nahverkehrsleistungen, die in den Übernahmesätzen eingeschlossen sind, zu verstehen.


- ⑧ Der **Umsatz von Handelsware** schließt auch Verkaufserlöse aus dem **Kommissionsgeschäft** (Handel in eigenem Namen für fremde Rechnung) sowie Verkaufserlöse aus dem **Streckengeschäft** und **Transithandel** ein.

- ⑨ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1991 mit **eigenen** Arbeitskräften selbstgestellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in VIII. enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert **vor** Abzug von Abschreibungen zu melden.

- ⑩ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der **vollzeittätigen** Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen. Als **Vollzeittätige** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** rechnen Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeittätige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.

- ⑪ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art ihrer Stellung nur in die Zeilen VII.2 bis VII.4 einzutragen.

- ⑫ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend. Auszubildende sind unter VII.4 anzugeben. Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- ⑬ **Ohne Entgelt** für tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen.
- ⑭ **Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Erschwerniszulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Wegezeitschädigungen und Fahrtkostenzuschüsse, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgsprämien, zusätzliche Monatsgehälter, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagegelder u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter VIII.2 auszuweisen. Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilzeittätige und Aus Hilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.
- Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der **Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers** zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der **Arbeitgeberanteil** ist jedoch unter VIII.1.2.1 aufzuführen.
- Nicht einzubeziehen** sind auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen aus betriebseigenen Mitteln für Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld), die aus öffentlichen Mitteln erstattet worden sind oder auf die ein Erstattungsanspruch besteht (§ 72 Arbeitsförderungsgesetz).
- ⑮ Bei den **gesetzlichen** Sozialkosten sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter mit aufzuführen.
- Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen, die für gemäß dem **Vorruhestandsgesetz** ausgeschiedene Arbeitnehmer anfallen, sind unter den „übrigen Sozialkosten“ anzugeben.
- ⑯ Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen; ferner auch Beiträge zur Aus- und Fortbildung (z. B. Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen, Umzugsvergütungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.
- Ebenfalls zu den übrigen Sozialkosten zählen hier dem Geschäftsjahr zuzurechnende Zahlungen gemäß dem **Vorruhestandsgesetz** (VRG) auf der Grundlage von Tarifverträgen oder Einzelvereinbarungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Vorruhestandsgesetz. Die Vorruhestandsleistungen verstehen sich einschließlich der Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung für den in Frage kommenden Personenkreis und abzüglich der im Rahmen der Vorruhestandsvereinbarungen geleisteten Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit.
- Einschließlich Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen an Bezieher von Altersteilzeitleistungen, sofern diese nicht aus Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen getätigt werden, **abzüglich** der von der Bundesanstalt für Arbeit erstatteten Beträge.
- Zu den Sozialkosten zählen **nicht** Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.
- ⑰ Hier bitte den **Verbrauch** und nicht den Bezug im Geschäftsjahr 1991 angeben. Wurden aber für Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe **Festwerte** gebildet, fallen hierunter auch die Ersatzbeschaffungen ebenso evtl. vorgenommene Änderungen des jeweiligen Festwertes.
- ⑱ Kosten für Fahrpersonal sind unter VIII.1, die steuerlichen Abschreibungen unter VIII.13.1 und die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete für Garagen unter VIII.7 aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Kraftfahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.
- ⑲ Hier sind auch sonstige Kosten in Verbindung mit Havarie-schäden (Anwalts- und Gutachterkosten u. dgl.) mit anzugeben.
- ⑳ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle betrieblichen Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen), ferner Zinsen für Lieferantenkredite. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte dürfen **nicht** enthalten sein. **Bankspesen** (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter VIII.16 anzugeben.
- ㉑ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes sollten **nicht** enthalten sein.
- ㉒ Hierzu zählen **Sondervergünstigungen** nach den §§ 7 d, e und g Einkommensteuergesetz, 80, 82 d und f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1981 und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen nach § 3 Zonenrandförderungsgesetz.
- ㉓ Eingeschlossen sind auch möglicherweise in einer Kapitalgesellschaft angefallene steuerliche Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten; siehe § 275 Abs. 2 Ziff. 7 b Handelsgesetzbuch (HGB).
- ㉔ Eingeschlossen sind auch möglicherweise in einer Kapitalgesellschaft angefallene steuerliche Abschreibungen auf Vorräte, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten; siehe § 275 Abs. 2 Ziff. 7 b Handelsgesetzbuch (HGB).

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

Kostenstrukturstatistik 1991

See- und Küstenschifffahrt


Rücksendung an:

Statistisches Bundesamt

- VIC 12 -

Postfach 55 28

6200 Wiesbaden 1



Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von
8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)
8.30-14.30 Uhr (Fr.)
unter der Durchwahl (06 11) 75 25 16 und 75 25 20

● Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen sowie Adreßdatei siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.

● Hinweise für die Ausfüllung: Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1991. – Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position einen Strich (–) einzusetzen. – Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen zum Erhebungsvordruck beachten.

● Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

3		02
6	7	

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr vom bis

Kennzeichnung des Unternehmens

2. Ausgeübte Tätigkeiten

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. andere Tätigkeiten angeben.

2.1 Personenbeförderung über See

1

2.2 Güterbeförderung über See

2

2.3 Personenbeförderung in Küstengewässern bzw. Küstenschifffahrt ①

3

2.4 Güterbeförderung in Küstengewässern bzw. Küstenschifffahrt ①

4

2.5 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten:

5

2.6 Übrige Tätigkeiten:

6

Falls Sie mehrere Tätigkeiten angekreuzt haben, geben Sie bitte den Schwerpunkt an:

3. Rechtsform des Unternehmens

Zutreffendes bitte ankreuzen

3.1 Einzelunternehmen

1

3.2 OHG, KG, GmbH u. Co. KG

2

3.3 AG, GmbH, KGaA

3

3.4 Sonstige (auch Partenreederei)

4

		in vollen DM	
II. Posten der Bilanz		am Anfang des Geschäftsjahres 1991	am Ende des Geschäftsjahres 1991
1. Sachanlagen			
1.1 Betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (ohne Betriebsgrundstücke)			06/07
1.2 Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen wie Seeschiffe, sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, Geräte u. dgl.			08/09
2. Vorräte ②			
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			10/11
2.2 Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)			12/13
2.3 Selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse			14/15
3. Forderungen ③ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechselforderungen			16/17
4. Verbindlichkeiten ③ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten			18/19
III. Umsatz im Geschäftsjahr 1991			
1. Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen ④ (auch Eigenverbrauch) ohne Berücksichtigung des Zahlungseingangs. Bitte Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. absetzen; ferner auch Kunden gewährte Skonti. Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten ⑤, Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Erträge.			
1.1 Gesamtbetrag ④ einschließlich Umsatzsteuer			20
1.2 Gesamtbetrag ④ ohne Umsatzsteuer			21
2. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages zu 1.2 ohne Umsatzsteuer Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt sorgfältige Schätzung, notfalls in %.			
2.1 Umsatz im Reedereibetrieb (Seeschifffahrt)			
2.1.1 aus Reisen (periodengerecht abgegrenzt) (Frachten aus Güterbeförderung; Entgelt aus Passagen und Zahlungen, die hiermit im Zusammenhang stehen; Umsatz aus sonstigen Leistungen in der Seeschifffahrt)	%	DM	22
2.1.2 aus der Vercharterung von Seeschiffen			23
2.1.3 aus der Bereederung und Befrachtung fremder Schiffe (ohne Gewinnanteile aus Partenreederei)			24
2.2 Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken, Maklerei sowie Umsatz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr			25
2.3 Umsatz in anderen Betriebsteilen sowie übriger Umsatz			
2.3.1 von selbsthergestellten Erzeugnissen (z. B. Schiffsbau; auch Reparaturen u. dgl. für Fremde)			26
2.3.2 von Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf) ⑥			27
2.3.3 Übriger Umsatz (z. B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen)			28
IV. Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1991, siehe II. 2.3)	Bitte Vorzeichen (+ oder -) beachten		29
V. Andere aktivierte Eigenleistungen im Geschäftsjahr 1991 ⑦			30
VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1991 (= III. 1.2 plus oder minus IV. plus V.)			31

VII. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1991 ^⑧ (Land- und Seepersonal)		Anzahl
1. <u>Tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ^⑨</u>		32
2. <u>Kapitäne, Schiffsoffiziere, Schiffsingenieure und andere Angestellte ^⑩</u>		33
3. <u>Decks-, Maschinen- und sonstiges Schiffspersonal im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter/innen ^⑪</u>		34
4. <u>Auszubildende</u>		35
5. <u>Summe (1. bis 4.)</u>		36

VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1991

Als **Kosten** geben Sie bitte die auf das Geschäftsjahr 1991 **entfallenden** Beträge **ohne** Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie als **außerordentlich** und als **betriebsfremd** anzusehende Aufwendungen sollen **nicht** mit aufgeführt werden.

Die **Kosten** sind **ohne Umsatzsteuer**, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten		in vollen DM
1.1 <u>Löhne und Gehälter einschließlich Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal sowie Vergütungen an Auszubildende ^⑫ (Bar- und Sachbezüge brutto ^⑬, das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)</u>		37
1.2 <u>Sozialkosten</u>		
1.2.1 <u>gesetzliche ^⑭ (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung —, Berufsgenossenschaftsbeiträge)</u>		38
1.2.2 <u>übrige ^⑮</u>		39
1.3 <u>Ruhegehälter und Pensionen, soweit sie nicht aufgrund früherer Rückstellungen gezahlt wurden ^⑯</u>		41
1.4 <u>Personal-Sonderkosten (z. B. Musterungskosten) ^⑰</u>		42
2. <u>Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u. dgl. ^⑱ sowie von Werkzeugen, Ersatzteilen für Geräte usw. zu Einstandspreisen (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u. dgl.; sowie von Proviant (nur für Passagiere) und Ausrüstung, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial und Zubehör u. dgl., dagegen sind Treib- und Schmierstoffe für Seeschiffe, sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art unter 5.1 anzugeben)</u>		43
3. <u>Wareneinsatz (Verbrauch von fertig bezogenen Waren zum Verkauf)</u>		44
4. <u>Fremdleistungen</u>		
4.1 <u>Kosten für Fremdrachten, fremde Lagerhaltung u. dgl. und sonstige bezogene Leistungen (ohne 4.2)</u>		45
4.2 <u>Instandhaltungs- und Reparaturkosten (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen) für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u. dgl., aber nicht für Seeschiffe, sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art (diese sind unter 5.2 anzugeben)</u>		46
5. <u>Kosten des Schiffs- und Fahrzeugparks ^⑲ (ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen)</u>		
5.1 <u>Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Seeschiffe, sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art</u>		47
5.2 <u>Instandhaltungs- und Reparaturkosten ^⑳ auch für Havarieschäden (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen und nicht mit Erstattungen saldiert) sowie Klasserkosten ^㉑</u>		48
<u>hierauf wurden von Versicherungen erstattet:</u>		49
5.3 <u>Versicherungsbeiträge für den Schiffs- und Fahrzeugpark</u>		50
5.4 <u>Kraftfahrzeugsteuer</u>		51

		in vollen DM
6. Steuern		
6.1 Gewerbesteuer		52
6.2 Grundsteuer		53
6.3 Vermögensteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen		54
6.4 Sonstige Steuern z. B. Verbrauchsteuern; nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer. Die Kraftfahrzeugsteuer ist unter 5.4 anzugeben		55
7. Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen (z. B. Lotsengebühren, Hafenabgaben und Taxen, Schub- und Schleppgebühren, Bojen-, Kaigelder, Kanalgebühren, Klarierungskosten, Leuchtfeuerabgaben, fremde Lade- und Löschkosten, Makler- und sonstige Provisionen)		56
8. Bereederungsgebühren		57
9. Chartergebühren, Mieten und Pachten (ohne kalkulatorische Mieten)		
9.1 Chartergebühren für Seeschiffe (ohne bare-boat-charter)		58
9.2 Leasing/Miete für sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u. dgl. sowie Miete für betrieblich genutzte Bauten, für Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten		59
9.3 Pachten (einschließlich bare-boat-charter)		60
10. Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge z. B. Gebühren für Frachtenprüfung und nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Umlage und Meldebeitrag für die Bundesanstalt für den gewerblichen Güterfernverkehr (BAG), Beiträge zu Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Werbe- und Abfertigungsvergütung (WAV) nach der Verordnung Preisrecht (VO PR) 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl.		61
11. Versicherungsbeiträge z. B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Schiffs- und Fahrzeugpark (siehe 5.3) oder für private Zwecke		62
12. Fremdkapitalzinsen ⁽²¹⁾		63
13. Steuerliche Abschreibungen auf Seeschiffe		64
Lineare Abschreibungen		65
14. Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne die auf Seeschiffe ⁽²²⁾ , ohne Sondervergünstigungen ⁽²³⁾ sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz		
14.1 auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (ohne Betriebsgrundstücke)		66
14.2 auf sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u. dgl.		67
14.3 auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1991 ⁽²⁴⁾		68
15. Sondervergünstigungen ⁽²⁵⁾		69
16. Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz bis zu 800 DM im Einzelfall, die im Geschäftsjahr 1991 angeschafft und ohne Berücksichtigung einer das Geschäftsjahr überschreitenden Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden		70
17. Sonstige Kosten , soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Kosten für Verpackungs- und Büromaterial, Werbung und Werbe-Umlagen, Porto und sonstige Postgebühren, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Bankspesen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) ohne Miete 9.2 ⁽²⁵⁾		71
Nicht anzugeben sind hier als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Abschreibungen auf das Warenlager; Kunden gewährte Rabatte, Skonti u. dgl. sind vom Umsatz (III.1) abzusetzen.		
18. Summe (1. bis 17.)		72

Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (18.) von der **Gesamtleistung** (VI.) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Kostenstrukturstatistik 1991

See- und Küstenschifffahrt

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturserhebungen werden auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen u. a. der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Betriebsvergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungsverschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die gemachten Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der Unternehmen. Sie besteht lediglich aus einer laufenden frei vergebenen Nummer, die nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung gelöscht wird.

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistikinternen Zwecken.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Verkehrsunternehmen, die im **Geschäftsjahr 1991** tätig waren.

Alle Angaben erbitten wir für das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Verkaufsstellen und Nebenbetriebe. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

- ① Unter **Küstenschifffahrt** wird die seewärtige Güterbeförderung mit Küstenmotorschiffen — das heißt Einheiten bis zu 1600 BRT — in den europäischen Seeverkehrsgebieten verstanden.

- ② Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren (fertig bezogene Waren zum Verkauf) sind zu Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen zu Herstellungskosten vorzunehmen.

- ③ Einzubeziehen sind auch Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, nicht aber Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.

- ④ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind bei III. 1.1 und III. 1.2 mit anzugeben:

umsatzsteuerfreier Umsatz gemäß § 4 Umsatzsteuergesetz, nichtsteuerbarer Umsatz.

Beim Vorhandensein von **umsatzsteuerlichen Organschaften** sind ebenfalls mit gleichen Beträgen aufzuführen:

Umsätze zwischen der Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,

Umsätze zwischen den Tochtergesellschaften.

Die den Unternehmen gemäß §§ 1, 1 a und 2 Berlinförderungs-gesetz (BerlinFG) zustehenden Kürzungen der Umsatzsteuer bitten wir dem Umsatz zuzurechnen. Soweit möglich, erbitten wir ferner eine Aufteilung der Kürzungsbeträge auf die einzelnen Umsätzearten, ggf. sorgfältig geschätzt.

- ⑤ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.

- ⑥ Der **Umsatz von Handelsware** schließt auch Verkaufserlöse aus dem **Kommissionsgeschäft** (Handel in eigenem Namen für fremde Rechnung) sowie Verkaufserlöse aus dem **Streckengeschäft** und **Transithandel** ein.

- ⑦ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1991 mit **eigenen** Arbeitskräften selbstgestellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in VIII. enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert vor Abzug von Abschreibungen zu melden.

- ⑧ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der vollzeittätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen. Als **Vollzeittätige** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** rechnen Personen, die dauernd oder als Hilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeittätige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.

- ⑨ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art ihrer Stellung nur in die Zeilen VII. 2 bis VII. 4 einzutragen.

- ⑩ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend. Auszubildende sind unter VII. 4 anzugeben. Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

- ⑪ **Ohne Entgelt** für tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen.

- ⑫ **Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Erschwerniszulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Wegezeitschädigungen und Fahrtkostenzuschüsse, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgsprämien, zusätzliche Monatsgehälter, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagegelder u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter VIII. 17 auszuweisen. Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilzeittätige und Hilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der **Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter VIII. 1.2.1 aufzuführen.

Nicht einzubeziehen sind auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen aus betriebseigenen Mitteln für Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld), die aus öffentlichen Mitteln erstattet worden sind oder auf die ein Erstattungsanspruch besteht (§ 72 Arbeitsförderungs-gesetz).

- ⑬ Bei den **gesetzlichen Sozialkosten** sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter mit aufzuführen. Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen, die für gemäß dem Vorruhestandsgesetz ausgeschiedene Arbeitnehmer anfallen, sind unter den „übrigen Sozialkosten“ anzugeben.
- ⑭ Die **übrigen Sozialkosten** umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen; ferner auch Beiträge zur Aus- und Fortbildung (z. B. Umlagebeiträge für Berufs- und Fachschulen), Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschadigungen, Umzugsvergütungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl. Ebenfalls zu den übrigen Sozialkosten zählen hier dem Geschäftsjahr zuzurechnende Zahlungen gemäß dem Vorruhestandsgesetz (VRG) auf der Grundlage von Tarifverträgen oder Einzelvereinbarungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Vorruhestandsgesetz. Die Vorruhestandsleistungen verstehen sich einschließlich der Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung für den in Frage kommenden Personenkreis und abzüglich der im Rahmen der Vorruhestandsvereinbarungen geleisteten Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit. Einschließlich Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen an Bezieher von Altersteilzeitleistungen, sofern diese nicht aus Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen getätigt werden, **abzüglich** der von der Bundesanstalt für Arbeit erstatteten Beträge. Zu den Sozialkosten zählen **nicht** Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.
- ⑮ Die im Geschäftsjahr 1991 getätigten Zuführungen zu Rückstellungen sowie Leistungen an eine juristisch selbstständige Pensionskasse sind unter VIII. 1.2.2 mit anzugeben.
- ⑯ Es handelt sich hier um jene Beträge, die zwar mit dem Personaleinsatz in Zusammenhang stehen, jedoch für die Beschäftigten keinen Einkommenscharakter haben (z. B. Musterungskosten, Krankenfürsorge im Ausland).
- ⑰ Hier bitte den **Verbrauch** und nicht den Bezug im Geschäftsjahr 1991 angeben. Wurden aber für Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe **Festwerte** gebildet, fallen hierunter auch die Ersatzbeschaffungen, ebenso evtl. vorgenommene Änderungen des jeweiligen Festwertes.
- ⑱ Kosten für Fahrpersonal sind unter VIII. 1, die steuerlichen Abschreibungen unter VIII. 14.2 und die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete für Garagen unter VIII. 9 aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Kraftfahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.
- ⑲ Hier sind auch sonstige Kosten in Verbindung mit **Havarieschäden** (Anwalts- und Gutachterkosten u. dgl.) mit anzugeben.
- ⑳ Die **Klasserkosten** sind nur aufzuführen, soweit sie **nicht** aktiviert wurden. Abschreibungen auf **aktivierte** Klasserkosten sind unter VIII. 13 auszuweisen.
- ㉑ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle betrieblichen Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen), ferner Zinsen für Lieferantenkredite. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte dürfen nicht enthalten sein. **Bankspesen** (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter VIII. 17 anzugeben.
- ㉒ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf aktivierte Aufwendungen für Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes sollten nicht enthalten sein.
- ㉓ Hierzu zählen **Sondervergünstigungen** nach den §§ 7 d, e und g Einkommensteuergesetz, 80, 82 d und f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1981 und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen nach § 3 Zonenrandförderungsgesetz.
- ㉔ Eingeschlossen sind auch möglicherweise in einer Kapitalgesellschaft angefallene steuerliche Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten; siehe § 275 Abs. 2 Ziff. 7 b Handelsgesetzbuch (HGB).
- ㉕ Eingeschlossen sind auch möglicherweise in einer Kapitalgesellschaft angefallene steuerliche Abschreibungen auf Vorräte, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten; siehe § 275 Abs. 2 Ziff. 7 b Handelsgesetzbuch (HGB).

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)

Vom 12. Mai 1959

(BGBl. III Gliederungs-Nr. 708-3)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1¹⁾

In der gewerblichen Wirtschaft sowie bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) werden beginnend mit dem Jahr 1959 (1. Erhebungsjahr) jährlich Kostenstrukturserhebungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Erhebungen erstrecken sich

1. im ersten Erhebungsjahr auf Unternehmen des produzierenden Handwerks, die nicht aufgrund des § 3 Buchstabe B Ziff. I oder des § 5 Buchstabe A Ziff. I des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. Nov. 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 2779) erfaßt werden, sowie auf die Unternehmen des übrigen Handwerks ;
2. im zweiten Erhebungsjahr auf das Verkehrsgewerbe und die übrigen unter den Nummern 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten;
3. im dritten Erhebungsjahr auf den Großhandel (Einschließlich Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe;
4. im vierten Erhebungsjahr auf den Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

In den folgenden Jahren wiederholen sich die Erhebungen bei den unter den Nummern 1 bis 4 bezeichneten Bereichen in der gleichen Reihenfolge. Bei Unternehmen im Sinne des § 1 des Gesetzes über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 777) werden die Erhebungen alle zwei Jahre durchgeführt .

§ 2

Der Bundesminister für Wirtschaft kann zum Zweck einer zeitlichen Anpassung der Kostenstrukturserhebungen an andere statistische Erhebungen durch Rechtsverordnung die Reihenfolge der Erhebungen bei den vier in § 1 bezeichneten Bereichen abändern.

§ 3

(1) Die Kostenstrukturserhebungen nach § 1 erfassen folgende Tatbestände:

1. den Wert

- a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes,
- b) des Warenbestandes,
- c) der selbst erstellten Anlagen;

2. den Wert des Wareneingangs;

3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten;

4. die beschäftigten Personen

(2) Bei Gruppen von Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, bei denen ihrer Art nach die unter Absatz 1 bezeichneten Tatbestände zur Beurteilung des Kostengefüges nicht ausreichen, werden zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt.

(3) Außer den in Absatz 1 und Absatz 2 bezeichneten Tatbeständen werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

§ 4

Die Angaben zu den in § 3 Abs. 1 und 2 bezeichneten Tatbeständen beziehen sich jeweils auf ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalenderjahr oder Geschäftsjahr.

§ 5

(1) Die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 ist freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314).

(2) Die Erhebungen werden mit dem Ziel durchgeführt, von 5 vom Hundert der Gesamtzahl der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstiger Arbeitsstätten (§ 1) für die einzelnen Wirtschaftszweige repräsentative Gesamtergebnisse zu erlangen.

§ 5a²⁾

(1) In dem in Art. 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet wird die Zahl der nach § 5 Abs. 2 einzubeziehenden Erhebungseinheiten für die Jahre 1991 und 1992 um zusätzlich höchstens 5 vom Hundert der in diesem Gebiet ansässigen Unternehmen nach § 1 Nr. 1 bis 4 erhöht.

1) Geändert durch § 5 des Gesetzes vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) und durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779).

2) Eingefügt durch Art. 6 § 1 der Statistikanpassungsverordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

(2) Diese Regelung tritt am 31. Dezember 1993 außer Kraft.

§ 6

(1) Der Bundesminister für Wirtschaft kann für den Bereich des Saarlandes zur Gewinnung repräsentativer Landesergebnisse im Benehmen mit der Regierung des Saarlandes durch Rechtsverordnungen den Beginn, die Zeitfolge und den Umfang der Erhebungen abweichend von den Vorschriften der §§ 1 und 5 Abs. 2 regeln.

(2) Absatz 1 gilt für die Dauer von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes im Saarland (§9).

§ 7

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

§ 8

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1

des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die aufgrund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 9

Dieses Gesetz gilt im Saarland vom Ende der Übergangszeit nach Art. 3 des Saarvertrages vom 27. Oktober 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1587) an.

§ 10

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 12. Mai 1959

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Begründung des Gesetzes vom 12. Mai 1959 (BTDrucks. Nr. 770 vom 5. Januar 1959)

A. Allgemeiner Teil

1. Die Bedeutung der Kostenstrukturstatistik in betrieblicher und volkswirtschaftlicher Sicht

Die amtliche Statistik im Bereich der Wirtschaft ist vornehmlich auf die statistische Messung der Leistungen (Produktion, Umsatz usw.) ausgerichtet. Statistiken, die den dafür erforderlichen Aufwand und dessen strukturelle Entwicklung zum Gegenstand haben, gehören bisher nicht zum festen Bestandteil der für die Beobachtung des Wirtschaftsablaufs in größerem Rahmen durchgeführten amtlichen Statistik. Der Grund dafür ist hauptsächlich darin zu sehen, daß sich der Wirtschaftsverlauf und das Marktgeschehen anhand der Leistungen einfacher ermitteln und schneller überschauen lassen als anhand von Statistiken über den Aufwand. Die Ansicht, daß damit aber nur Teilkenntnisse über die Zusammenhänge des Wirtschaftsablaufs vermittelt werden können und daß die traditionellen Unterrichtungen über Produktion und Umsatz einer Ergänzung durch Kenntnisse über die Entwicklung der Kostenstruktur und der Kostenrelationen bedürfen, um z. B. Maßnahmen der Wirtschaftspolitik und deren Nebenwirkungen in einer hochtechnisierten und komplizierten Wirtschaft richtig erkennen und beurteilen zu können, besteht schon seit längerer Zeit sowohl bei der Verwaltung wie bei der Wirtschaft.

Neben der Kenntnis der Kosten- und Preisrelationen für die einzelnen Erzeugnisse gewinnt die Beobachtung dieser Zusammenhänge im Rahmen von Wirtschaftszweigen und ganzen Wirtschaftsbereichen auch in der Wirtschaft immer mehr an Bedeutung. Ein Überblick über die Kostenstruktur in größerem Zusammenhang der Wirtschaftszweige vermag den Unternehmen Anhaltspunkte über die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit im ganzen und für die Bedeu-

tung der einzelnen Kostenfaktoren in der Produktion in Ansehung der technischen Entwicklung zu geben. Die eigenen Betriebsvergleiche der Wirtschaft, die vorzugsweise für kleinere homogene Erzeugnisgruppen aufgestellt werden, gewinnen an Bedeutung, wenn sich ihr Schema aufgrund von Kostenstrukturstatistiken in das Gesamtschema der Branche einfügen läßt. Insbesondere für die mittelständische gewerbliche Wirtschaft dürfte dabei die notwendige Klärung ihrer Situation erleichtert werden, da in diesem Bereich Schwierigkeiten in der Geschäftspolitik zum Teil von dem mangelnden Überblick über die Kostenstruktur herrühren.

Gesteigerte Bedeutung ist diesen durch Kostenstrukturerhebungen zu vermittelnden Kenntnissen im Hinblick auf die Bildung wirtschaftlicher Zusammenschlüsse (Gemeinsamer Markt, Freihandelszone) zuzumessen für eine zutreffende Beurteilung der Lage der deutschen Wirtschaftszweige im Vergleich zu denjenigen anderer Länder, die z. T. bereits über Unterlagen dieser Art verfügen.

Für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür geleisteten Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche bilden Kostenstrukturstatistiken (in Verbindung mit den bestehenden Umsatzstatistiken) die wichtigste Grundlage. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Sozialprodukt müssen durch Differenzbildung ermittelt werden, indem von den addierten Bruttoproduktionswerten (bzw. Gesamtleistungen) aller zu einem Wirtschaftsbereich gehörenden Unternehmen der Wert aller jener Waren und Dienstleistungen abgezogen wird, die die Unternehmen des betreffenden Bereichs für laufende Produktionszwecke von anderen Unternehmen gekauft und im Berichtszeitraum verbraucht haben (»Vorleistungen« im Sinne der Sozialproduktberechnung). Die verbleibende Differenz umfaßt die »Wertschöpfung« des Bereichs (Löhne und Gehälter einschließlich Sozialleistungen, Fremdkapitalzinsen und Betriebsgewinn), die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die indirekten Steuern. Diese drei Bestandteile werden in der Sozialprodukts-

berechnung getrennt ausgewiesen, da mit ihrer Hilfe die üblichen Sozialproduktgrößen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen) gebildet werden.

Aus der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ergibt sich ein zusammengefaßtes Bild der Entstehung des Sozialprodukts im Produktionsprozeß. Die Berechnung führt nicht nur zu Angaben über die Höhe und Entwicklung des gesamten Sozialprodukts; sie zeigt vielmehr auch die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsbereiche im Rahmen des Ganzen und die Unterschiede in der Entwicklung dieser Bereiche. Sie bietet ferner gewisse Anhaltspunkte für Fragen der Einkommensverteilung.

Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßgrößen werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht, so z. B. für die laufende Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch das Bundeswirtschaftsministerium, die Bundesbank usw., für die Beurteilung der Auswirkungen finanzpolitischer Maßnahmen auf den Wirtschaftsablauf und als Grundlage für Steuervorausschätzungen durch das Bundesfinanzministerium, als gesetzlich festgelegte Unterlage für die Anpassung der Renten an die Entwicklung des Volkseinkommens usw. durch das Bundesarbeitsministerium und den Sozialbeirat, als Maßstab für einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Bundesländer durch Bundes- und Länderministerien usw. Auch die internationalen Organisationen, wie der Europäische Wirtschaftsrat (OEEC), die Montan-Union (EGKS) und neuerdings die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), brauchen in starkem Maße Sozialprodukts- und Produktivitätszahlen und auf ihnen aufgebaute Voraussetzungen als Unterlage für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

II. Aufbau und Anlage der Kostenstrukturstatistik

Für die Sozialproduktberechnungen muß eine ausreichende Zahl von laufenden Statistiken zur Verfügung stehen, um aktuelle, methodisch vergleichbare und zuverlässige Ergebnisse zu erlangen. Auf die Bedeutung von Kostenstrukturhebungen ist in diesem Zusammenhang bereits hingewiesen worden. Die erste und bisher einzige Kostenstrukturhebung in der Nachkriegszeit (durchgeführt aufgrund des Volkszählungsgesetzes 1959, BGBl. S. 335) hat Daten für 1950 erbracht. Der Wert der bisher lediglich durch Fortschreibung gewonnenen Ergebnisse ist inzwischen recht zweifelhaft geworden. Die Kostenrelationen können sich im Laufe der Zeit ändern, weil sich die Zusammensetzung der Produktion (des Sortiments usw.), die Produktionsmethoden, der Kapitaleinsatz usw. ändern und weil sich die Preise für die einzelnen Kostenbestandteile unterschiedlich entwickeln. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf sollen Kostenstrukturhebungen in regelmäßigem Turnus als dauernder Bestandteil der allgemeinen Wirtschaftsstatistik eingeführt werden. Die Erhebungen sollen, um die Wirtschaft so wenig wie möglich zu belasten, auf repräsentativer Grundlage in der Weise durchgeführt werden, daß der gleiche Bereich in der Regel nur alle 4 Jahre einmal befragt wird. Innerhalb der 4 Jahre sollen die Erhebungen in den Bereichen jeweils nacheinander stattfinden, um eine gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle zu erzielen und die Lieferung aktueller Ergebnisse zu ermöglichen (§ 1). Der Gesetzentwurf sieht eine Ermächtigung für den Bundesminister für Wirtschaft vor, die Reihenfolge der Erhebungen bei den einzelnen Bereichen im Bedarfsfall durch Rechtsverordnung den technischen und sachlichen Erfordernissen anzupassen (§ 2).

Die Kostenstrukturhebungen erstrecken sich auf Nachweisungen über den Wert des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes, des Warenbestandes und der selbstgestellten Anlagen, über den Wert des Wareneingangs und über die Kosten, die nach Kostenarten untergliedert werden (§ 3 Abs. 1), also auf Angaben, die sich aus der Buchhaltung entnehmen lassen, sowie auf die beschäftigten Personen. In Bereichen, in denen es notwendig ist, Posten der Jahresbilanz zur Beurteilung der Kostenstruktur heranzuziehen, sollen auch diese erfragt werden (§ 3 Abs. 2).

Die Kostenstrukturhebungen sollen wie schon im Jahre 1950 nach dem Prinzip der Freiwilligkeit durchgeführt werden. Das lebhafteste Interesse der Wirtschaft an den Kostenstrukturuntersuchungen läßt eine ausreichende Beteiligung erwarten, um den für notwendig gehaltenen Repräsentationsgrad von etwa 5 vom Hundert der Gesamtzahl der in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten zu erreichen (§ 5).

In Anbetracht der kleinen Zahl der jährlich anfallenden Erhebungsbogen und im Hinblick auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Klärung von Zweifelsfragen, die wegen der Schwierigkeit der Materie und der Unterschiedlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens bei der Prüfung der Erhebungsbogen auftreten können, ist eine zentrale Durchführung der Kostenstrukturstatistik durch das Statistische Bundesamt vorgesehen (§ 6).

B. Besonderer Teil

Zu § 1

In § 1 wird die Statistik angeordnet; dabei werden die Bereiche in ihrer fachlichen Abgrenzung und in der Reihenfolge festgelegt, in der die Kostenstrukturhebungen durchgeführt werden. Im Regelfall wird der jeweilige Bereich nur alle 4 Jahre zu den Erhebungen herangezogen. Die 4 Bereiche setzen sich so zusammen, daß von Jahr zu Jahr eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle (§ 6) erzielt wird.

Im ersten 4-Jahres-Turnus werden nur diejenigen Teile des Verkehrsgewerbes (§ 1 Nr. 2) zur Kostenstrukturstatistik herangezogen, die nicht durch die für 1959 vorgesehene besondere »Statistik der Kosten und Leistungen im Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen, mit Binnenschiffen und mit Eisenbahnen« erfaßt werden.

Zu § 3

In § 3 werden die durch die Kostenstrukturhebungen zu erfassenden statistischen Tatbestände in der bei statistischen Gesetzen üblichen Weise im Rahmen festgelegt.

Die Angaben über den steuerlichen Umsatz (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) werden gebraucht, um die Ergebnisse der auf schmaler repräsentativer Basis beruhenden Kostenstrukturstatistiken mit Hilfe der jährlichen totalen Umsatzsteuerstatistiken auf Gesamtergebnisse heraufzuschätzen zu können.

Die Angaben über den wirtschaftlichen Umsatz, über die Veränderungen der Bestände an eigenen Erzeugnissen und über die selbst erstellten Anlagen (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a bis c) dienen dazu, den Bruttoproduktionswert (bzw. die Gesamtleistung) zu errechnen. Der wirtschaftliche Umsatz wird den Verhältnissen des jeweiligen

Wirtschaftsbereichs entsprechend aufgliedert, da sich hieraus wichtige Aufschlüsse für die Kostenstruktur ergeben.

Der Wareneingang (§ 3 Abs. 1 Nr. 2) wird im allgemeinen nur in den Bereichen erhoben, in denen der Materialverbrauch bzw. Wareneinsatz nicht direkt erfragt werden kann, sondern aus Wareneingang und Veränderungen der Bestände an Rohstoffen usw. und Handelsware ermittelt werden muß.

Die Kosten (§ 3 Abs. 1 Nr. 3) werden nach Kostenarten gegliedert, z. B. nach Stoffverbrauch und umgesetzter Handelsware, Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u. dgl., Instandhaltungskosten, Mieten, Pachten, Personalkosten, Steuern (soweit sie Kosten sind), Abschreibungen usw. Wo es im Hinblick auf den Verwendungszweck der Ergebnisse oder aus erhebungstechnischen Gründen (z. B. zum Zwecke der Prüfung der Angaben) erforderlich ist, werden die aufgeführten Kostenarten noch weiter unterteilt, so z. B. die Personalkosten in Löhne, Gehälter, gesetzliche Sozialkosten, übrige Sozialkosten. Bei der Gliederung nach Kostenarten wird auf die Eigenart der Wirtschaftsbereiche und die Besonderheiten des betrieblichen Rechnungswesens Rücksicht genommen.

Angaben über die beschäftigten Personen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4) werden zur Beurteilung der Personalkosten und für die Bildung wichtiger Beziehungszahlen (Produktivitätszahlen, Umsatz je Beschäftigten usw.) benötigt.

Posten der Jahresbilanz (§ 3 Abs. 2), bei denen es sich im wesentlichen um Angaben über Anlagen, Außenstände und Schulden handelt, werden nur bei solchen Wirtschaftsbereichen erfragt, bei denen es für eine zutreffende Beurteilung der Kostenstruktur notwendig ist.

Zu § 5

Der Repräsentationsgrad von durchschnittlich 5 vom Hundert der Gesamtzahl aller in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten ist je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen unterschiedlich. So müssen z. B. in Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung. Um die notwendige Zahl brauchbar beantworteter Fragebogen zu erhalten — bei der Freiwilligkeit der Erhebungen (§ 5 Abs. 2) und der unterschiedlichen Qualität des betrieblichen Rechnungswesens ist erfahrungsgemäß mit größeren Ausfällen zu rechnen —, soll im Bedarfsfall eine größere Zahl von Unternehmen (höchstens 15 vom Hundert der Gesamtzahl) zur Teilnahme an der Erhebung aufgefordert werden.

C. Kostenberechnung

An neuen Ausgaben entstehen für die Kostenstrukturstatistik nach Berechnung des Statistischen Bundesamts einmalige Aufwendungen in Höhe von 160 000 DM und laufende Aufwendungen in Höhe von jährlich 100 000 DM. Die Kosten trägt der Bund.

Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmalig werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezembervöffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der **Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987** werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979

STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

65189 WIESBADEN



Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

Statistisches Jahrbuch 1994

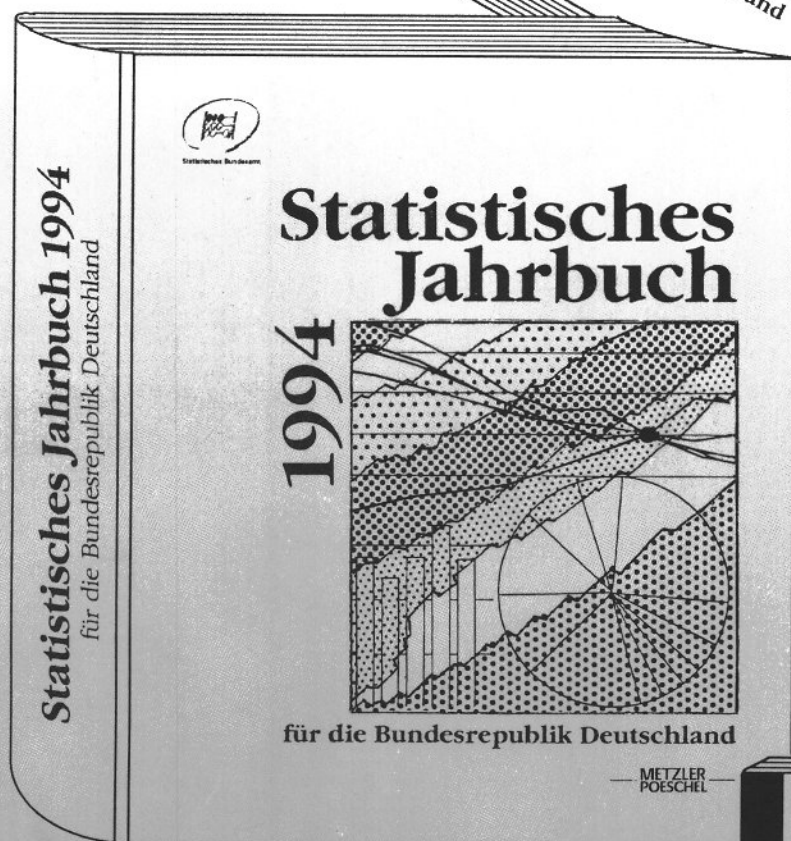


Statistisches Bundesamt



400 Seiten

ISBN 3-8246-0376-4 • DM 56.-



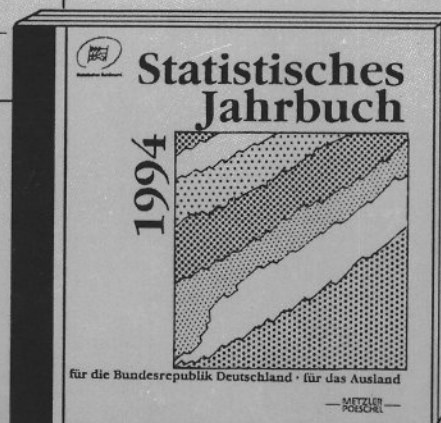
792 Seiten

ISBN 3-8246-0375-6 • DM 128.-

Beide Bände im Schuber

ISBN 3-8246-0374-8 • DM 158.-

Beide Bände auf CD-ROM
ISBN 3-8246-0386-1 • DM 200.-



Bestell-Nr. 2020152-91900